

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Dittner in Rudnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Vormittags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
Ställe für Inseratenannahme:  
Crisp. Klemm, Universitätsstr. 22,  
Königs-Bühne, Galtstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,400.  
Abonnementpreis viertel 4/2, Halbj. 8, incl. Fringelohn 5 W. J.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 30 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 4gep. Courgeoths. 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarischer  
Zug nach höherem Tarif.  
Kleinere unter dem Redactionstisch  
die Spaltzeile 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro anno voraus  
oder durch Postvorschuß.

No 233.

Sonnabend den 21. August.

1875.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag den 22. August nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr**  
geöffnet.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung

Am 2. September d. J., als dem in dieser Stadt zu feiernden Nationalfesttag für Deutschland, bleiben die **sämmtlichen städtischen Cassen- und Verwaltungs-Bureaus geschlossen.**  
Leipzig am 19. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Gerutti.

### Bekanntmachung

Da es uns wünschenswerth erscheint, daß dem Nationalfesttage Deutschlands, dem 2. September, auch äußerlich ein festliches Gewand gegeben werde, richten wir an die Einwohner unserer Stadt das Ersuchen, an diesem Tage die Gebäude mit **Flaggenschmuck zu versehen und die Geschäftslocale, soweit es die Verhältnisse gestatten, zu schließen.**  
Leipzig, am 19. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Gerutti.

### Bekanntmachung

Gestern ist aus dem Hause Nr. 22 der Sophienstraße hier selbst ein männlicher schwarzer, kurzhaariger Hund, ohne bestimmte Race, zur Cabillerei gebracht und dort getödtet worden, welcher nach bezugsfähigem Ausprüfungen zweifellos an der **Sillen Wuth** gelitten hatte.  
Da die angefallenen Erörterungen ergeben haben, daß der Hund seit dem Eintreten der ersten Krankheitserscheinungen beobachtet und eingesperrt gehalten worden und aller Wahrscheinlichkeit nach mit andern Hunden nicht zusammen gekommen ist, so sehen wir im Einverständnis mit dem Herrn Bezirksarzt von Anordnung besonderer Sperrmaßregeln zur Zeit ab, fordern aber, da die angefallenen Erörterungen volle Sicherheit nicht bieten können, auch das Vorkommen von Tollwuth überhaupt Vorbehalt gebietet, alle Hundebesitzer hierdurch auf, ihre Hunde genau zu beobachten und, sobald sie verdächtige Erscheinungen an denselben bemerken, sogleich die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen und bei uns Anzeige zu erstatten.  
Leipzig, am 20. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Gerutti.

### Neues Theater.

Leipzig, 20. August. Hr. Janson vom ständischen Theater zu Brunn führte sich uns gestern in der Rolle der „**Magdalena**“ in Paul Lindau's „**Maria und Magdalena**“ vor. Die Darstellerin hat eine imposante Figur; aber ihrem Vortrag fehlt Wärme und Colorit; er hat, wie besonders die große Erzählung im dritten Act bewies, etwas Söhlernes und Fadretartiges und erwidert sich nur an wenigen Stellen zu lebhafterem und etwas feierlicherem Ton. Vielleicht wollte Hr. Janson die inscenirte Rülte dieser Magdalena, die sich einmal so herlos bewähren sollte, zur Anschauung bringen, indem sie meistens einen etwas trockenen Ton anschlug; vielleicht sind wir durch die Lebenshaftigkeit, bewußt, welche Hr. Janson in diese Rolle legte; immerhin ließ uns die Magdalena des Hr. Janson kühl bis ans Herz hinan. Ob dies aber künstlerische Intention oder gewöhnliche Spielweise der Darstellerin ist, könnte nur ein Vergleich ihrer „**Magdalena**“ mit anderen Rollen beweisen, zu welchen wir bisher nicht befähigt sind, da wir noch nicht in Leipzig anwesend waren, als Hr. Janson die Elisabeth in „**Graf Eber**“ spielte.  
Rudolf Gottschall.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 20. August. Wir haben bereits in der letzten Nummer Veranlassung genommen, auf das Bedenken der Ausstellung von Staatsbeamten als Landtags-Candidaten hinzuweisen. Die conservative Partei beweist auch diesmal wieder, wie arm sie an unabhängigen, in matters des bürgerlichen Lebens stehenden Männern ist, indem sie den Bewohnern einer ganzen Reihe von Wahlbezirken zumutet, Kreishauptleute, Amtshauptleute, Regierungsräthe u. mit der Vertretung ihrer Interessen im Landtag zu beauftragen. Angesichts dieses Umstandes erscheint es nicht unnützlich, darauf hinzuweisen, daß fast sämtliche Staatsbeamte, welche Sitze im Landtag zu erlangen gewohnt, in ziemlich schneller Zeit Carrière gemacht haben. Die Herren v. Einsiedel und v. Könnert abancirten beispielsweise zu Kreisauptleuten, die Herren v. Zahn und v. Ehrenstein wurden Amtshauptleute. Mit einer einzigen Ausnahme (Staatsanwalt Petri) waren die Herren in der zweiten Kammer stets auf der äußersten Rechten zu finden. Die denkwürdige Abstimmung über den Antrag des Abg. Ludwig, die Verknüpfung des Unfehlbarkeitsdogma betreffend, ist noch im frischen Gedächtnis. Gegen den Antrag stimmten nur drei Amtshauptleute. — Die Fortschrittspartei hat ziemlich reichlich mit ihren Candidaten. In Dresden glaubte sie das Ding an allen vier Rippen erloscht zu haben, und siehe da, mit einem Male fand der Stadtrath Böhmisch zu dem Gewerbetreibenden Christophani einen gefährlichen Gegenkandidaten. Die „**Dresden. Presse**“ ist ganz außer sich, daß Christophani auch von

den „**Dresden. Nachr.**“ unterstützt wird und sie denuncirt ihn aus diesem Grunde als Mitglied des Reichvereins und der Nationalliberalen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unbemerkt lassen, daß die „**Dresden. Presse**“ bis jetzt kein Sterbenwürdtchen gegen das neuere Verhalten der „**Conservativen**“ gebracht hat. — Das „**Leipziger Tageblatt**“ veröffentlicht den Wahlaufruf für den Fabrikbesitzer Richard Scheller aus Dresden. Unter den Unterzeichnern befinden sich die einflussreichsten Männer aus den Städten Rostwein, Lommagsh, Rosten, Siebenlehn und Weifen. — Im ländlichen Bezirk Pirna hat leider der Gutbesitzer Frenzel in Dorf Weifen die ihm angetragene Candidatur abgelehnt.

— Aus Dresden bringen die „**Dr. Nachr.**“ folgende pikante Mittheilung: Dem soeben verchiedenen Präsidenten des evangelisch-lutherischen Landes-Consistoriums v. Könnert war seiner Zeit dieser Posten in der Erwartung angetragen worden, daß er ihn bei seiner Kränklichkeit ablehnen würde. Als seinen Nachfolger hat man daher den jetzigen Abtheilungs-Director im Finanzministerium, Ube, im Auge, der schon früher in Frage kam. Außerdem nennt man den Geh. Kirchenrath Dr. Heller im Ministerium des Cultus als Nachfolger v. Könnert. Jedemfalls steht zu hoffen, daß der Minister des Cultus, Dr. v. Gerder, bei Besetzung dieses wichtigen Postens auf einen aufgeklärten, charakterfesten Mann sein Auge richten wird. Dinge die Besetzung dieses Postens vom Ministerium des Innern ab, so würde die Wahl sicher auf einen adeligen Herrn fallen. Der Cultusminister denkt jedoch unbefangenen genug, um zu wissen, daß Intelligenz und Charakterstärke nicht vom Besitze eines Wappens abhängt.

\* Leipzig, 20. August. Die „**Altenburger Zeitung**“ druckt nun auch die Verse an die „**Sächsischen Conservativen**“ ab, welche, den „**Chemn. Nachr.**“ entnommen, in der vorigen Dienstags-Nummer auch im Tageblatt mitgetheilt wurden. Sie bemerkt dazu: —

So singen die „**Chemnicher Nachrichten**“ von einer Zusammenkunft des particularistischen Adels, dem einige Nichtadelige mit bürgerlicher Demuth die Schleppe tugen. Es ist in der That eine der Wahrheit mit vollendetem Korymbus ins Gesicht schlagende Erscheinung, daß sich Männer, die sich mit ihrem particularistischen Anschauungen und ihrer offenkundigen Reichthümlichkeit in directen Gegensatz zu den Bestimmungen ihres tapferen und verehrten Königs stellen, „**Conservativen**“ zu nennen wagen, da sie als Verbündete der Rothens und Schwarzen weit mehr den Namen „**Revolutionnaire**“ verdienen. Zwar ist das Gebahren die: armen Väter der Reaction, welche wie Ratten auf der Reule des Fortschritts trabeln, mehr geeignet, ein Bild zu hervorzuweisen, weil sie in ihrer himelstreichenden Bedeutung noch viel zu unbedeutend sind, um es bis zu einer Enttückung kommen zu lassen; allein immertrotz ist es eine unerklärliche Pflicht der freiständigen Presse, die Namen dieser mit dem Geiste der Zeit und den bestehenden Verhältnissen im ewigen Kampfe begriffenen Götter immer und immer wieder an ihre Tatheln zu schlagen. Wenn ein Graf Stolberg sich nicht entschloß, zu einer

Ballfahrt nach Lourdes einzuladen und den Reichthümer öffentlich zu beschämen; wenn Rudolph von Kowow seine ultramontane schmutzige Wäsche ungekaut im „**Katholischen Volksblatt**“ aufzuhängen wagt; wenn andere sogenannte Aeblig: ihr abgelebtes Dasein als Conventualen zur Abkündigung bringen oder als Besiger eines Ritter-, jetzt nur noch großen Bauerngutes die Kirchroten spielen zu können glauben; wenn diese Sipppe es wagt, sich gegen die offenen Belästigungen ihres Königs, für dessen Stütze sie sich ausgeben, zu erklären; wenn diese falschen Conventualen sich nicht schämen, mit den rathen und schwärzen Feinden der bürgerlichen Gesellschaft Bräderschaft zu machen, dann müssen sie es auch wagen, mit den letzteren in eine Klasse geworfen zu werden. Glücklicherweise ist die Ohnmacht an ihre Sporen gebietet und die Zeit wird ruhig ihren Gang gehen, ohne auf ein Pyramidengebäude zu achten, welches Nichts gelernt und Nichts verstanden hat.

\* Leipzig, 21. August. Wir konnten bereits vor einigen Tagen unseren geehrten Lesern Kenntniß von den Anordnungen geben, welche der hiesige Rath bezugs würdiger Begehung der Sedanfeier in unserer Stadt zu treffen beabsichtigt. Die heutige Nummer unseres Blattes enthält zwei Bekanntmachungen des Rathes, welche sich mit einigen allgemeinen Maßregeln in Bezug auf die Feier befassen. Es wird bekannt gegeben, daß am 2. September die **sämmtlichen städtischen Cassen- und Verwaltungs-Bureaus geschlossen** bleiben und der Rath spricht ferner das Ersuchen an die **Bewohner Leipzigs** aus, an dem gedachten Tage die Gebäude mit **Flaggenschmuck zu versehen** und die **Geschäftslocale, soweit es die Verhältnisse gestatten, zu schließen**. Bei dem bekannten patriotischen Sinn unserer Einwohnerchaft ist nicht daran zu zweifeln, daß dem Ersuchen des Rathes in ausgedehntem Maße entsprochen werde.

\* Leipzig, 20. August. Der seit Langem bewährte Wohlthätigkeitssinn unserer Einwohnerchaft hat sich wieder von Neuem in anerkannterwerthester Weise gezeigt. Aus der in dieser Nummer abgedruckten Bekanntmachung des hiesigen Rathes ist ersichtlich, daß ein edler Menschenfreund, dessen Namen nicht genannt werden soll, durch Herrn Hofrath Dr. Hoffmann hier die beträchtliche Summe von 12,000  $\mathcal{L}$  zur Errichtung einer **bleibenden Freistelle an der Dienerschen Blinden- Erziehung- Anstalt** für ein blindes Kind hat überreichen lassen.

— Das „**Chemn. Tagebl.**“ schreibt: Vor längerer Zeit haben wir berichtet, daß als einer der nächsten Bände des Codex diplomaticus Saxonis regioe das Urkundenbuch der Stadt Chemnitz erscheinen werde. Durch das Zusammenstreffen verschiedener Umstände, namentlich durch den Tod des Herrn Dr. von Posern, schien die Hoffnung auf baldige Herausgabe des genannten Urkundenbuches vereitelt zu sein. Wir sind heute in der erfreulichen Lage, mittheilen zu können, daß die Regierung in dankenswerther Weise durch Vermehrung der Arbeitskräfte das fernere Erscheinen des Codex gesichert hat. Es ist bestimmte Aussicht vorhanden, daß der Druck des Urkundenbuches unserer Stadt im nächsten Jahre beginnen

wird. Mit der Herausgabe desselben ist Herr Archivar Dr. Brunnich betraut. Die Herausgabe des Urkundenbuches wie des ganzen Eder erfolgt bekanntlich auf Kosten des Landes.

— Die in den letzten Jahrzehnten in nicht unbedenklicher Progression zunehmende Wasserabnahme in der Elbe ist Gegenstand der eingehendsten Untersuchungen gewesen, die zu dem Resultate geführt haben, daß **Runkbauten und Aufpflanzungen keine allgemeine Abhilfe zu schaffen im Stande sind**. In Folge dessen wurde von Böhmen aus die Gründung eines Elbevereins vorgeschlagen, welcher es sich zur Aufgabe stellt, für Wasservermehrung und Wasserregulierung, für Einrichtung von Wasserreservoirs und Teichen, für Erhaltung und Vermehrung der Waldbestände nach Kräften zu sorgen, und der sich überhaupt die Förderung der Interessen der Schiffahrt angelegen sein läßt. Im Juli hat sich der Verein in einer Versammlung von Vertretern österr. und deutscher Corporationen constituirt und die Stadt Leipzig zum Vorort gewählt. Man verhehlte sich bei den Statutenberatungen nicht, daß der Verein nur dann Erprobliches wirken kann, wenn sich seine Thätigkeit auf das ganze Elbgebiet erstreckt, und er durch den Beitritt und die Mitwirkung aller Interessenten Böhmens und Deutschlands gestärkt und gestärkt wird.

Auch in Dresden, für dessen Handel und Industrie die Elbe von so hoher Wichtigkeit ist, sollte zu dem Zwecke baldigst eine Agitation eingeleitet werden, wie dies in **Ragdeburg** bereits der Fall ist. Es handelt sich dabei: zunächst um die Frage, ob Zweigvereine zu gründen oder ob der directe Anschluß an den böhmischen Verein anzustreben ist. Nach der ersten ordentlichen Generalversammlung des letzteren, welche auf den 4. September d. J. anberaumt ist, wird man sich über diesen Punkt nach Anhörung der Meinung des Gesamtverbandes schließig machen können. Hoffen wir, daß die Vertreter der Schiffahrts-Gesellschaften und Schiffahrts-Unternehmungen, der Eisenbahn-Verwaltungen, der Bergwerks-Unternehmungen und Landwirtschaftsvereine, der Kaufmannschaft, wie der Bergwerks-, Ziegelei- und Steinbruchbesitzer sich zahlreich an dem Vereine betheiligen werden.

□ Rudnitz, 19. August. Am Mittwoch Nachmittag wurden Knaben am Teiche in Rager betrogen, welche den Inhalt eines großen Sackes auszuwaschen und zu reinigen bemüht waren. Bei näherer Prüfung erwies sich der ziemlich bedeutende Inhalt als Knochen, die aus schwarzem schlammigen Moraste hervorgehoben mußten. Auf Befragen erklärten die Knochenhammer, beim Berggraben eines todtten Rindchens an der Rießelste auf ein großes Loch solcher Knochen gestoßen zu sein und theilweise auch dergleichen schon zum Verkauf gebracht zu haben. An Ort und Stelle, etwas abseits der Straße nach Sellerhausen und Bollmarsdorf, gewahrte man denn auch ein mächtiges Biedel, welches Knochen — Menschengebeine — enthielt, die von der Jugend genannter Orte

fließig ausgegraben und fortgeschleppt wurden. Trotz der Abneigung vor derartigen menschlichen Ueberresten scheinen die Würstchen dieselben, vermuthlich bei Händlern, doch unterzubringen. Es scheint, als rührten diese aufgefundenen Ueberreste von der Riechliche-Regulierung her, wo man dieselben jedenfalls irgendwo mit ausgegraben und an dieser Stelle wieder beerdigt hat.

Remerding hat sich der Fall zugetragen, daß bei eingeschriebenen (recomandirten) Sendungen das Couvert des Briefes auf der Vorderseite aufgeschnitten und, nachdem der Brief seines Inhalts beraubt worden, dasselbe, bez. der Schnitt sehr sorgfältig wieder zugeklebt worden ist. Es wird nämlich bei eingeschriebenen Briefen seitens der Postverwaltung ein Zettel im Rothdruck mit den Worten „eingeschrieben R.“ aufgelegt. Augenscheinlich kann dieser Zettel, wenn derselbe losgelöst und später wieder aufgelegt wird, zu unerbittlichen Zwecken benutzt werden. Die Postverwaltung ist nun dieser Eventualität dadurch begegnet, daß sie vom 1. September ab zum Belieben der Einschreibebriefe Zettel von durchsichtigem Papier mit dem erwähnten Bordrand einführen wird. Durch denselben zeichnet sich jede Verletzung des Couverts ab und kann leicht als solche erkannt werden.

**Verschiedenes.**

† Berlin, 19. August. Berlins zahlreiche Zeitschriften sollen durch ein „Neues Berliner Tageblatt“ vermehrt werden, das aus dem bisherigen „Messe“ und „Berliner Tageblatt“ hervorgeht und diesem den Rang ablaufen soll. Ob das, wie es einst der „Neuen Freien Presse“ in Wien mit der alten „Presse“ gelungen, auch hier gelingen wird, steht billig zu bezweifeln. „Messe“ und „Tageblatt“ nimmt denn heute auch schon den Festschub aus und erklärt, daß ihm der Abgang mehrerer Redactoren (die gemeinsam das „Neue Tageblatt“ gründen wollen) nicht zum Schaden gereichen werde. Inzwischen treibt das Publikum der Zeitschriften um die Gasse des Publicums mitunter doch recht seltsame Blüthen. So enthält u. A. der gestern erscheinende Berliner „Figaro“, der beläufig gesagt von Dienstmännern mit an Stangen befestigten Ankündigungstafeln dem Publicum zum Kauf angeboten wird, einen Artikel über die Pferdeisenbahnen, in welchem dieselben geradezu als das Fuhrwerk für „Officiere, Courtisane, Banquiere und besser situierte Bürger“ bezeichnet werden, nur vorhanden, um die Dandeln zu verdrängen, die den Armen viel nützlicher gewesen, weil sie auch das Wohlthun von Pöbeln gestifteten. Wenn man nun aber tagtäglich bemerken kann, wie neben dem Officier der Arbeiter mit halbzerrissener Jacke in den Pferdeisenbahnen seine 10 Pfennige abfährt, so wird man solchem Zeitungsgewäsch die gebührende Stelle anweisen. Sicher ist nur, daß die ältere vereinte Straßen-Anlage unserer Städte auch nur eine sehr mangelhafte Pferdeisenbahnverbindung gestattet, auf welche jedoch in allen neu anzulegenden Stadttheilen fortan Rücksicht genommen wird. Berlin zeichnet sich übrigens ohnedies durch die Breite seiner in den letzten Jahren angelegten Straßen aus. Der „Figaro“ will, daß die Pferdeisenbahnen von der Stadt, wie die Eisenbahnen überhaupt vom Staate bewirtschaftet werden, da die Gesellschaften nur das Publicum ausbeuten; allein auch mit dieser Ansicht wird er für jetzt wenig Glück machen. — Berlin, das schon mehrere sehr schöne Synagogen aufzuweisen hat, wird an der Potsdamer Brücke eine neue erhalten, welche schon an den bevorstehenden großen Festtagen der Benutzung übergeben werden wird. — Während die Galmeyer mit ihrem jetzigen treuen Begleiter, dem Komiker Schweighofer, im Boltersdorff-Theater unangesehnt volle Häuser macht, wird ihr ehemaliger Mitdirector vom Strampfertheater, der bekannte Lustspielichter Rosen, bei der Kröllschen Bühne als technischer Leiter derselben eintreten. Herr Rosen, vor Jahren in Prag ein unbekannter Polizeisecretair, hat Glück genug gehabt, um als Dichter seinem Talente die gebührende Anerkennung zu verschaffen. — Anerkennung hat in diesen Tagen auch die Firma „Gustav Kühn in Neu-Ruppin“ bei der Feier ihres 100-jährigen Bestehens gefunden. Es gab eine Zeit, wo sie den Silberort hier allein beherrschte und die Jugend-Abbildungen von den großen Männern ihrer und früherer Zeit nur aus der Fabrik von Gustav Kühn in Neu-Ruppin kannte. Sie waren immer hübsch in grellen Farben dargestellt und die Aehnlichkeit eine verzeihliche, was aber der hiesigen Anbacht bei Betrachtung derselben keinen Eintrag that.

† Halle, 19. August. Der hiesige Staats-anwalt veröffentlicht folgenden, die Felddiebstähle betreffenden Artikel: Die nächtlichen Felddiebstähle in Wenden nehmen wieder überhand. Die Verhaftung der Teilnehmer an den im vorigen Jahre auf Bruchlauer Rittergutshofe verübten Kartoffeldiebstählen scheint keinen Eindruck gemacht zu haben. Ende Juli haben z. B. wieder ein Duzend Weiber von Bruchdorf bei Nacht dem Dierlauer Rittergutshofe einen Besatz abgestaltet und ein Fuhrer Wismutter gestohlen. Sie werden dafür ihren Lohn erhalten. Man läßt sich Schweine, Ziegen und Gänse in unerschöpflicher großer Anzahl, ohne auch nur eine Karte Land zu besitzen oder gepachtet zu haben. Diese Personen sind von der Feldpolizei ganz besonders ins Auge zu fassen, denn die Schweine, Ziegen und Gänse wollen fressen und der Ankauf von Futtermittel gehört erahrungsgemäß selten zu den Nebenarbeiten jener Viehhüter. Ich kann nur die Kufforberung, alle Felddiebstähle der Polizeibehörde oder der Staatsanwaltschaft zur Anzeige zu bringen, wiederholen. Es wird sicherlich Alles geschehen, um durch strenge Befragung der Thäter die Feldfrüchte vor diebstahligen Händen zu sichern. Ganz besonders haben diejenigen, welche durch Abschneiden der Weiden den Besitzern Schaden und Kummer bereiten, die Strenge des Gesetzes zu fürchten. Felddiebstähle durch Kinder unter 12 Jahren sind keineswegs straflos, was ich hierdurch auf mehrfache Anfragen öffentlich erklären will. Gelangen derartige Diebstähle zur Anzeige, so werden die Schuldigen dem Orts-Schulvorstand zur Bücktigung überwiesen. Meinerseits habe ich die Erfahrung gemacht, daß derartige Bücktigungen auf meinen Antrag stets und zwar mit dem erforderlichen Nachdruck executirt worden sind. Diejenigen Eltern, welche das diebstahlige Treiben ihrer Kinder veranlassen, oder ihres Vortheils halber begünstigen, oder die gestohlenen Feldfrüchte für sich verwenden, wie dies ja leider oft der Fall ist, werden stets zur Bestrafung gezogen wegen Theilnahme am Diebstahl, Begünstigung oder Hehlerei, wenn die gegen sie erhaltene Anzeige mit den erforderlichen Beweismitteln versehen ist. Leider wird die strafrechtliche Bestimmung bezüglich der Kinder unter 12 Jahren von gewissenlosen Eltern vielfach benutzt, um den durch den Schulunterricht in das Kindesalter niedergelegten guten Samen im Reime zu erlöchen. „Du sollst nicht stehlen!“ Dieses Gebot, welches die Kinder in der Schule lernen, bezieht sich nach der Auslegung jener Eltern auf Felddiebstähle nicht. Das kindliche Gemüth muß durch derartige Widersprüche verwirrt werden und auf Abwege gerathen, und wenn bei der großen Mehrzahl die Achtung vor fremdem Eigenthum geschwunden ist, wenn sie sich ungestraft mit dem bereichern, was von Anderen erdacht ist, so denken wohl schließlich auch die Guten: „es verlohnt sich nicht, ehrlich zu sein!“ und machen es wie die Andern. Die Landwirthe sind es daher sich selbst schuldig, alle Eingriffe in ihr Eigenthum zur Bestrafung anzuzeigen. Dann werden die Guten nicht ferner der Versuchung erliegen und die Ueberzeugung gewinnen, daß das Sprichwort: „Ehrlich währt am längsten!“ keine Lüge ist.

— Was im curiosen Annonciren gefeiert werden kann, davon zeugt nachstehendes Inserat, welches wir den „Bittauer Nachr.“ entnehmen: „Bringe Deine Lebentage glücklich und in Freuden zu, daß Gott erst nach Dir frage: Reinhold Koch, wo bist Du? So spring eilig dann herfür: Herr mein Gott, ich steh' in der ersten Bude neben dem Schlingenzettel hier und dabei halte ich mich mit allen Sorten echten Honigkuchen, Macaronen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln den geehrten Besuchern dieses festlich bestend empfohlen. Dabin, am 1. August 1875, Reinhold Koch, Pfefferkuchlermeister aus Bittau.“ — Vierzehn Tage im Rasten. Daß sich auf den Eisenbahnen manche heitere und mitunter auch wohl tragische Scenen abspielen, ist bekannt. Nachstehender Fall aber dürfte bis jetzt wohl einzig in seiner Art dastehen. Auf dem Bürgermeistereiamt einer westfälischen Provinzialstadt erschien nämlich ein junger Buaer mit einem ziemlich großen Sack unter dem Arme, um sich bei dem Herrn Standesbeamten einschreiben zu lassen. Nachdem nun der letztere die Namen des jungen Buaerleins und seiner Dulcinea ausgezeichnet und die nöthigen Erklärungen abgegeben hatte, fragte unser verliebter Adonis ganz naiv, ob er denn nicht schon jetzt gleich die 14 Tage in den Rasten gehen könne; es sei ihm nämlich gesagt worden, daß jeder Verlobte vor der Heirat 14 Tage lang im Rasten hängen müsse. Daß bei dieser Frage der Beamte in ein lautes Lachen ausbrach, läßt sich leicht denken, noch stärker aber wurden die Nachbarn desselben angestrengt, als der Buaer seinen Sack öffnete, in welchem sich ein ganzer Schinken, Bier, Wurst, Brod, Schnaps u. dergleichen, und dabei äußerte, er habe sich schon für die 14 Tage vorgegeben, damit er keine Noth im Rasten zu leiden brauche. Erst mit großer Mühe gelang es dem Beamten, dem Heiratbittenden begrifflich zu machen, daß nicht er persönlich in den Rasten zu gehen brauche, sondern nur sein und seiner Geliebten Name darin aufgeführt würde, worauf er unter dem Rufe: „Ach wie wird sich meine Marie freuen, wenn ich nicht in den Rasten zu gehen brauche“, heiter und vergnügt das Standesamt verließ.

— Man meldet aus München, 16. August: Bei dem mühsamen Transporte der zur Oberammergauer Kreuzigungsgruppe gehörigen Nebenfiguren über den Etaler Berg hat sich gestern früh ein schwerer Unfall zugetragen: Es stürzte nämlich die 40 Ctr. schwere Johannesstatue, während man das Rückwärtsgehen der Hinterräder durch Unterlegen zu verhindern suchte, in Folge Uebergewichts über den Wagen herab und zerstückelte im Falle den allgemein geachteten Steinmetzmeister Hauser von München und zwei seiner Gehülfen, so daß dieselben drei Männer sofort todt am Plage blieben. Die Statue selbst blieb, wie ein anderer Bericht bemerkt, unbeschädigt. Eine andere dem „N. N.“ zukommende Mittheilung lautet: Nachdem das Roloffskreuzifix glücklich nach Oberammergau gebracht ward, machte sich Steinmetzmeister Hauser, dem der Transport übertragen worden war, an den Transport der beiden kleineren Statuen. Dieselben hatten am Sonntag Morgen bereits den größeren Theil des steilen Etaler Berges und zwar, entgegen den Abmachungen, statt mit Locomobile und Hieselzug, mit einer großen Anzahl Pferden erreicht, als plötzlich der Wagen, noch ehe er einen der am Berge angebrachten Abzüge erreichen konnte, zurückschleuderte und den Dausler selbst einem Arbeiter erdrückte, zwei weitere Arbeiter bedeutend verletzten.

**Holz- und Metall-Särge**  
Sturmartenstraße Nr. 27. J. G. Farns.

**Gray'sche amerikan. Papierwäsche**

Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder in weis, dünn und mit vollständigem Leinwandbesatz. Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9 Illustrirte Preis-Courant gratis.

**Am 13. Sonntag nach Trinitatis predigen:**  
St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Valentiner, 8 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen.  
St. Nicolai: Abends 6 Uhr Hr. M. Krömer, Früh 1/9 Uhr Hr. M. Vinkau, 8 Uhr Beichte.  
Neustadt: Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König.  
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Kat. Steude, Abends 6 Uhr Hr. Kat. Tranzschel.  
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Lehmann, Abends 1/8 Uhr Hr. Cand. Peters vom Pred.-Coll.  
St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Brodhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr.  
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. M. v. Erieger, St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Hr. Warrer Michaelis, kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Christenlehre und Segen.  
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Howard, deutsch. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Becker.  
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. Cand. Hofmann, in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz, verbunden mit Communion.  
In der Thonbergkirche Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Hr. P. Striegler) und Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/9 Uhr.  
In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Dr. Seydel.

**S. Johannis-Kirche, Br. & Am. Service.**  
XIIIth Sunday after Trinity, August 22nd. Morning, 10.30, am. Evening, 6.30, pm.

**American Chapel.**  
In the Hall of the First Bürgerschule. Services Sunday, August 22nd, at 5 P. M. Sermon by Rev. S. J. Curtiss, Jr. New-York.

**Montag:** Nicolai-Kirche Abends 6 Uhr Herr P. Weber.  
**Dienstag:** Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. Kat. Tranzschel, 1 Wofe 46 ff., 7 Uhr Beichte, darauf Predigt: Hr. D. Gräfe.  
**Wittwoch:** Nicolai-Kirche früh 7 Uhr Beichte, darauf Predigt: Hr. D. Gräfe.  
**Donnerstag:** Thomaskirche früh 7 Uhr Communion, Freitag Abend 1/8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Wofelgesch. 24, 24-27), Hr. Cand. Peters vom Pred.-Coll.

**Wöchner:**  
Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.  
Heute Nachmittag um 2 Uhr Beichte in der Thomaskirche nach der Motette.

**Motette.**  
Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Kommet herzu (Psalm 95), v. E. F. Richter. Ehre sei Gott in der Höhe) von Heilig, heilig ist Gott der Herr. Mendelssohn-Herr Hebooth, Bartholdy.  
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

**Kirchenmusik.**  
Morgen früh 1/9 Uhr in der Nicolai-Kirche: Des Staubes eitle Sorgen, von J. Dayn.

**Liste der Getrauten.**  
Som 13. bis mit 19. August.

**a) Thomaskirche:**  
E. F. Volet, Dr., Vogtbermeister und Agent hier, mit  
Jgfr. M. W. Drenzel, Markthelfers hier hinterl. Tochter.  
F. E. Krab, Baugewerksmeister in Reinshädeln, mit  
Jgfr. M. E. Weisel, Restaurateurs u. Hausbesizers in Volkmarthorj hinterl. Tochter.  
J. E. L. Drumme, Dr. u. Richter hier, mit  
Jgfr. F. R. P. Langer, Schriftsetzers hier hinterl. Tochter.  
E. J. J. Bod, Buchdrucker hier, mit  
Jgfr. B. S. Barth, Korbmachersmeisters in Zwenkau hinterl. Tochter.  
E. D. Köhler, Gärtner hier, mit  
E. S. Schröder, Bergkämfers in Erfurt T.  
D. H. Dey, Drochsenkutscher hier, mit  
Hr. A. L. Senf geb. Köhler, Privat-Copistens hinterl. Wittwe.  
J. F. G. Hellfrisch, Stellmacher bei der Staatsbahn hier, mit  
A. J. H. Schuler, Zimmermanns in Söllnitz T.  
J. G. Beer, Instrumentmacher hier, mit  
Jgfr. E. A. Rieder, Dr. u. Handarbeiters in Ruma Tochter.  
E. D. Schlägel, Arbeiter bei der Staatsb. hier, mit  
E. G. Sepner hier.

J. V. Schneegass, Markthelfers hier, mit  
W. D. Nagel, Nachbars und Einwohners in Ballendorf hinterl. Tochter.  
J. A. R. Adermann, Kupferdrucker hier, mit  
W. Th. Hauke, Doppelhäuers in Freiberg hinterl. Tochter.  
E. E. Hilbrand, Handarbeiter hier, mit  
W. Kafe, Handarbeiters in Blotha Tochter.  
J. E. H. List, Zimmermanns hier, mit  
Jgfr. A. R. Brodforb, Restaurers und Hausmanns in Blasewitz Tochter.  
J. G. Tröppen, Ratscher hier, mit  
J. M. Hartmann, Restaurers in Reichshinterl. T.  
F. F. Faulmann, Restaurer hier, mit  
Frau A. Krebs geb. Wagner, Dr. u. Koh-productenhandlers hier hinterl. Wittwe.  
A. R. Kröner, Fleischer hier, mit  
Frau M. A. P. Seifert geb. Peuchte hier.

**b) Nicolai-Kirche:**  
D. A. Große, Copist hier, mit  
Jgfr. B. A. Duid, Instrumentmachers hier T.  
E. F. Köhler gen. Brade, Dr. u. Bau-Unternehmer hier, mit  
Jgfr. B. F. Peuschel, Dr. u. Hausbesizers und Privatmanns hier hinterl. Tochter.  
E. F. A. Braunschwieg, Zimmermanns hier, mit  
Jgfr. W. D. Riehmann, Dr. u. Webermeisters in Pretin hinterl. Tochter.  
F. W. Frisch, Zimmermann in Neubitz, mit  
A. R. A. Göpferl, Ablers in Gräfenlinna hinterl. Tochter.  
E. J. Michael, Ober-Telegraphist in Hannover, mit  
Jgfr. E. A. V. Hilbemann, Ober-Webells an der Universität hier hinterl. Tochter.  
G. R. Schellinger, Kaufmanns hier, mit  
Jgfr. E. E. E. Rämpff, Badmeisters bei der Thüringer Eisenbahn hier Tochter.  
E. F. B. Hofmann, Beamter hier und Einwohner in Neudörsfeld, mit  
Jgfr. E. B. Friede, Gutbesizers in Groß-Pantzen bei Breslau hinterl. Tochter.  
E. A. Edler, Dr. u. Topogrieter hier, mit  
Jgfr. H. D. Wirths-Krempe, Dr. u. Buchdrucker hier Pflieger Tochter.  
D. Heber, Polizei-Schwarzmanns hier, mit  
Frau W. E. Wenzel geb. Haring hier.

**Liste der Getauften.**  
Som 13. bis mit 19. August.

**a) Thomaskirche:**  
F. G. Hochsteins, Lohnknechts Sohn.  
E. T. Müller, Kaufmanns Sohn.  
B. B. Rabijsch, Klempneri-Werkführers T.  
J. G. B. Krabi's, Lehrers Tochter.  
E. L. Pöhlers, Schuhmachers Sohn.  
G. R. Radorns, Dr. u. Tischlermeisters T.  
J. F. Hemmanns, Schuhmachersmeisters Tochter.  
F. J. Beigangs, Markthelfers Sohn.  
J. G. E. Töpfers, Stallwärters Tochter.  
F. W. Seidels, Hausmanns Sohn.  
J. G. Thoma's, Pagnmachers Tochter.  
E. R. Langs, Schlossers Tochter.  
E. G. Weigendorns, Beamten d. Staatsb. S.  
J. F. F. Dahmens, Instrumentmachers S.  
D. R. G. Heinrichs, Böttchers Sohn.  
D. H. Bertholdsgen, Hofmanns, Tischlers T.  
F. E. G. Griefers, Radlers Tochter.  
F. A. Poppe's, Tischlers Tochter.  
B. A. Kirchs, Lohnknechts Sohn.  
F. D. Schreibers, Handarbeiters Tochter.  
J. G. B. Brenne's, Rollmachers Tochter.  
E. B. Heindels, Weiblers Sohn.  
A. E. Schöppners, Schneiders Tochter.  
A. F. L. Polichs, Kaufmanns Tochter.  
D. A. R. Neubauers, Klempnersmeisters T.  
E. F. L. Schneiders, Dr. u. Restaurateurs T.  
J. Th. Bläthners, Instrumentmachers S.  
W. Weich, Modistens Tochter.  
F. A. Höfers, Kaufmanns Tochter.  
E. E. Beyers, Handlungs-Procuristens Sohn.  
E. Th. Finne's, Dr. u. Klempnersmeisters T.  
J. E. Klopfers, Dr. u. Kaufmanns Tochter.  
E. F. Acius', Schneiders Sohn.  
W. E. Beyers, Steinmeigers Sohn.  
G. D. Gählers, Cigarrenhändlers Tochter.  
F. E. Weyers, Gutmachers Sohn.  
F. G. Weyners, Kaufmanns Sohn.  
E. M. Starke's, Buchhalters Tochter.  
F. W. E. Ludwigs, Dr. u. Schuhmachersmeisters S.  
E. E. Schwalbe's, Dr., Restaurateurs und Hausbesizers Tochter.  
A. G. W. Weichers, Restaurateurs Tochter.  
D. D. Haders, Kaufmanns Sohn.

**b) Nicolai-Kirche:**  
W. E. Fischers, Schmiedes-Fabrikantens T.  
E. F. W. Spröde's, Schlossers Sohn.  
F. J. Bauers, Telegraphistens Tochter.  
E. G. L. Schömis', Dr. u. Pohnlatzers S.  
E. H. Denfers, Bei-Gerichtsdieners Tochter.  
J. G. Böttchers, Dr. u. Postkassenters T.  
D. M. Gähre's, Dr. u. Buchbindermeisters S.  
F. W. Gähre's, Postkassenters Sohn.  
G. A. Lehmanns, Uhrmachers Tochter.  
E. E. Müllers, Handelsmanns Tochter.  
F. G. Hüllers, Schriftsetzers Tochter.  
A. H. R. Scharfs, Buchhandl.-Markthelfers T.  
F. E. Richters, Arbeiters Sohn.  
D. M. D. Lips', Expedientens u. Protokollantens im Gerichtsamt Leipzig II. Sohn.  
E. H. Wildenhayns, Goldschlagers Zwillingssohn und Tochter.  
G. A. H. Steinmanns, Lehrers Sohn.  
F. E. Gählers, Markthelfers Tochter.  
E. A. Edelmanns, Postbeamten Sohn.  
E. E. Baumeyers, Kaufmanns Tochter.

**c) Reformirte Kirche:**  
E. A. Stäbels, Dr. phil., Custos der Universitätsbibliothek und Münzkanzlers Tochter.

Tageskalender.

Kriegs-Telegraphen-Station: Keine Briefe... 
Handrecht-Bureau im Gebäude am Eingange zu den... 
Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr... 
Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Wochen...

Carl-Theater.

Sonnabend den 22. August 1875: 
Abonnement suspendu. 
Singspiel des Fräulein Lina Mayr. 
Zum 1 Male: 
Durchgegangene Weiber.

Germania - Volks - Theater.

Peterssteinweg 56, Böttcher's Garten. 
Sonnabend den 21. August: 
Auftritt des Mr. M. H. Lawrence 
und Familie, der 5 berühmten englischen...

Gasthofs-Versteigerung.

Familienverhältnisse veranlassen mich, den mir 
gehörigen Gasthof zum goldenen Stern in 
Kahla, Station der Saalbahn, welcher in an...

Sprit-Versteigerung!

Montag den 23. Aug. d. J. Nachmit- 
tags 4 Uhr sollen in unsern hiesigen Geschäfts- 
localitäten 10 Gebinde fein prima Kartoffelsprit...

Auction.

Verschiedene Restaurationsmöbel, als Tisch, 
circa 200 Stück Stühle, Badewanne, 
Waschmaschine, Doppelfenster, Porzellan...

Auction

Sonnabend 21. August Nicolaistraße 38, Goldner 
Ring, von 10 Uhr früh an wollen u baumwoll. 
Strumpfwaren, dabei Unterholten, Arbeitshemden...

Mobilien-Auction.

Wegzugshalber sollen Dienstag, den 
21. August er. von früh 8 Uhr an im 
Thüringer Hofe auf der Burgstraße...

Cornelia.

Zeitschrift für häusliche Erziehung. 
Herausgegeben von Dr. Carl Pflz. 
Inhalt des I. Heftes von Bd. 24. 
„Rein Kind im Hause!“ (Schicht). — Amalie...

100 Visitenkarten

John Glasö 12 1/2 % 
mit Carton 15 % 
L. Bähle & Co., Klosterg. 14

Grosse Lotterie

des German. National-Museums Nürnberg. 
Ziehung unwiderruflich 7. Dezember, 
300 Gewinne à 3000, 1600, 1200, 
1000 L u. s. w. Loose à 3 L bei Herrn...

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd-Nutzung auf der Feldkur 
Benden, 1020 Morgen enthaltend, 
unweit der Berlin-Anhalter Eisenbahn- 
Station Rackwitz, soll 
Montag, d. 23. August Nachm. 4 Uhr, 
in dem Schanklocale daselbst auf 6 Jahre...

Reit-Unterricht

in jeder Tageszeit wird ertheilt 
Reitbahn, Lehmann's Garten; 
auch können daselbst noch mehrere 
Pensions-Pferde 
aufgenommen werden, sowie Pferde zum Zureiten 
und Einsahren.

Atelier für Photographie Vergrößerung 
jedweder Art geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 
Nachmittags 7 Uhr, Aufnahmezeit von 8-5 Uhr. 
Edmund Zwarg jun., 
Pleige 5, Burgsteins Garten.

Zöpfe

von 1 Mk, Chignons, Uarketton, 
Armbänder etc. eleg gef b. Ernst 
Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Herrenkleider

reinigt und b. fertigt schnell und billig auf 
F. Rüdiger, Schneider, Painsstraße 5, 2 1/2 Tr.

Wäsche zum Waschen

Alle vorkommenden Arbeiten in Möbelapo- 
sitoren und Reparaturen wird unter Garantie bestes 
besorgt in und außer dem Hause von 
Em. Thielemann, Königplatz 4, II. 
Adr. ang. bei Kaufm. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Möbel werden ausgebessert

W. Liebach, Plater, Radierer u. 
Firmenschriftler, Blücherstraße 24, parterre. 
Neubauten, Etagen, Salons, Treppenhäuser etc. 
malt nach neuesten Techniken d. D. billig.

Schuhwerk-Ausbesserung

wird stets gut besorgt. Adressen am Grün- 
warenhandl., Dorotheenplatz, am Eingang der 
Colonadenstraße niederzulegen.

Einquartierung wird angenommen

kleine Windmühlengasse Nr. 4 parterre. 
Einquartierung wird angenommen, Burgstr. 21, IV. u. 
Einige Mann Einquartierung wird noch ange- 
nommen, Köh. Johannisgasse 30 part., Biergesch. Dittrich.

Einquartierung wird angenommen

Katharinenstraße 16, Hof 2 Tr. links. 
20 Mann Einquartierung wird angenommen 
bei guter Beschäftigung Raandbüsch 4, III. 
4 M. Einquart. w. ang. Brühl 83, III vornh.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt

für Horn- und 
Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich A. Scherzer, verpst. Bund- 
arzt, Spezialist, Reutrichhof Nr. 36, 1. Etage.

M. Ott, Mitterstr. 25, I., Leipzig

heilt alle Kinder-, Frauen- u. geheime Krankheiten, 
sowie offene Schäden und Verwundungen.

Bandwurm

wird beseitigt, gefahrlos u. 
sicher, nach Vorschrift des 
Dr. med. Ernst, Kohlenstraße No. 10.

Salicylsäure

Gemisch rein per Gramm 5 J. bei größeren 
Partien billiger, sowie alle Präparate der 
Salicylsäure billigst bei 
Aumann & Co., Neumarkt 6.

Das bewährte, ärztlich geprüfte

Gauner'sche Essigfarbmittel färbt 
durch tägliches Wiederholen erst blond, dann 
braun und zuletzt schwarz, auch befördert es das 
Wachsthum der Haare, à Fl. 1 L u. 2 L 50 J. 
Lager bei Herrn Fahlberg Nachf., 
Kleine Fleischergasse Nr. 8

Veilchenblüthen-Essenz

für das Toiletten- 
von frischen Veilchen, in 
verzweigter Form bei des 
Herstellers empfehlen à Glas 
2 L 50 u. 4 L 50 
Fr. Jung & Co., 
Grimma'sche Str. 38.

Gute Tinte bei Paul Strebel in Gera.

Bade- u. Reise-Artikel.

Reisetaschen, Geldtaschen, 
Touristentaschen zum Umbängen, 
Blindriemen, Trikottaschen, 
Necessaires, Wäschekörbe, 
Portemonnaies, Cigarren-Etui's, 
Brieftaschen, Zigarettenhücher, 
englische Spazierstöcke, 
Taschenbücher, Kämme etc. etc. 
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. 
Wilhelm Kirschbaum, 
19 Neumarkt 19.



# Das in der Roggenbrod-Dampfbäckerei

**Erste Qualität**  
im Gewicht von 2 Kilo  
à Kilo 27 Pfge.

**Zweite Qualität**  
im Gewicht von 3 Kilo  
à Kilo 25 Pfge.

**Dritte Qualität**  
im Gewicht von 4 Kilo  
à Kilo 24 Pfge.

**Landbrod**  
im Gewicht von 2 Kilo  
à Kilo 23 Pfge.

## zu Wurzen gefertigte reine Roggenbrod

wird von Sonnabend den 21. August 1875 an zu nebenstehenden Preisen verkauft:

Schützenstraße Nr. 9 und 10,  
Alberstraße, Ecke der Eisenstraße,  
Rathhausstraße Nr. 2,  
Bühlstraße Nr. 49,  
Sternwartenstraße Nr. 14 b,  
Sudonienstraße Nr. 3,  
Centralstraße Nr. 17,  
Petersstraße Nr. 23,  
Kohlenstraße Nr. 8,

J. C. Bödemann,  
Louis Baumgarten,  
Theodor Gligner,  
J. S. Gligner,  
H. S. Gligner,  
Ed. Döffel,  
C. Jacob,  
J. D. Kirmse,  
F. König.

Münzstraße Nr. 20,  
Pflaßdorfer Straße Nr. 1,  
Körnerstraße Nr. 18,  
Dobe Straße Nr. 2,  
Reudnitz, Grenzstraße Nr. 10,  
Brandbörnerstraße  
Reudnitzer Straße Nr. 7,  
Windmühlenstraße Nr. 13,  
Universitätsstraße Nr. 10,

S. Langrod,  
F. Lehmann,  
H. S. Leutemann,  
W. Fehner,  
G. Wittenzwei,  
W. Mannschag,  
H. C. Pabst,  
S. Rüst,  
Oscar Reinhold.

Blauenische Straße,  
Mühlstraße Nr. 6,  
Eisenbahnstraße Nr. 19,  
Frankfurter Straße Nr. 33,  
Thomasgäßchen Nr. 9,  
Brühl Nr. 61,  
Gerberstraße Nr. 8,  
Grimma'scher Steinweg Nr. 53,

G. Reig,  
Productengeschäft der  
Nonnenmühle,  
W. Schmidt,  
F. Sennewald,  
W. Schwenke,  
J. F. Schubert,  
H. Trengsch,  
Jul. Wehrde.

außerdem in Gohlis: Schmiedestraße Nr. 8, C. Grimmann, Leipziger Straße Nr. 7, Th. Jenner.  
in Lindenau: Franz Schreder.



### Separat-Extrazug nach Berlin

Sonntag den 22. August er. Morgens 5 Uhr. Billets mit 5 tägiger Gültigkeit für Hin- und Rückfahrt sind noch einige zu haben, jedoch mit Aufschlag von 50 J., bei L. Gröber, Leipzig, Ecke der Peters- und Schillerstraße.



### Magdeburg-Leipzig.

Die Sonntag-Extrazüge zwischen Leipzig und Halle (im Anschlusse von und nach Thale) werden eingest. Directorium.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die Mittheilungen, die Brux-Moldauer Verbindungsbahn betreffend, zur außerordentlichen

### Generalversammlung

am 27. August dieses Jahres

können vom 21. August ab in unseren Bureau in Leipzig und Dresden, sowie in den Inspectionbureau unserer sämtlichen Stationen von unsern Actionären in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 19. August 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyferth. C. A. Gessler.

## Norddeutscher Lloyd. Von Bremen nach Newyork

wird am 25. August das Postdampfschiff „Hermann“ als Extradampfer mit Passagieren und Gütern expedirt.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.  
Bremen.

## Sächsische Feuerversicherungs-Genossenschaft Chemnitz.

Bezugnehmend auf diesen Schmähartikel der Direction obiger Anstalt gegen mich in gestriger Nummer deßs Blattes erwidere hierauf, daß der Sachverhalt ein ganz anderer ist, als wie dahin gestellt. Nach Beendigung der Untersuchung werde mehr hierüber folgen lassen, so viel Genugthuung nicht mir aber gegenwärtig zu, daß ich die Direction belangen lassen kann, da sie sich erlaubt hat Dinge aufzuführen, welche auf Unwahrheiten beruhen und mich bei meiner Ehre angreifen.

C. R. Zimmerler.

## Internationale Gartenbau-Ausstellung Cöln.

In dem unterzeichneten Verlage erschien soeben:  
**Officieller Illustrirter Führer durch die Internationale Gartenbau-Ausstellung** mit 9 künstlerisch ausgeführten Holzschritten; u. A. Gesamtansicht des Ausstellungsfeldes aus der Vogelperspective, Situationsplan der Ausstellung etc. etc.  
**Officieller Catalog der Internationalen Gartenbau-Ausstellung.**

Der Führer wird gegen Franco-Einsendung von M. 0.75, der Catalog von M. 1.50 franco übersandt vom Verleger

Rudolf Mosse, Cöln.

100 v. l. an u. alle Druckerarbeit liefert  
bestens Kochs Hof seit 1846 C. Walther.

## Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

Die Eröffnung des VII. Curfus der landwirthschaftlichen Winterschule hiersebst wird am 16. October er. erfolgen.  
Anmeldungen von Schülern sind spätestens bis 8. October bei dem Hauptlehrer, Herrn Lehrer Glas, Neumarkt Nr. 38 hier, anzubringen und kann von demselben auch jeder Zeit der Schulplan bezogen werden.

Die Schule wurde im vorigen Jahre wiederum von einer namhaften Zahl Schüler aus der Provinz, dem Königreich Sachsen, den angrenzenden Fürstenthümern und dem Auslande besucht. Der Schulplan hat sich in jeder Beziehung als praktisch bewährt und ist bei einer neu begründeten ähnlichen Anstalt zum Grunde gelegt.

Merseburg, den 11. August 1875.  
Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.  
Schönian.

## Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

(Begründet 1867 von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Hermann Gelbe.)  
Der neue Cursus beginnt den 7. September. — Prospekte gratis. Sprechstunden: 12—2 Uhr in der Privatwohnung des Unterzeichneten, Peterssteinweg No. 56.  
Dr. Willem Smitt.

## Das Vermittelungs-Bureau für verkäuflichen Grundbesitz

hält sich angelegentlich empfohlen.

Julius Sachs,

Peterstraße No. 1.

## Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischster Füllungen ein.

Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefalze, die verschiedenen Arten Saftillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder, die gangbarsten Bademoores und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewich's Mineralwässer und kohlensaures Wasser.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir  
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.



Die wunderbaren Nähr- und Heilkräfte der peruanischen Coca-Pflanze, von Alex. v. Humboldt mit den Worten empfohlen „Astma und Tuberculose fehlen bei den Coqueiros gänzlich, und ihr Körper bleibt bei harter Anstrengung tagelang ohne Nahrung und Schlaf vollkräftig“, von Boerhave, Bonpland, Tschudi und allen Südamerika-Reisenden bestätigt, sind von der deutschen Gelehrtenwelt theoretisch längst, praktisch aber erst seit Einführung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Mohrenapotheke in Mainz anerkannt, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, sämtliche wirksamen Bestandtheile unverändert enthalten. Diese Präparate, am Krankenbette tausendfach erprobt, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von eminenter Wirkung (Pillen II), heilen gründlich alle Unterleibs- und Verdauungskrankheiten (Pillen II u. Wein), sind unersetzlich bei allen Nervenleiden u. einzigen Radikal-mittel gegen spec. Schwächezustände jeder Art (Pillen III und Spiritus). Preis 1 Sch. 3 Rmk., 6 Sch. 15 Rmk., 1 Flac. 3 Rmk. Belohnende Abhandlung Prof. Dr. Sampson's der die Coca an Ort und Stelle sorgfältig studirt, franco-gratis d. d. Mohren-Apotheke Mainz und deren Depot-Apotheken; Leipzig: R. H. Pauleke, Engel-Apoth.; Dresden: Sämtliche Apotheken; Berlin: R. O. Pflur, Louisestr. 30; Halle a.S.: Dr. Jäger, Apotheker.



## Für den Garten: Windlichter u. Gartenleuchter

zu Licht und Petroleum, neueste, sehr billige Muster, Hängematten, Gartensessel, Taschen-Hängematten für Kinder und Erwachsene,

Taschens für Schrot- u. Kugelpatronen,

System Flobert, 6 u. 9 Millimeter,

in bester Auswahl im Magazin von

Theodor Pitzmann,  
Dresden und Leipzig, Neumarkt, Ecke der Schillerstraße.

## Raven & Kispert,

Nr. 34 Sophienstraße Nr. 34,  
Fabrikanten

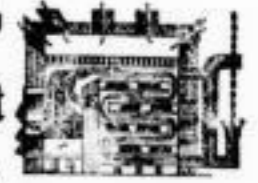
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.



Luft-, Wasser- (H. 31991.)  
und Dampf-Heizungs-Anlagen,  
Ventilations- und Trocken-Einrichtungen,  
sowie Feuerungs-Anlagen jeder Art

nach neuestem System führen aus

Uhland & Co., Leipzig, Eutricher Straße 8.



## August Vogel in Liq.

Maschinenfabrik

Neusellerhausen-Leipzig.



Für die gegenwärtige Ernte empfehle ich den Herren Landwirthen meine anerkannt guten und wiederholtlich prämiirten Locomobilen und Dampf-dreschmaschinen zur käuflichen sowie auch leihweisen Ueberlassung. Auch mache ich auf meine übrigen landwirthschaftlichen Maschinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen aufmerksam. Kataloge nebst Preisverzeichnissen gratis.

Diesem vier Beilagen.



E. Körting's PATENT Strahlcondensatoren Die Dampfmaschinen (ohne Kuppelwerk, ohne ...)

Ernstes Heirathsgesuch. Ein Edelmann, bei Prag in Böhmen, in dem ...

Wichtig für Kranke! Demit alle Kranken sich von der ...

Franz Kalltenbacher, Fabrik zu Bamberg u. Berchtesgaden in Bayern.

Für Krampfleidende. Eine Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie), Krämpfe ...

Berzinkter Eisendraht für Spinnerei, Weberei, Maschinenbau ...

Cigarren. Gewissenhaft eingeimpfte Prima-Cigarren ...

Vorzüglich patentirte Luftheizungen in allen möglichen Größen liefert ...

Kleesaat. Trippig, Gültig, Ertragreich. Friedrich Brückner.

Meyer & Jahr Glauchau Ein- und Verkauf von Kohlenbau- ...

Leder-Extraktien, Leder-Bandagen für Winckelböden, Elastic- ...

Frische Eier u. Butter liefert täglich und prompt in jedem Quantum.

Epilepsie (Fallensticht) heißt hierzulande Spasmodisch Dr. Killisch, Dresden.

Wichtig für Brauereibesitzer. Versteuerte Bierkäre empfiehlt die ...

Franz Müller, W. Glöckner, Rheinprovinz. 1240 liefert Lohkuchenmaschinen ...

!! Kanarienfänger !! Verleihe unter Garantie laut Preis-Courant.

Trunksucht heißt gründlich mit oder ohne Willen der Trinker, ...

Seefischerei und Versand aller Sorten See- und Frischfische ...

Tiefbohrungen liefert aus Jul. Lückau, Bohrmaschinenfabrik Hannover.

Männliche Schwäche. Zustand, namentlich durch die zerstreuten Folgen ...

Journiere u. Dicken in allen Größen von Birschbaum, Birke, Eiche, ...

G. A. Virglin, Fournierschneidebesitzer in Schmiedeburg in Schlesien.

Deutsche Fantasie für Clavier componirt von D. Krug. HERMANN-DENKMALS

Beachtenswerth! Gegen Einwirkung von 3 Wirt, aber Beschädigung ...

Ein Segen f. d. Menschheit. In die Erfahrung meiner Kahlheit ...

Der Mensch und sein Geschlecht. In allen Vorkommnissen zu haben.

Damen. Können Ihre Korbwaren in ...

Jungen Damen. Welche ich veranlaßt fühle, eine Zeit lang in ...

Damen. Welche in Gesellschaften ...

Damen!! Stellen per Stellung aller Wochen, auch ...

Geheime Mittheilungen. Gekocht wichtig für Eltern, ...

Zwickau, Hentschel & Schulz, Bankgeschäft, Ein- und Verkauf von ...

So eben erschienen die 25. Aufl. u. vollständig ...

Schwäche. Zustand, namentlich durch die zerstreuten Folgen ...

Deutsche Hermann-Cigarren in Böhmen u. 100 Stück 2 Mark ...

Seefischhandlung in Barth a. Ostsee von CARL KLOCK.

Dr. Reiter. Berlin, Gröblich Hof 20, gibt ...

Stempelmaschinen. Jeder Art, Querschneid-, ...

Heinrich Siggelkow, Specialist für Haar- und Kopfhaut- ...

Gegen Eisenfeg, von nur 20 Heil- ...

Wagenfett. empfiehlt den Herren Käufern in ...

Vogelns Lied. Lied ohne Worte für das Pianoforte, ...

### Dahn & Co.,

Karlsruhe-Fabr., Leipzig, Colonadenstr. 2 k.



**Hundertbehrlich**  
für keine Wäsche: Johnson's imp. Patent-Druckmaschine in Crignol. 4 25 u. 50 Bgr. Der Eilzug...  
[354]



### Für Hundeliebhaber.

Beste Rassen: Bernhardiner mit...  
[317]

### Vacanzien

In verschiedenen Branchen werden...  
[320]

### Frühkartoffeln.

Früh-Ernteung (Kartoffeln) am liebsten...  
[321]

### Respectabler Nebenerwerb.

Bureauvorsteher, Cassenrendanten...  
[322]

### Israelitische Bote

erschient wöchentlich einmal...  
[323]

### Bigogne-Agentur

für Schweden gesucht...  
[324]

### Schwedische Holzspahnschachteln,

ord. Säbholzschnitten in allen gängigen...  
[298]

### Grafenortor Holzwaarenfabrik

Post Habelschwerdt in Schlesien.

### Brat- u. marinirte Oefee-Fett-Seringe.

Ohne Kochsalz, aber wirklich...  
[297]

Frisches Nadel- und Kiefernadel-...  
[308]

### Papierwäsche-Fabrik

MEY & EDLICH in LEIPZIG  
[309]

### Zu Geschenken geeignet.

Zeitpapier mit Monogrammen...  
[310]

### Providentia-Agentur, Commissions- u. Ankauf-Geschäft

Breslau, Weichselstr. 3a...  
[311]

### Gerac und Badische braune Kalbfelle

in prima & secunda Qualität...  
[312]

### Bentilator-Schmiedeheerde,

besteht aus bester...  
[313]

### Sommersprossen, gelber Teint und Nasenröthe,

werden durch ein angenehmes...  
[314]

### Auschl. priv. Bushtierader Eisenbahn.

Ausweis über die Betriebseinnahmen...  
[315]

Betriebs- ertrag aus Einnahmen	Verluste	Ertrag	Einnahmen	Saldo
1875	192	33,385	81,812,850	175,215
1874	193	36,426	87,968,750	184,651
mehr	—	—	—	—
weniger	—	3,041	6,081,100	9,446
1875	192	180,573	507,975,350	1,045,288
1874	193	184,820	509,484,500	1,091,313
mehr	—	—	—	—
weniger	—	4,247	15,509,150	46,025

Leipzig, am 5. Juli 1875.

### Bur Anfertigung künstlicher Gebisse

nach der neuesten Methode...  
[316]

### Fabrik-Etablissement

in Ober-Sachsen...  
[317]

### Wasserstands- Gläser,

bestens gefertigt...  
[325]

### Nadelschmier-Gläser,

4 Bgr. 4 Bgr. mit Nadel...  
[326]

### Hecht & Koeppel,

LEIPZIG,  
Kob.-Platz. [327]

### Englisch u. Französisch

lehrt schnell u. praktisch...  
[328]

### Adolf Colin, Verlag und Buchhandlung.

### Städtische Baugewerkschule

zu Stadt-Sulza  
[329]

### Jedermann

sein eigener  
[330]

### Rechtsanwalt

in Leipzig  
[331]

### Röhren-Brunnen,

zu bauen...  
[332]

### Als ein wohlgeschmeckendes

Schwarzbier  
[333]

### Fürstliche Bierbrauerei zu Köstlich

bei Gera,  
[334]

### Bur Gedächtnis:

für Schulen...  
[335]

### Seebad Kreuzburg

in Thüringen.  
[336]

Gedeten wird die 4. Seite zu beachten.





Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Von verschiedenen Seiten wird die Nachricht verbreitet, daß die französische Regierung auf Anregung von Berlin aus die von deutschen Katholiken projectirte Wallfahrt nach Lourdes zu unterlegen resp. zu verhindern beabsichtige.

Schon während der letzten Session des Reichstages war einem Beschlusse desselben vom Jahre 1872 gemäß im Reichsfinanzministerium ein Gesetzentwurf, betr. die Unterstützung Hinterbliebener von Reichs-Geldbeamten, ausgearbeitet worden.

Ueber das politische Ausstreuen des Kaiserlichen Fabrikantenlages bringt eine Correspondenz der „Presse“ folgende gerechtfertigte Bemerkungen: „Es ist in hohem Maße bedauerlich, daß der Delegirtenstag des Vereins selbstständiger Handwerker und Fabrikanten Deutschlands zu Paris keine Bestrebungen durch den Beschluß, sich zu den Reichstagswahlen als Wahlpartei zu organisiren, um Handwerksmeister in den Reichstags zu bringen, von vornherein als Klassenbestrebungen einseitiger und verwerflicher Art gekennzeichnet hat.“

Die vier politischen Parteien: Fortschritt, Nationalliberal, Freiconservativ und Conservativ mit den kleinen Schattirungen, die durch die Zerlegung der alten Parteien hineingekommen sind und etwa noch hineinkommen werden, machen überall, wo sie sich stark dazu fühlen, 4 Interessen-Parteien Concurrenz: Agrarpolitiker, Clerikale, Handwerkspartei und Arbeiterpartei.

In Eichstätt ist gegenwärtig der gesammte bayerische Episkopat versammelt. Ueber den Inhalt der Beratungen der geistlichen Herren sind zwar noch keine bestimmte Nachrichten in die Öffentlichkeit gedrungen, aber Alles, was schon vorher darüber verlautete, wies auf einen hochpolitischen Charakter der Conferenzen hin.

Majorität aus den Landtagswahlen hervorgegangen ist, zusammenzufassen, ihr die Direction und Leitung zu geben; man schmeichelt sich sogar, die Person des Königs definitiv für die ultramontane Sache zu gewinnen. Wir haben bereits darauf hingewiesen, mit welchem Eifer zur Zeit die kirchlichen Blätter Bayerns jeden Anlaß, jede günstiglich unmaßgebliche Erörterung irgend einer norddeutschen Zeitung benutzen, um der preussischen Regierung und der nationalliberalen Partei die Absicht der demnächstigen Mediationsirung Bayerns unterzuschreiben und sich selbst als die einzigen treuen Stützen des Thrones darzustellen.

Bekanntlich ist das französische Budget für 1876 von der Nationalversammlung schon genehmigt und das bezügliche Gesetz bereits amtlich publicirt worden. Dieses umfangreiche Schriftstück hat einem Finanzpolitiker Veranlassung gegeben zu einer Studie über die französische Schuld und den Cours der Rente, aus welcher wir folgendes entnehmen: Die consolidirte Schuld Frankreichs erfordert jährlich an Interessen die Summe von 748 Millionen Franken, von denen 346 Millionen 5procentige, 37 1/2 Mill. 4 1/2 proc. 1/2 Million 4procentige und 364 Millionen 3procentige Rente sind.

Das „Journal officiel“ veröffentlicht das Budget für 1876, wie es von der National-Versammlung festgesetzt worden ist. Wahrscheinlich haben die darin fungirenden ungeborenen Zahlen dem Finanzminister einen außerordentlichen Schrecken angeflößt, denn er plant, wie verlautet, allerhand Ersparungen. Diefelben sollen bei der Verwaltung der Münze und bei der Herstellung der Dreimarkten ihren Anfang nehmen.

Prägung unter Staatsverwaltung zu nehmen. Der Nutzen, der aus einer solchen Maßregel zu ziehen sein wird, ist größer, als es nach den obigen Angaben den Anschein hat, denn die Münzen von Paris und Bordeaux sind stets mit Aufträgen von fremden Staaten zur Ausprägung ihrer Münzen versehen gewesen, welche natürlich noch bedeutend mehr abwerfen, als die Prägung inländischer Münzen.

Die militärische Lage des Russlandes auf der Balkanhalbinsel saßt das „W. Fremdenblatt“ wie folgt zusammen:

Die Nachrichten, die aus Bosnien und der Herzegowina vorliegen, zeigen unzweifelhaft, daß der Aufstand, sowohl was Intensität als was geographische Ausdehnung anbelangt, zugenommen hat. Der Süden, der Norden, der Südwesten und zum Theile auch der Osten der Provinz sind im Kampfe gegen die osmanische Macht begriffen, während die Mitte, wo die türkische Macht in Bosna-Serajewo einen festen Haltpunkt besitzt, sich noch ruhig verhält.

Von der Bonner Unions-Conferenz. (Original-Bericht.)

Sonn, 17. August. Die Conferenz ist gestern Abend durch ein gemeinschaftliches, von Trinksprüchen der Vertreter aller in Frage kommender Bekenntnisse gewirktes Festmahl im Hotel Royal beendet worden.

Ueber die Sonnabend- und Montag-Sitzungen des Plenums, sowie des Ausschusses für die Redaction des vereinbarten unionistischen Bekenntnisses lasse ich mich kurz. Viel Kampf der Geister des Abend- und Morgenlandes verurlichte die alte Controverse über den Ausgang des h. Geistes. Die Griechen hatten unter die von ihnen vorgeschlagenen Thesen auch die, daß der h. Geist nur vom Vater, nicht auch vom Sohne seinen Ausgang nehme, aufgenommen, diese alte und niemals aufgegebene Eigentümlichkeit der griechischen Tradition, wie sie Dr. W. G. G. in seiner „Symbolik der griechischen Kirche“ nennt.

Die vier andern Sätze gingen durch, Dr. Döllinger verlas sich am Sonnabend in der Plenar-sitzung. Dr. Oberbeder lief einen Streit heroor durch seine Bemerkung, es sei nicht möglich sei, die Zahl der öumenischen Concile zu bestimmen. Die Debatte ward durch den Griechen Orienios beendet, der da betonte, hier handle es sich nicht um die Concilien überhaupt, nein, nur um diejenigen, welche sich mit dem Dogma des Ausgangs des h. Geistes beschäftigten hätten.

Leipzig als Verlagsort ist in den Streit mit verwickelt, da hier des jungen griechischen Dogmatikers Schrift mit dem Titel im Jahre 1865 erschien, in der er mit Uebergehung der älteren scholastischen Argumentationen die Richtigkeit der griechischen Lehre lediglich auf die biblischen Gründe stützt, welche nach beiden Seiten (der protestantischen wie der römischen) verstanden werden (G. G.). Im Jahre darauf vervollständigte der verstorbene Leipziger Archimandrit Dimitrakopoulos das Material über die Controverse durch eine Sammlung von Schriften des Johannes Ephraem, Eustratios, Nicolaus von Metone, Georgios Akropolitis, meist der orthodoxen Lehre zugehörig („Bibliothèque de la Trinité“).

Die vier Thesen lauten folgendermaßen:

- 1) Wir stimmen überein in der Annahme der öumenischen Symbole und der Glaubensentscheidungen der alten ungetheilten Kirche.
2) Wir stimmen überein in der Anerkennung, daß der Zusatz des Filio-que zum Symbolum nicht in kirchlich rechtmäßiger Weise erfolgt sei.
3) Wir bekennen uns allerseits zu der Darstellung der Lehre vom h. Geiste, wie sie von den Vätern der ungetheilten Kirche vorgetragen wird.
4) Wir verwerfen jede Vorstellung und jede Ausdrucksweise, in welcher etwa die Annahme zweier Principien oder ägeal oder alielus in der Dreieinigkeit enthalten wäre.

Sonntag kamen die Comités-Mitglieder wieder bei Döllinger zusammen und wieder begann der alte Streit über die Theilhaberschaft des Sohnes an der Erzeugung des h. Geistes. Döllinger disputirte darüber mit Alexandros und Orienios, namentlich bezüglich der Lehre Cyrills von Alexandrien. Das Comités einigte sich dann über folgende weitere 6 Artikel, die Montag dem Plenum vorgelegt werden sollten.

Die Sätze lauten:

- 1) Wir nehmen die Lehre des h. Johannes von Damascus über den h. Geist, wie dieselbe in nachfolgenden Paragraphen ausgedrückt ist, im Sinne der Lehre der alten ungetheilten Kirche an:
1) Der h. Geist geht aus dem Vater als dem Anfang (ἀρχή) der Trinität (αἰτία), der Quelle (πηγή) der Gottheit.
2) Der h. Geist geht nicht aus dem Sohne (ὁ υἱὸς αἰών) weil es in der Gottheit nur Einen Anfang (ἀρχή) Eine Ursache (αἰτία) gibt, durch welche Alles, was in der Gottheit ist, hervorgebracht wird.
3) Der h. Geist geht aus dem Vater durch den Sohn.
4) Der h. Geist ist das Bild des Sohnes, des Bildes des Vaters, aus dem Vater ausgehend und im Sohne ruhend als dessen ansehender Kraft.
5) Der h. Geist ist die persönliche Hervorbringung aus dem Vater, dem Sohne angehörend, aber nicht aus dem Sohne, weil er der Geist des Vaters der Gottheit ist, welcher das Wort anspricht.
6) Der h. Geist bildet die Vermittlung zwischen dem Vater und dem Sohne und ist durch den Sohn mit dem Vater verbunden.

Die Montagconferenz nahm diese Sätze an. Döllinger hielt einen langen Vortrag über den religiösen und politischen Zusammenhang der Staaten Europas, eine Rede, die in der Nachmittags-sitzung erst ihr Ende fand. Alexandros ließ durch Bischof Dr. Reinleins Namen der Griechen und Orientalen dem Dank und der Freude über das so glücklich begonnene und benötigte Unionswerk Döllingers, das da hoffen lasse, der herrliche Ruf des Herrn werde wieder zusammengeführt werden und daß alle Christen eine Herde unter einem Hirten, Christus, bilden werden, Ausdruck geben. Ebenfalls sprach der hochwürdige Dr. Sandford, Bischof von Gibraltar. Damit schloß die 2. Bonner Unionsconferenz. Die Präsenzliste weist 26 Deutsche, 18 Katholiken und 8 Evangelische auf, 20 Orientalen, 52 Engländer und Amerikaner (8 Amerikaner und 44 Briten, Schotten und Iren) und 1 Franzosen (ref. Pfarrer Th. de Felice aus Paris) auf. Summa: 99 Anwesende.

Die deutschen Katholiken waren: Bischof Reinleins; Reichsrath von Döllinger; Professoren Knoodt, Langen, Wenzel und Reich aus Bonn; Prof. Lutterbeck aus Gießen; Pf. Steinwachs, Offenbach; Pf. Dr. Tangermann, Köln; Pf. Dr. Hochstein, Dortmund; Pf. Weidinger, Düsseldorf; Pf. Hoffmann, Essen; Pf. Graf Bruchow, Boppard; Pf. Herzog, Othen i. d. Schweiz; Sanitätsrath Dr. Pansenleeder, Düsseldorf; Oberreg.-Rath Wülfing und App.-Ger.-Rath Neuter, Köln; Dr. Max Pölsen, München. — Die Namen der deutschen Evangelischen waren: Consistorialrath Krafft, Bonn; Pf. G. Ritzel, Schleien; Dr. Adelberg, Pfarrer in Zell, Bawern; Pf. Franzfeld I, Bonn; Pfarrer Arenfeld II, Godesberg; Pf. Weider, Hesse; Pf. Riepmann, Bonn; Freiherr v. Zvierlein, Geisenheim.

(Eingefandt) Floppplatauf.

Wenn Jemand einen Wunsch oder einen Gedanken hat, der nicht seine Person allein betrifft, sondern angethan ist, in weiteren Kreisen Interesse zu erregen, so ist es wohl üblich, diese Gedanken durch die Presse auszusprechen. Die Form der Ausdruckweise wird bei anständigen gebildeten Leuten stets eine passende ruhige sein, wie es sich so schickt, da Jedermann das Recht hat, für oder wider eine Sache zu sein. So verhielt es sich bisher auch mit den verschiedenen Eingefandten, welche die Umtausche des Flopplatauf in dieser oder abfälliger Weise behandelten.

Umsomehr muß es den ruhig Denkenden bedauern, wenn auf einmal Jemand, wie es in den vorgelegten Eingefandten über die Flopplatauf geschah, in seinem Born über den Vorschlag in einer Art und Weise sich breit macht, die überaus beleidigend für die Eingefandten der früheren, diese Angelegenheit beschreibenden Artikel sein muß. Es dürfte daher wohl auch angemessen erscheinen, den öffentlichen Austausch der Meinungen hierüber nunmehr ruhen zu lassen, da es nicht Sache eines Jeden ist, eine so ungeschuldige Angelegenheit in dieser gereizten Art und Weise zu behandeln; aus diesem Grund mag auch eine entsprechende Antwort und Widerlegung des vorgelegten Eingefandten unterbleiben.

# Dampf = Dresch = Maschinen und Locomobilen



neuester, bewährtester Construction, grösste Leistungsfähigkeit empfehlen den Herren Landwirthen zu mehrweiser Benutzung unter den günstigsten Bedingungen

Leipzig. Gebr. Geissler. Halle'sche Str. 1.

## Blasebälge



eigenes Fabrikat für alle Zweige der Industrie in allen Größen und Formen empfehlen billigst unter Garantie Chemnitz. Gebrüder Weiss, Bismarckstraße 7.

# Nur noch ganz kurze Zeit

dauert der vollständige Ausverkauf fertiger Herren-Garderoben von (H. 34546.)  
**R. Kornblum, Halle'sche Str. 8,**  
 Alle noch vorräthigen Waaren, wie: Sommer- und Winter-Paletots, Schlaf Röcke, Tuch- und Stoffröcke, Hosen, Westen, sowie Tücher, Buckskin u. dergl. m. bedeutend **unterm Kostenpreis.**

Den vielfach ausgesprochenen Wünschen eines geehrten Publicums zu entsprechen, halten wir den

## Ausverkauf

nur noch ganz kurze Zeit und empfehlen unten angeführte Waaren bedeutend unter dem Werthe, wie z. B.  
 Herrenstiefel von 2 1/2 an, Damenlederstiefel von 2 1/2 an,  
 Herrenschafstiefel von 2 1/2 an, Damenzeugstiefel von 25 an,  
 Knabenstiefel von 7 1/2 an, Gaus- oder Badenpantoffel v. 2 an,  
 und so viele in dieses Fach einschlagende Artikel, wie auch  
 1 großen Posten Arbeitsschuhe mit Nägeln zu 1 1/2 an,  
 150 P. Herren- und Damen-Lederhandschuhe zu 15 an,  
 1500 P. Herren-Gummischuhe zu 12 1/2 an,  
 300 P. graue Kinderzeugstiefel zu 13 an,  
 350 P. zurückgesetzte Mädchenlederstiefel zu 22 1/2 an,  
 wie einen großen Posten Herren- und Damen-Strümpfe und Einlegesohlen Alles zu enorm billigen Preisen

und muß es nur bei uns die Menge bringen  
 Auch wird sich das geehrte Publicum überzeugen, daß alle diejenigen, die bei uns kaufen, sehr billig, reell und gut bedient werden und wird auch Niemand ungekauft das Geschäft verlassen. Außerdem bürgt für die Haltbarkeit und Eleganz der Waare unser am hiesigen Platze langjährig erworbenes Renommée. Haltet bitten wir, um Irrthümer zu vermeiden, im eigenen Interesse eines Jeden, genau auf Firma, Straße und Hausnummer zu achten.

Der Vertreter der Concurrrenz-Gesellschaft Wolff,  
**Nr. 10 Nicolaisstraße Nr. 10.**  
 NB. Auch findet Sonntags der Verkauf von 11-1 Uhr statt.

(H. B. 451.)

# Gardinen

in jedem Genre — Englisch Tüll — abgepaßt A Fenster v. 2 1/2 Thür. an in grösster Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Leipzig **J. Danziger** Leipzig  
 Grimm. Strasse. Grimm. Strasse. **37**

## Die Schirm-Fabrik

von **Augustus Bauer,**  
 Universitätsstr., Ecke Magazingasse,  
 verkauft spottbillig ihre selbstgefertigten modernen

### Sonnen- und Regenschirme.

Sonnenschirme für Damen von 1. A 50 J bis 15. A  
 Herren : 3. A bis 10. A  
 Regenschirme : 3. A bis 21. A  
 Bezüge und Reparaturen prompt und billigst.

**Strumpfwaren-Lager 44 Reichsstraße 44.**  
 Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich die noch am Lager befindlichen Sommerwaaren im Einzelnen zu Fabrikpreisen. Das Lager ist vollständig fortirt in Leibjacketen, Unterhosen, Herren-Coden, Damen- und Kinderstrümpfen in allen Größen und verschiedenen Qualitäten.

**C. Uhlmann, 44 Reichsstraße 44.**

NB. Waaren, von Wessen und Schaufenstern unsauber geworden, verkaufe ich sehr billig.

Den vielfach ausgesprochenen **Wünschen** eines geehrten Publicums zu entsprechen, halte ich den **Ausverkauf der Restbestände**

## Henoch & Ahlfeld'schen Concurssmasse

nur noch ganz kurze Zeit geöffnet und empfehle sämtliche Waaren bedeutend unter gerichtlichen

### Tax-Preisen.

Regen-Mäntel jetzt nur 3 1/2 Thlr.,  
 Kleiderstoffe der ganze Meter 5 Sgr.,  
 Gute Winterpaletots 3 1/2 Thlr.,  
 Grosse Lama-Decken 1 1/2 Thlr.,  
 Stoff-Röcke 2 Thlr.,  
 Stepp-Röcke 1 Thlr. 17 1/2 Sgr.,  
 Moirée- und Percal-Schürzen 7 1/2 Sgr.

sind in großer Auswahl am Lager.  
**Ausverkauf der Henoch & Ahlfeld'schen Concurssmasse,**  
 23 Grimma'sche Strasse No. 23.

## Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Von meinem fertigen Lager lasse ich einen Posten — theils ältere Muster, theils einzelne Stücke — ansrangirt und empfehle hiervon  
 Oberhemden 1 1/2 an Damenhemden 27 1/2 an  
 do. gestickt 1 1/2 an Négligé-Jäckchen 25 -  
 Leinene Kragen per Dutzend 1 1/2 an Beinkleider 20 -  
 Manschetten, Cravatten Weiße Röcke 25 -  
 Knöpfe etc. Damenkragen, Schürzen etc.

Stoffe und Arbeit sind durchweg solid.  
**Wäsche-Fabrik H. Zander, Petersstr. 7.**

### Wiener Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager

empfehle Herrenstiefel von 3 an, Schafstiefeln von 3 an, Damen-Lederstiefeln von 3 an, do. Reuzstiefeln mit Rahmen-Sohlen 2 an 15 an, feine Glace-, Chagrin- u. Lackstiefeln f. Herren, große Auswahl in Kinder-, Mädchen- u. Knabenstiefeln. Auch sind das, Sonntags 2 Schuhe u. Stiefeln zu d. l.



## Das grösste Erfurter Schuh-Lager

von **N. Herz**  
 45 Reichsstraße 45

ist aufs reichhaltigste assortirt in allen Arten  
**Schuh, Stiefeln und Stiefelotten**  
 für Herren, Damen und Kinder.  
 Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die billigsten Preise gestellt. — NB. Reparaturen werden sehr pünctlich besorgt.

### Restaurationstühle,

eigens zu diesem Zweck elegant, äußerst dauerhaft in verschiedenen Formen und Holzarten angefertigt (Probestühle werden verabreicht) empfiehlt  
**die Möbel-Fabrik von G. Beyer,**

(H. 51059b.) Halle a. S.

### Sehr vortheilhafter Hausgrundstücks-, Material-, Farben- und Drogen-Geschäfts-Verkauf in Merseburg.

In hiesiger Stadt ist ein am Markte gelegenes, neues, stüdiges, massives Wohnhaus mit zwei Läden, Seitengebäuden und sonstigem Zubehör, worin ein altes renommirtes Material-, Farben- und Drogen-Geschäft schwunghaft betrieben wird, plötzlich eingetretener Verhältnisse wegen **sofort zu verkaufen.** Jam Hause, welches ca. 700 an Miethe trägt, gehören auch 2 in hiesiger Stadt-Flur gelegene Feldpläne. Das Waarenlager wird laut Factura übergeben und gehören zur Uebernahme ca. 5000 an. Alles Nähere beim Kr.-Auct.-Comm. **Rindfleisch** in Merseburg.



Hiermit die ergebene Anzeige, daß am Dienstag den 24. Aug. ein Transport von 50 Stück der besten ardenaischen 1/2-jährigen Fohlen zum Verkauf stehen bei  
**L. Patze, Berliner Straße Nr. 6.**



Hiermit die ergebene Anzeige, daß am Dienstag den 24. Aug. ein Transport von 50 Stück der besten ardenaischen 1/2-jährigen Fohlen und gleichzeitig ein Transport ardenaischer Spannpferde zum Verkauf stehen bei  
**Ph. Leiser, Gustav-Adolph-Straße 15.**

Carl-Theater.

L. Leipzig, 18. August. „Teyluch, meine Herren!“ So wurden wir — horribile dicta — an der Pforte des Carl-Theaters, wo heute Fräulein Lina Mayr im „Pariser Leben“ auftreten sollte, empfangen.

„Das läugne ich nicht. Ihr Spiel ist vollendet, ihre graziöse Erscheinung, gehoben durch diese prachtvollen Costüme, wirkt bezaubernd und ihre Vieder und Schnadahüpfle verdienen diese außerordentliche Auszeichnung vom Publikum, aber —“

(Eingefandt.)

Der Verein gegen Tierquälerei läßt wenig von sich hören. Wir erlauben uns denselben im Allgemeinen auf die armen Zugpferde und Zughunde aufmerksam zu machen; dieselben haben bei dieser Hitze viele Leiden auszustehen.

(Eingefandt.)

Ihr geschätztes Blatt brachte in seinen letzten erschienenen Nummern wiederholt „Eingefandt“, betreffend den hemmenden und störenden Verkehr auf Trottoir und Fußwegen, und war in dieser Beziehung auch die Petersstraße mit genannt.

halten, um Hüser, Ballen, Rissen, Möbel u. auf- oder abzuladen. Durchfahrende Wagen werden dadurch gezwungen, anzuhalten, bis eine Durch- und Weiterfahrt wieder geschaffen ist.

(Eingefandt.)

Zur Sedanfeier.

In fast allen anderen Städten Deutschlands erinnern schöne, wenn auch nicht immer großartige Denkmäler an die gefallenen Helden und die glänzenden Siege von 1870 und 1871.

(Eingefandt.)

In Liebertwollwitz wurde in der Nacht vom 16 zum 17. d. M. der Schornsteinfegermeister Krause beim Verlassen einer Restauration von dem dort wohnhaften Arzt Dr. R. hinterhältig im Gesicht gepackt, auf das Gesicht geworfen und mit Faustschlägen und Fußtritten in so roher Weise mißhandelt, daß der Angefallene das Bett lüßen muß.

LAGER VON ADOLPH GEROLD Drechsler, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Schach- u. Domino'stücken, etc. etc. Hainstr. 8-10, HOTEL DE POLOGNE.

Spanische Weinhandlung und Weinstube, Reinhold Ackermann, Petersstr. 14, Schlotterhaus. Leichter Tafelwein: Tarragona, roth und weiss, à Flasche 1. 50 f.

Für Obstbändler! Alle Sorten Obst zum Einmachen wie zum Tafelverbrauch verleiht J. Schmidt, Handlungsgärtner, Wärsburg, Schweinfurter Str. 8.

Sebastian Bach-Strasse ist ein elegantes Haus von 30 Ellen Front und 22 Ellen Tiefe mit Hof und 1000 qd. angelegtem Garten für 28,000 f bei 8000 f Anzahlung zu verl.

Ertröckene eichene Posten und Bretter von verschiedenen Stärken und Längen offerirt Dampfmühle in Mannhof. R. Hundertmark. Zwickauer Steinkohlen, sowie Meuselwitzer Braunkohlen.

Rechten Trauben-Essig, Burgunder Essig à l'Estragon à Bout. 40 f, 1 Liter 50 f, echten Rheinwein-Essig à Bout 25 f, 1 Liter 30 f.

Bricken in 1/2, 1/4- und 1/8-Schockfassern, sowie im Einzelnen. (R. B. 463) Roll- und Gelée-Aal, kleine magere Schinken, Himbeer-Limonaden-Extract, in Flaschen und ausgewogen, empfiehlt billigst Ernst Klossig, Hainstr. 3 u. Zeitzer Str. 15, Ecke d. Schlotterstr.

Geschäfts-Verkauf. Ein am hies. Plage bestehendes feineres Kurzwaaren-Geschäft ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen, und eine Anzahl von 5000 f erforderlich. Reflectanten werden gebeten, ihre Adr unter L. ff 5000, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwickauer Stein-Böhmische Braun-Meuselwitzer Braun-Kohlen. 1/2 u. 1/4 Löwen's empfiehlt billigt Eugen Haber, Kohlenhdlg, an gros, Eisenbahnstr. 17.

Neues Provençer-Oel, ohne jeden Beigeschmack, das Beste, 1/2 Kilo 1. 20 f, 1 Bout. 2. 4, Gotthelf Kühne, 43 Peterstrasse, Weinhandlung.

West-Strasse habe ich ein sehr gut gebautes Haus mit Hof, Garten und großem Untergebäude sehr preiswerth zu verkaufen. Julius Sachs, Peterstrasse 1.

Zu verkaufen ist ein seit mehreren Jahren bestehendes Geschäft in besser Lage für ca. 500 f Gef. Offerten bitte unter A. 500 bei Hrn Otto Klemm niederzulegen.

Ausverkauf Cigarren und Tabak wegen Veränderung des Geschäfts Brühl 59.

Südfrüchte, als Pfirsichen, Weintrauben, Blaubeeren, runde und lange, Stielstraumen, Reineclauden, Tomaten, große Melonen, noch schöne Waldbröcken, sowie verschiedene andere Früchte empfiehlt, wie bekannt, sämtliche Früchte stets frisch, die Frucht-handlung von C. Wunderlich, Stand: Markt, Ecke der Painstr.

Grundstücke in allen Lagen und zu jedem Preise u. Anzahlung hat zum Verkauf G. Gause, Reumyk, Rathhausstrasse 33.

Zwei sehr gangbare Bäckereien, nicht weit von Leipzig, hat unter günstigen Bedingungen zu verkaufen G. Gause, Reumyk, Rathhausstrasse 33.

Dampf-Kaffee à 1. 1. 60 f bis 2. 4, Kaffee rob 1. 30 f bis 1. 50 f empfiehlt Thomaskaplan Nr. 9. Wlh. Schwenke.

ff. Emmentaler Schweizerkäse, großflüchtig und vollflüssig, à Pfd. 1. 10 f, bei Abnahme von 2 Pfd. à Pfd. 90 f, ff. Emmentaler Käse à Pfd. 60 f. Empfehlige zugleich sehr schdre Noth u. Weisweine, die Flasche v. 75 f an C. S. Bodel, Nürnberger Straße 51.

Haus zu verkaufen, gute Lage, mit 15-2000 f Anzahl, 7 1/2 % Zinsvertrau, durch C. Becker, Schönefeld, Anbau, Hauptstraße 51, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein seit mehreren Jahren bestehendes Geschäft in besser Lage für ca. 500 f Gef. Offerten bitte unter A. 500 bei Hrn Otto Klemm niederzulegen.

Neue Vollberinge empfiehlt Robert Geyer, Weststraße 77.

ff. Emmentaler Schweizerkäse, großflüchtig und vollflüssig, à Pfd. 1. 10 f, bei Abnahme von 2 Pfd. à Pfd. 90 f, ff. Emmentaler Käse à Pfd. 60 f. Empfehlige zugleich sehr schdre Noth u. Weisweine, die Flasche v. 75 f an C. S. Bodel, Nürnberger Straße 51.

Grundstücke in allen Lagen und zu jedem Preise u. Anzahlung hat zum Verkauf G. Gause, Reumyk, Rathhausstrasse 33.

Zu verkaufen ist ein seit mehreren Jahren bestehendes Geschäft in besser Lage für ca. 500 f Gef. Offerten bitte unter A. 500 bei Hrn Otto Klemm niederzulegen.

Restaurations zu verkaufen, bei Leipzig Uebernahme 450 M durch C. Becker, Schönefeld, Anbau, Hauptstraße Nr. 51, 2. Etage.

Zu verkaufen ist wegen Krankheit eine gangbare Restauration mit Inventar. Zu erfragen im Productengeschäft Ulrichsstraße Nr. 68 part. (sehr bald).

2 flotte Restaurationen zu verkaufen durch A. W. Loh, Poststraße 16, I.

Gesucht wird womöglich sofort ein junger Mann, welcher 2-3000 M Vermögen besitzt u. sich gebent, selbst mit einer Flaschenbier-Handlung als Associé zu etabliren. Gef. Adr. werden unter S. R. 25 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ziegelverkauf oder Tausch.

Ein nahe bei Leipzig, sehr günstig gelegenes, bequem eingerichtetes Ziegelgrundstück im Werth von 14,000 M ist billig zu verkaufen oder gegen ein solid gebautes Haus zu vertauschen. Näheres unter „Ziegel“ durch die Expedition d. Bl.

Zu gemeinsamer Ausübung eines sehr rentablen Unternehmens wird ein Kaufmann mit einigem Capital gesucht, der zugleich ganz tüchtiger Reisender sein muß.

Adressen unter Levot-S. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein älterer Anwalt und Notar allhier beabsichtigt, sich zu seiner Erleichterung mit einem jüngern Herrn Kollegen oder Rechtskandidaten zu associiren.

Adressen erbetet man sich unter der Chiffre X Y. durch die Expedition dieses Blattes.

Zur 88. Lotterie

sind circa 90 1/2 Loose 3. Classe bald zu vergeben. Gef. Offerten unter W. 1997 an Rudolf Mosse in Breslau erbeten.

Billige Pianos!

3 Pianos à 125 M, 140 M u. 170 M u. 2 Flügel à 45 u. 100 M sind zu verkaufen bei Robert Seitz, Königplatz Nr. 19.

Ein elegantes Piano billig veräußert Berliner Straße 117, I. Etage links.

1 Blüthner-1 Trantlin-1 Salonflügel, Verkauf oder Tausch gegen 1 Piano in J. Barth's Möbelbldg., Al. Fleischerg. 15.

Ein Instrument, Tafelform, billig zu verkaufen Alexanderstraße 17, Hof II.

Ein großes tafelförmiges Piano ist billig zu verkaufen Petersstraße 18, Hof II. links.

1 Clavier, tafelförm. zu verk. Brühl 6, 2. Et.

Zu verk. u. verm. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Feine Pianinos und Flügel neue und gebt., verkauft und vermietet billig J. Schoof, Grimm. Straße 3, III.

Ein schönes Piano ist zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstraße 8, II., bei G. Pitschel.

Ein Piano, Tafelf., sehr gut geb., zu verk. Johannesgasse Nr. 22, Gartengeb. part. links.

Ein gebrauchter Salon-Flügel ist f. 200 M zu verkaufen Sophienstraße Nr. 34.

Ein Piano, schön gehalten, für 125 M zu verkaufen Sternwartenstraße 45, Treppe E, I.

Offen Naturgeschlachte mit Atlas zu verkaufen Neumarkt Nr. 9 im Gewölbe bei H. Kubert.

Meyer's Conversations-Lexikon

ist bis zu dem sechsten erschienenen 5. Band billig zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 10.

Billig zu verkaufen Pieren's Universal-Lexikon, 2. Aufl. (3. Ausg.) 34 Bde. ept., Dfbrzbd. Ferner eine schöne Dattelpalme mit 2 1/2 M hohen Weiden und eine Draecena australis, 26 B. hoch, beide vom krasivollsten Wuchs.

Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 13, II.

Zu verk. leichte Sommer-Anzüge, Röcke, Jaquets, Hosen, Westen und Ueberzieher, schwarze Salon-Anzüge und Röcke, äußerst billig Gainsstraße Nr. 23, Treppe B 3 Tr.

Röcke, Hosen, Westen verk. spottbillig Windmühlengasse Nr. 2, II.

Gotrag. Herrenkleider, als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfußgässchen 5, II.

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute Herren-Garderobe, Betten, Wäsche, Reinen, Möbel, Windmühlengasse 41, 2 Treppen.

Gotrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 377) Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Reichentuch.

Wegen Anschaffung eines Reichenwagens ist ein noch in sehr gutem Zustande befindliches Reichentuch, nebst Aufhängeschildern und Crucifix, billig zu verkaufen von der Bäderinnung zu Greiz i. B.

Robert Dettel, d. J. Obermeister.

Neue Sopha-Sprungfedermatratzen mit Bettstellen in großer Auswahl billig zu verkaufen Gainsstraße Nr. 24, B. Brunst.

Familienbetten sind preiswürdig zu verkaufen Sternwartenstraße 12c, II. links.

Betten, silb. Cylinder-, goldne Damen-Ubren, Goldw., Kleider, Stiefeln, Porzellanen à 90 M, Stidwolle, Reisflosser, Rothwein, 4 Mahagoni-Säulen-Secretaire zu verk. Ritterstraße 21, I.

Zu verk. sind Verhältniß halber zwei Sebett gute Familien-Betten Gainsstraße Nr. 21, 4. Et.

1 Meisterstück | Leipziger Tischlerarbeit,

4 Ellen br. | Rococo-Ruß-Schrank eleg., schöne Façon, gut erhalt., 1 desgl. „kleinerer“ Wäsche- und Geschirrschrank — und „große Auswahl“ moderner

Rußbaum-, Mahag. = Möbel, Berl. (auch Retz) vgl. Verkauf Al. Fleischerg. 15.

10 gebt. Schreibsecretaire, Sophas, ovale Tische, 1 grüne Plüschgarnitur, 4 Rips-Gewandstühle, 3 Plüsch-Gewandstühle, 2 Rugs-Büffets, Auszug-Tische, Stühle, Waschtische, Vertikons etc. in Auswahl Reichstr. 15. C. F. Gabriel, Reichstr. 15.

Ein neues Sopha ist billig zu verkaufen Moritzstraße 15, hohes Parterre rechts.

Spottbillig 1 gr. Zithr. od. Geßirr- od. Speise- f. 5 M, 1 Sopha 7 M u. a. Möbel v. Gerberstr. 6, p.

Ein neues Sopha und eine spanische Wand sind billig zu verkaufen Bährische Straße 19, Gartengebäude 1 Treppe.

Zu verk. 1 Schreibf. von Mahag. u. dergl. Sopha mit br. Rips, p. Rohrstuhl Salzg. 2, II.

Sopha, Sprungfedermatratzen, Bettstellen, pol. u. lad in großer Auswahl zu billigem Preis, wie schon sehr viel bekannt.

G. Kreschmar, Tapz. Reudnitz, Seitenstr. 17.

Zu verkaufen 1 Bettstelle mit Sprungfedermatratze u. Reithsien, 1 Kleiderst. 1, 1 Küchensch. 2 Küchensch. Schleißiger Weg Nr. 1, part.

Zu verkaufen 1 Sopha, 1 Chiffonnière, mehr Federbetten, 2 Hängelampen Brühl 31, 1 Tr.

Sophas u. versch. Möbel verk. Sternwartenstr. 12c. Möbel-Verk., desgl. Einkauf Al. Windmg. 11. Wille.

Bettstellen mit gedrehten Füßen, das Duk. 31 M, weiß, sind zu haben

Volkmarthor, Juliusstraße 49 b.

Nach 5 Stück Cassafchränke, 1 klein., 2 mittelgr., 1 gr. Zithr., ein mittelgr. Zithr., 1 gr. Wandcassafschrank, 1 alte Goldcassette, 1 fl. Cassette u. f. w. Verk. Al. Fleischergasse 15.

Cassafchränke, jede Größe, gebrauchte, unterhaltene u. neue, Fabrikanten: Küstner, Sommermeier, Schurath, Neumann, Graf, Arnheim etc., eis. Cassen, eis. Cassetten i. Gold, Papiere, div. Gr., Copirpr. mit Buch u. Zub. empfiehlt schon von 13 M 50 M an C. F. Gabriel, Reichstraße 15.

Contorpulte u. Schreibtische, 2 rechte Mahagone und geschlachte, auch 2 Doppelpulte, 1 gr. Mahag. Doppelst. 15, 1 gr. Decimalsaage etc. Verk. Al. Fleischerg. 15.

Billardbälle | 1 paar on deax, 2 Piram. 1 Saq Caram., div. eing. Verk. Barth's Möbelbldg. Al. Fleischerg. 15.

Fahrstühle für Kranke billig zum Verkauf Schützenstraße Nr. 5.

Ein neuer Kinderwagen, 3 Tage gebt., ist billig zu verkaufen Cautzischer Straße 5, 4 Tr. links.

Zu verkaufen sind gebrauchte Spannförbe mit Dedel, als Padföhr für leichte Waare geeignet, Reichstraße 3, im Nordwaarengeschäft.

Zu verkaufen sind Gartenstühle in allen Größen Sternwartenstraße 45 bei Meyer.

Orgelst. zu Gartenstühlen passend, zu verkaufen Germ. Benediger. (H. 34642.)

Weinässer zu Gurten in allen Größen verkauft billig G. F. Her, Reichelgarten, Mittelg.

Gurten-Fässer stehen zu verkaufen von allen Größen Sternwartenstraße 13 G. Pablich.

Gurtenfässer verkauft E. Schubert, Lehmanns G. Pachtstien verkauft der Hausmann Reichstr. 11.

Zu verkaufen sind billig vier gebrauchte Latzweinfässer bei Franz Schürmer, Maurermeister, Dresdner Straße Nr. 35.

Für Gartenliebhaber

steht eine pracht. Fächer-Palme billig zu verkaufen Lindenau. Lügner Straße Nr. 42.

Blühende Oleander zu verk. An der Pleiße 5 D I.

100 Schock langes Böttcherschiff sind zu verkaufen à Schock 10 M.

Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Böttcherschiff.

Ferbedünger zu verkaufen Berliner Str. 3.

Ein Paar gebt. Rutschgeschirre und ein gebt. Cabrioletgeschirr verkauft billig G. Zimmermann, Nürnberger Straße 51.

3 Stück gut gebaltene Reittattel, desgl. 2 Cabrioletgeschirre preiswerth zu verkaufen Kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Einige leichte ein- und zweispännige Doppelcaleschen, hochelegante Ponywagen, halbverdeckte, offene etc. in allen Größen u. Formen in grösster Auswahl, neu und bes. gebrauchte sind fortwährend preiswerth zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Ein eleg. gebt. Rutschierbaeton, Halb- halsen, Landauer, Break u. offene Wagen, 1- u. 2 sp. Geschirr verk. billigt Colonnadenstr. 13.

Rutschwagen-Verkauf.

Elegante herrschaftliche Wagen, Doppellaeschen, Landauer, Chaisen, Coupés, Halbverdeckte, Rutschierbaetons, Amerikains, Breaks und 1 Landeaulet (H. 32865.) Berliner Straße Nr. 104.

Einige sehr nette leichte ein- u. zweispännige Landauer, desgl. Halbchaisen, Phaetons, Breaks, Whisky etc. preiswerth zu verkaufen. Kleine Windmühlengasse 10.

Ein Paar neu zweifädige Handwagen stehen billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor 4.

alle Sorten zum billigsten Preis sind zu verk. Wagenfabrik Schützenstraße Nr. 5.

Eine braune Racestute, ca. 12 J., hoch, geritten und gefahren, ist billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Ein 5 jähriger brauner Wallach, gutes Reit- und Wagen-Pferd, ist mit completem Sattel u. Geschirr, auch ohne selbiges, zu verkaufen Berliner Straße Nr. 104.

Ein starker flotter Schimmel-Wallach, Einspänner, sicher gefahren, 6 Jahre alt, ist billig zu verkaufen Berliner Straße Nr. 104.

Zu verk. sind ein Fohlen, 1 1/2 Jahr, und eine Halbchaise, im besten Zustande, Ulrichsstraße Nr. 5 in der Bäderei.

Freitag d. 20. Aug. traf ein Transport Dessauer neuw. Kälber hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße Nr. 33, Jangenberg's Gut. Fr. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 20. Aug. traf ein Transport Dessauer neuw. Kälber hier zum Verkauf ein. Albert Strilling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarzes Hof.

Wegen Veränderung der Schäferei stehen auf Rittergut Neschkopau bei Merseburg zwei Vollblut-Rambouillet-Sprungböcke, 2jährig, zum Verkauf. (H. 51206 b.)

Läufer-Schweine große und kleine stehen zum Verkauf Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 24

Kaufgesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus mit Garten, mit möglicher Anzahlung, Dorfstadt oder Gohlis. Adressen unter P. G. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht (ohne Unterhändler) ein in besser Lage der innern Stadt befindliches Detail-Geschäft, dessen jährl. Reingewinn sich nachweislich auf wenigstens 3000 M beläuft. Gef. Offerten erbeten unter T. T. T. 60. durch die Expedition dieses Blattes.

Für Destillateure.

Ein erfahrener Kaufmann (41 Jahr) wünscht sich bei einem guten Destillations- oder ähnlichen Geschäft mit einem Capital von vorläufig 10 bis 15000 M zu betheil. od. es aber kauft. zu übernehmen. Off. unter X. 6 Exped. d. Bl.

Grössere Posten Waaren, gleichviel welcher Branche, werden gegen baare Cassa stets gekauft. Ernst Wellner jr. Promenadenstraße Nr. 5, I.

Gotrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. Kössner.

Bekauft werden zu hohen Preisen gotrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhausch. etc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. H. Kremer.

Gotrag. Herren-Kleider verkauft zu höchsten Preisen F. Mülliger, Gainsstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppen.

Gotrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kauft zu höchst. Preis. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 376.)

Ein großer runder Tisch, sowie ein Schrank mit Doppelthüren, beides in Mahagoni, werden baldmöglichst zu kaufen gesucht. Offerten werden unter Chiffre L. # 100. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Cassafschrank und Contor-Einricht., Pulste, Schreib- tisch, auch bes. Schreib-Bureau, Zähl- tisch, Copirpresse etc. wird zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen an Herrn Franz Hempel im Amtshof in Altenburg.

Rittergutskaufgesuch.

Im Königreich oder Prov. Sachsen wird ein Rittergut im Werthe von 450,000 bis 850,000 M. sofort zu kaufen gesucht. Bisher wollen schriftliche Offerten unter A. B. 1000. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Weimar gelangen lassen. (H. 34575.)

1 Materialwaaren-Einrichtung gesucht.

Herrn Wast, Reutichhof Nr. 31, Hof part. Eine Kochrichtung für die Küche passend, bestehend aus 2 kleineren Kochröhren und Zubehör, wird zu kaufen gesucht bei Herren Gustav Glauche, Gainsstraße Nr. 32.

Ein gebrauchtes Beschnidewerkzeug für Buchbinder, mit Zungenhobel, wird zu kaufen gesucht. Adr. erb. unter K. G. durch die Exped. d. Bl.

Tabakstuppen, gemischt, wird jedes Quantum abgenommen im Rohabaklager Petersstraße 41, Hohmanns Hof. Eine Partie ältere Widelformen dafelbst billig zu verkaufen.

Offerten von reinem Siegelprad für Beton nehmen entgegen F. W. Schmidt Eöhne, Darfußmühle.

Zu kaufen gesucht wird ein gebt. Krankenfahrwagen. Adressen abzugeben Ratharmenstraße 10 bei Lippold & Sohn, Rutschmittelfeld.

Wer leibt auf 1 Jahr 3000 M. einem hiesigen soliden Geschäftsmann gegen Sicherstellung event. auch Verpfändung eines Lagers? Gef. Offerten durch die Expedition dieses Blattes unter P. P. 7.

Eine 1000 M. werden gegen Sicherheit und 9% Zinsen zu leihen gesucht. Adressen unter S. H. 100 in der Expedition dieses Blattes.

9000 Mark werden sofort oder später gegen vorläufige zweite Hypothek an 4 Hausgrundstücken zu erborgen gesucht. Offerten unter 9000. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden sofort gegen Cession von ganz sichern ersten Hypotheken (5%ige) 1650 M. und 1500 M. Adr. W. W. # 5 Exped. d. Bl. erb.

Ein Geschäftsmann sucht 900 M. gegen Verpfändung seines Werkzeugs u. Lagers, doppelte Sicherheit, auf 6 Monate zu leihen. Gef. Off. unter F. M. 900. in der Expedition dieses Blattes.

„600 Mark“ wer einem hiesigen Kaufmann leihweise auf ein Jahr gegen Zinsen und etwaiger Sicherstellung 4500 Mark verschafft. Offerten erbeten durch die Expedition d. Bl. unter L. A. 13.

Dringende Bitte. 500 Thaler

sucht ein achtbarer Kaufmann sich von decretirten Renten auf 1 Jahr gegen angemessene Zinsen u. Sicherstellung zu leihen. Edelbedenkende Herren oder Damen bitte baldigst ihre werthe Adressen unter T. # 54. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Geldvermittler ausgeschlossen.

85,000 M. à 4 1/2%, 69,000 M. à 4 1/2% und 45,000 M. à 5% haben per Ende August bez. 15. September c. zu vergeben.

Bieweger & Co., Gainsstraße 3.

150 werden gegen Verpfändung der Wirklichkeit und Zinsen auf einige Zeit zu leihen gesucht. Adr. unter G. N. # 100 Exped. d. Bl.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Straße 1, I. Et. bei Gebr. Geißler.

Geld auf alle Werthgegenstände mit Rückf., Zinsen billig, Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Geld auf alle Werthgegenstände mit Rückf., Zinsen billig, Petersstraße 3, Hof, 2. Etage.

Geld à 4% pro Mon. 5 M auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Betten, Wäsche u. Cigarren Ritterstraße 21, I. Schmelzer.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschweine, Möbel, Cigarren, Coupons etc. Burgstraße Nr. 11, I. Etage.

Seiraths-Gesuch.

Ein vermögender Kaufmann, in besten Jahren, kinderlos, der sich vom Geschäft zurückgezogen hat, wünscht sich auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege zu verheirathen. Damen im Alter von 28 bis 33 Jahren, die eine wahrhaft glückliche Ehe eingehen wollen, werden höflich eingeladen, unter Angabe ihrer Vermögensverhältnisse, Offerten sub H. E. 350. an die Expedition dieses Blattes einzuweisen.

Es wird die ehrenhafteste Discretion zugesich., dagegen werden gef. Briefe nicht anonym erbeten.

Eine alleinst. hochgeb. Dame, gesetzl. Alter, mit bedeut. Vermögen, sucht d. Bel. eines ält. Herrn zu mahn. mit gl. Herzengestimmungen, um coent. sich zu verheirathen. Anonyme unberücksichtigt. Offerten unter „Hobeit der Gefühle“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Eine gut eingeführte Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

sucht für hier u. Umgegend einige gute Vertreter. Offerten beliebe man unter F. C. # 100 an Ernst-François, Dresden, Moritzstr. 3 zu senden.

1 Platzreisenden (mit 200 M. Caution) Saloir

speisen l. J. C. Kennow, Kupferg. 11, 4. Sem.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

auslob. Sal.

### Ein Lehrer gesucht

per 15. October an eine höhere Fach-Lehranstalt für **Deutsch, Geschichte, Geographie und Englisch.** — Offerten mit Lebenslauf und Zeugnissen unter **N. L. 925.** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz** (H. 33077 b.)

### Agenten.

Ein Hamburger Import-Haus sucht an allen größeren industriellen Blühen Vertreter, die es in der Zeitwaren- und Steinzeug-Branchen gut einführen vermögen. Briefe befördert unter **M. 1835. Rudolf Mosse, Hamburg.**

### Gesucht

(R. B. 457.) wird sofort oder bis zum 15. September ein junger Mann als

### Commis

in ein Delicatessen-Geschäft. Derselbe muss flotter Verkäufer und auch mit der Buchführung vollkommen vertraut sein. Gef. Off. sub **E. 2086.** an **Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.**

Für ein Posamenten- und Kurzwaarengeschäft wird ein flotter Verkäufer für Haus und Reisen per sofort oder 1. October gesucht. Offerten unter **A. 77** erbeten an **Rudolf Mosse (Weniger & Co.)**, in Dessau.

Für ein Wollengarngeschäft wird ein junger Mann gesucht, welcher mit der Buchführung und der französischen Correspondenz vertraut und befähigt ist kleinere Reisen zu machen. Offerten unter **Chiffre H. 3213** bl. nebem **Haasenstein & Vogler** in Leipzig entgegen.

### Reisender = Besuch.

Ein Fabrikgeschäft rein woll. Kleiderstoffe in Ozeiz sucht für Ost- und Westpreußen einen reisenden bei der Kundtschaft eingeführten tüchtigen Reisenden. Offerten nebst Referenzen unter **R. S. 55.** postlagernd Ozeiz i. B.

2 Reisende, 5 Commis, 3 Schreiber, 2 Cassenboten, 2 Marktbesorger, 4 Kellner, 2 Hausknechte, 3 Kutsher, 6 Knechte, 4 Kellnerburden sucht **F. C. Nennowitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.**

Ein Copist (junger Mann) wird zu engagieren gesucht. Monatlicher Gehalt 75  $\mathcal{L}$ . Ed wollen aber nur solche ihre Bewerbungsgesuche unter Sp. L. in der Expedition dieses Blattes niederlegen, welche im Besitze einer schönen Handschrift sind.

### Farbendrucker,

ein tüchtiger Arbeiter, finden sofort dauernde Stellung **Brückner & Co., Poststr., München.**

**Einige tüchtige Bildhauergehülfen** finden Beschäftigung in der Kunstwerkstatt von **Franz Schneider, Weststraße 24—25.**

**Steindrucker** sucht **Walther, Rechts Hof.** Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger **Schweizer** gesucht **Rittergut Köstlich, Station Köstlich.**

Ein Tischlergeselle findet auf Möbel Beschäftigung **Yndenan, Dampfstr. 8. B. Kleinschmidt**

### Ein Tischler

findet Arbeit **fabrik v. Verke'scher Baustrasse in Rodau.**

2 accurate Möbelpolierer, die gründl. polieren können, find. gutl. Arb. **Königspl. 4, II. b. Thielemann.**

### Fassmacher

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der **Fassfabrik von Mich. Weillhöfer** in **Heidingsfeld a/M.** bei Würzburg.

Ein Glasergefelle erhält Arbeit **Hofe Straße 5.**

### Zwei Glasergefellen

sucht **W. Renker.**

Einem Glasergefellen zum Verglänzen sucht **H. Lange, Humboldtstraße 9.**

**Tüchtige Schlosser** und ein **Anschlagger** werden gesucht **Kanstädter Steinweg Nr. 21.**

Ein **Metallbrücker**, ein **Seilgießer** gesucht **Grenzstraße 8** in der **Metallwaarenfabrik.**

Ein geübter **Seilgießer** wird gesucht von **Chr. Sagand, Maschinenfabrik u. Eisengießerei** in **Erfurt, Thüringen.**

2 **Schlosser** gute Arbeiter finden Beschäftigung **Sidonienstraße Nr. 43. Rud. Krug.**

Einige geübte **Formen** finden Beschäftigung in der **Eisengießerei** von **Chr. Sagand, Erfurt, Thüringen.**

Ein **unberheirateter** gut empfohl. **Klempner**, welcher selbstständig in Gas- und Wasserleitung arbeiten kann, findet dauernde und gut lohnende Beschäftigung — **Werkungen** werden durch die **Krankenhausinspektion** von **Mittags 11 bis 1 Uhr** entgegengenommen.

**Tüchtige, fleißige Maler** sucht sofort **J. R. Franz, Emilienstraße Nr. 3.**

**Leistungsfähige Maler** werden gesucht **Lehrstraße Nr. 9.**

Einem **Tapezierer-Gehülfen** sucht **F. Denniger, Reichstraße 38, I.**

**Maurer, Accordepapier**, sucht **H. Busch, Hauptmannstraße 73a, Neubau Waldstraße 38.**

**Schuhmacher** auf Frauen-Handarbeit finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der **Schuhwaaren-Fabrik** von **Julius Landsberg, 14 Röhstraße 14.**

### Ein Handlungs-Gelehrter

kann in meinem Leder-Engros-Geschäft placirt werden **Louis Simoni, Ritterstraße 38.**

In einem hiesigen Tuch- und Confectionsgeschäft-Engros-Geschäfte werden

**zwei Lehrlinge** zum baldigen Antritt gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten erbittet man unter **G. G. H. 100** an die Expedition dieses Blattes.

### Lehrling-Gesuch.

Für ein Engros- und Detailgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht. Gefällige Offerten unter **Chiffre H. 32** durch die Expedition dieses Blattes erbeten

Ein gewandter **cautionfähiger Kellner** auf Rechnung wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen im **Annoncen-Bureau** von **N. v. Kahlden & Werner, Markt 8.**

Gesucht: 2 junge Kellner für Restaurant durch **C. Weber, Petersstrasse 40.**

**Tüchtige Kellner** sucht für hier und auswärts sogleich und 1. Sept. **C. Tsch. Ritterstr. 2, I.**

**Gesucht 2 j. Hotellkellner, 4 Kellner f. Rest. u. Bahnhof, 6 Kellnerburden 1 tüchtiger Hausknecht, 2 Diener, 2 Hausburden** durch **J. Werner, Hainstraße Nr. 25, Tr. B, I.**

Ein Ober- u. 2 Rest. Kellner, 2 Kellnerburden sucht **Nennowitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.**

### Kellner-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein anst. junger Kellner gesucht **Gambirushalle, Nicolaistraße 6.**

Kellner u. Barsch. s. **A. Wagner, Petersstr. 18, p. I. Hausknecht sucht Nennowitz, Kupfergäßchen 11.**

Gesucht wird ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren, aus guter Familie, als

### Markthelfer.

Derselbe muss auch zeitweilig mit verkaufen. (R. B. 462) **Ernst Klensig, Hainstr. 3.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen **Markthelfer.**

Es wollen sich nur solche Bewerber melden, welche im **Vaden von Manufacturwaaren** gründlich bewandert sind. **Meine, Bartsch & Sanders.**

Einige kräftige Männer werden zum **Satteln** und **Raddrehen**, sowie ein Mädchen zu leichter Arbeit gesucht **Königsstraße 11, Buchdruckerei.**

Ein **Hollknecht** wird sofort gesucht **N. Zander, Goldenes Einhorn.**

**2 Knechte** sucht **Nennowitz, Kupferg. 11, 4. Gew.**

Ein nicht zu junger Mann wird zum sofortigen Antritt gesucht. Derselben liegt auch die **Besorgung zweier Pferde** mit ob. Zu melden von 8 Uhr an **Herb-straße Nr. 7, Hof rechts.**

Ein gut empfohlener zuverlässiger **Werdewärter** (am liebsten **Caualerisch**) wird zu engagieren gesucht. Zu melden **heute von 2—3 Uhr** **Kleine Fleischergasse Nr. 15, 3. Etage.**

Ein anständiger, kräftiger **Bursche** von 18 bis 20 Jahren, welcher das **Vaden** versteht, wird gesucht bei **H. Matsdorf, Reichstraße.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt 1 **kräft. Hausburden** **Petersstraße Nr. 29.**

**Gesucht** wird ein **Kellnerburden** v. 15—18 J. sofort oder 1. September **Koblenstraße Nr. 3.**

Ein **Lausburden** gesucht **Holl'sche Straße Nr. 3, im Seilergeschäft** zu erfragen.

Ein **zuerst. und gewandter Lausbursche** wird sofort gesucht im **Comptoir Poststraße 16, I.**

**Gesucht** wird sofort ein **Lausburden** zum **Eintragen ins Zahlbuch.** **C. W. Seyffert, Neumarkt 2.**

Für ein **Materialgeschäft** wird ein **ordentlicher Lausbursche** gesucht. Zu erfragen bei **Oscar Günther, Rünigasse.**

**Gesucht** wird ein **Lausburden**, welcher hier am **Platz** **Bescheid** weiß und gute **Zeugnisse** aufzuweisen hat. Mit **Handschrift** und **Zeugnissen** zu melden bei **J. A. Böbler, Petersstraße.**

Einem **Lausburden** sucht **S. Frische, Johannisgasse Nr. 24.**

### Einem Lausburschen

sucht **Philipp Reclam jun., Dörrienstraße 5.**

Ein **Lausburden** wird gesucht in der **photographischen Anstalt** von **H. Fischer, Königsstraße Nr. 9.**

Für ein **hiesiges Tapfserie-Geschäft** wird zum **sofortigen Antritt** eine **junge Dame** gesucht. **Adr. unter T. H. 82** durch die **Expedition** dieses Blattes.

### Verkäuflerin-Gesuch.

Für ein **flottes Materialwaaren-Geschäft** wird zum **15. September** eine **gewandte u. zuverlässige** **Verkäuflerin** gesucht. **Kost** und **Wohnung** im **Hause.** Näheres **Sternwartenstraße 14, 2. Tr.**

**Gesucht** eine **geb. Dame**, welche sich in ein **Weißwaarengeschäft** zur **Verkäuflerin** eignet, wird zum **1. September** gesucht **Weststraße Nr. 78, 2. Etage**

(R. B. 455) **Gesucht** wird für ein **Delicatessen-Geschäft** eine **Mamsell** als **erste**

### Verkäuflerin.

Solche, welche mit dieser Branche genau vertraut und gute Atteste u. Empfehlungen haben, wollen einsenden **gefl. Off. sub D. 2085.** an **Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.**

**Eine geübte Friseurin** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht. **Adressen** bittet man **niederzulegen** unter **E. H. 29** in der **Expedition** dieses Blattes.

**Eine perfecte Blumen-Kröserin** wird sogleich oder zum **1. Sept.** bei **hohem Lohn** gesucht von **A. Haller, Neumarkt u. Sewandgäßchen-Ed.**

**Eine Knopfloch-Arbeiterin** wird sofort gesucht **Hotel de Prusse.**

**Eine Punctirerin** und eine **Bogenabfängerin** werden für unsere **Steindruckerei** gesucht.

**Breitkopf & Härtel** **Nürnberg Strasse 47.**

**Gef. Sattlerinnen** **Turnerstraße 19, Hof.** **Junge Mädchen** zu **Cartonnagenarbeit** gesucht **Nicolaistraße 13, 4. Etage.**

**Falzerin** sucht **J. D. Schröder, Thalstraße 1b.**

**Gesucht** werden zu leichter, sauberer Arbeit einige **junge Mädchen**, die **womöglich** schon in einer **Wachsberei** gearbeitet haben, zum **sofortigen Antritt** bei **Kremer & Berlepsch, Canalstraße Nr. 6.**

**Gesucht** eine **junge Dame** welche im **Kochen** tüchtig ist, kann **sofort** Stellung erhalten **Weststraße Nr. 78, 2. Etage.**

**Gesucht** 2 **Rest.-Köchin.**, 6 **Privat-Köchin.**, 3 **tücht. Zimmermädchen** für **Hotel**, 2 **Kellnerin.**, 10 **Mädchen** für **Küche** und **Haus** durch **Frau Franke, Nicolaistraße 11, I.**

**Gesucht** werden eine **Küchenmamsell** u. ein **Herdmädchen** **Bayerische Bier-Stuben** **Eduard Baarmann.**

**Eine perfecte Köchin** in den **30er** oder **40er** Jahren, die **etwas** **Stubenarbeit** übernimmt, wird nach **Berlin** zu einer **Herrschaft** ohne **Kinder** gegen **hohen Lohn** zum **1. September** zu **wiehlen** gesucht. Näheres **Worischstraße Nr. 10, 3. Treppen.**

**Gesucht** wird nach **auswärts** ein **gebildetes**, in dem **Haushalten** erfahrendes **Mädchen** zur **Unterstützung** der **Hausfrau**. **Adressen** unter **J. Q. 856.** an **Herrn Haasenstein & Vogler, Leipzig, Halle'sche Straße 11.**

**Gesucht** eine **Wirthschafterin**, **Jungfrau** oder **Wittwe**, in **reiferen** Jahren **behufs** **späterer** **Verheirathung** mit einem **verlässbaren** **Bemühten** von **5—10** **Hundert Thalern**. **Adressen** unter **Wirthschafterin** an die **Expedition** dieses Blattes **erb.**

**Gesucht** wird eine **nicht ganz junge** **gebildete Hausbäuerin**, welche **auch** im **Kochen** **wohlvertraut** ist, zu **baldigem Antritt** zur **Führung** des **Haushaltes** eines **Herrn** aus einer **Herrschaft** in **Böhmen**. Zu melden **B. Hausmann Hainstr. 1.**

**Gesucht** wird zum **1. Sept.** ein **ordentliches** **fleiß. Zimmermädchen**. **Nur** mit **guten** **Zeugnissen** **Befehlene** können sich im **Hotel** zum **Dreidner** **Bahnhof** melden.

**Gesucht** werden ein **flottes** **Stubenmädchen** für **noble Leute**, eine **Kinderwärterin** für **1 Kind**, eine **Köchin**, 2 **Jungmädchen** bei **großer** **Herrschaft**, ein **Kinderwädchen** **Innerstädtstraße Nr. 12, 1. Tr.**

**Gesucht** zum **1. Septbr.** ein **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit**. Mit **Buch** zu melden **Neumarkt Nr. 7, 3. Et., Treppe E.**

**Gesucht** wird ein mit **guten** **Zeugnissen** **versehene** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**. Zu melden **Gohlis, Ulrichstraße Nr. 11,** an der **neuen** **Kirche.**

Ein **junges** **adrettes** **Mädchen**, welches sich der **Küchen- und häuslichen** **Arbeit** **fleißig** und **willig** **unterzieht**, wird per **sofort** oder **1. September** **o. zu** **wiehlen** **geucht** **Nicolaistraße Nr. 36, 3. Treppen.**

**Gesucht** wird bis zum **1. Sept.** ein **nicht zu junges** **arbeitsames**, **kräftiges** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** **Wrimm. Straße 11, 1. Et.**

Ein **Mädchen**, in der **Küche** **gut** **bewandert**, welches **Haushalt** **übernimmt**, wird bei **hohem** **Lohn** per **1. September** **geucht** bei **D. Pinner, Katharinenstraße 3.**

Sogleich oder zum **1. Sept.** wird ein **fleißiges** **ordentliches** **Mädchen** für **Küche** und **Haushalt** **geucht** **Hainstraße Nr. 31, 2. Etage.**

**Gesucht** wird bis **1. oder 15. Sept.** ein **Hausmädchen.** (R. B. 461.) **Ernst Klensig, Hainstr. 3.**

Ein **tüchtiges** **Dienstmädchen** wird **sofort** **geucht** **Promenadenstraße Nr. 7, parterre.**

**Gesucht** ein **kräftiges** **Dienstmädchen** für **Alles** **gegen** **hohen Lohn** per **1. September.** Zu melden **Turnerstraße 3, 2. Etage links.**

**Gesucht** wird ein **junges** **Mädchen** für **häusl.** **Arbeit** **sofort** **Reudnig, Grenzstraße Nr. 16.**

**Gesucht** ein **Mädchen** von **14—17** **Jahren** zu **häusl.** **Arbeit** **Reudnig, Leipz. Str. 26, II. I.**

Weibliches **Dienpersonal** erhält gute **Stelle** durch **Frau Modes** **Schützenstraße 5, Hof 2 Treppen links.**

**Gesucht** wird ein **junges Mädchen** für **leichte** **häusliche** **Arbeit.** **A. Furkert, Neuhospitalstraße 3, Bretschneider's Haus parterre.**

**Gesucht** wird zum **1. September** ein **tüchtiges** **Hausmädchen** bei **gutem** **Lohn** **Reichstraße Nr. 35, 2. Etage.**

**Gesucht** wird ein **junges** **Mädchen** zu **häusl.** **Arbeiten** **Grimma'sche Straße 16, 4. Tr. rechts.**

**Gef.** wird ein **ebri. u. fleiß.** **Dienstmädchen** von **16—18** **J. Reudnig, Seitenstr. 10 G. Müller.**

**Gesucht** wird ein **Dienstmädchen** von **15 bis 16** **Jahren** für **2** **Kinder** **Zeiser Straße 15a, 4. Tr. links.**

**Krankheitshalber** wird zum **sofortigen Antritt** ein **tüchtiges** **Dienstmädchen** verlangt bei **Gustav Kirsten, Gerberstraße 58.**

**Gesucht** für **sofort** oder **später** ein **zuverlässiges** **gut** **empfohlenes** **Mädchen** das **Etwas** **von der** **Küche** **versteht** und ein **freundliches** **zuverlässiges** **Kinderwädchen** **Hierstraße 8, 2. Et.**

**Weibl. Dienstper.** j. **Brande** kann ich für **sofort** **u. 1. Sept.** **g. Stellen** **nachm. E. Tsch. Ritterstr. 2.**

**Dienpersonal** jeder **Branchen** findet **hier** **gute** **Stellung.** **Frau Notermundt, Poststraße Nr. 15.**

Ein **kräft. fleiß. Mädchen** wird **z. 1. Sept.** für **Küche** **u. häusliche** **Arbeit** **geucht.** **Mit** **Buch** **zu** **wiehlen** **Markt Nr. 13, Treppe A, 2. Etage.**

**Gesucht** wird ein **Mädchen** **pr. 1. Septbr.** für **häusliche** **Arbeit** **von** **zwei** **einj. Leuten.** **Zu** **erfr.** **Weststraße 65, I. I. von** **früh** **10** **Uhr** **an.**

Ein **j. Mädchen** für **Kinder** u. **häusliche** **Arbeit** **wird** **geucht** **Nordstraße Nr. 9. F. Vogel.**

Ein **Küchen- und ein** **Kinderwädchen** **verlangt** **zum** **1. Sept.** **Michael, Arndtstraße 37.**

### Gesucht

für **sofort** oder **1. October** zur **Wartung** **eines** **Kindes** **oder** **jungen** **anständiges** **Mädchen**, das **als** **Kinderwärterin** **geleitet** und im **Küchen** u. **Blättern** **geübt** **ist** und **bereits** **ähnliche** **Stellung** **bekleidete.** **Offerten:** **S. G. H. 11.** **postlagernd** **Weißenfeld a/S.**

### Ein Mädchen

wird für **Kinder** und **häusliche** **Arbeit** **geucht** **Reudnig, Koblgartenstraße Nr. 49.**

### Kinderwädchen-Gesuch.

Zum **1. September** wird auf ein **Rittergut** in **Leipzig** **Nähe** ein **nicht** zu **junges** **Mädchen** für **größere** **Kinder** **geucht;** dasselbe **muss** **gut** **nähen** **können** und **hat** **leichte** **häusliche** **Arbeit** **mit** **zu** **verrichten.** — **Mit** **Buch** **zu** **wiehlen** **Sonnabend** **zwischen** **11—4** **Uhr** **Baßlerunsi 4, rechts** **part.**

**Gesucht** wird zum **sofortigen Antritt** ein **junges** **anständiges** **Kinderwädchen**, welches **auch** **versteht** mit **Kindern** **umzugehen.** **Promenadenstraße Nr. 3, 2. Treppen.**

**Gesucht** wird **sofort** oder **zum** **1. Sept.** für **2** **Kinder** ein **Kinderwädchen** **Brandenburgerstraße 94, part.**

**Gesucht** wird ein **Mädchen** für **2** **Kinder** **bis** **zum** **1. September** **Hainstraße 25, Tr. C, 3. Tr.**

### Eine Kinderwärterin

von **angerechnem** **Heuern**, welche **als** **solche** **schon** **bei** **feineren** **Herrschaften** **gewesen** **ist**, **gute** **Atteste** **besitzt**, **findet** **sogleich** **oder** **zum** **1. September** **gute** **Stellung.** **Näheres** **beim** **Portier** **Hotel de Prusse.**

Eine **weibliche** **Bedienung** zur **Aushilfe** in der **Küche** **wird** **für** **die** **Mittagszeit** **12—2** **Uhr** **geft.** **Kleine** **Bismillahgasse 2, 1. Etage**

# Ein junger Kaufmann,

mit der doppelten Buchführung und sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut, sucht pr. 1. Octob. oder a. e. anderweitig Stellung. — Gef. Off. erbeten unter H. 53181 durch die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler, Magdeburg.**

## 20-30 Mark

werden demjenigen zugesichert, der einem mit besten Zeugnissen versehen. militärisch. Manufacturisten bis zum 1. Sept. pro 1. Oct. eine pass. Stelle am Plage in einem Engros-Geschäft derartig nachzuweisen, daß er dieselbe erhält. Off. resp. Angaben zu mündl. Besprech. sub B. 453 d. Dr. D. Klemm hier.

Ein junger Mann, gelehrter Detailist, welcher seit seiner Lehrzeit ein Jahr im Comptoir und Lager thätig, sucht eine andere derartige Stellung sofort oder per 1. October.

Darauf reflectirende Principale bitte gefl. Offerten postlagernd Herbst P. niederzulegen.

Ein in allen Zweigen der Manufacturwaaren-Brauche, sowie doppelten und einfachen Buchführung bestens vertrauter junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung für Contor, Lager oder Reise. Gef. Adressen unter H. W. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, der am 1. October seine Lehrzeit in einem Chemikalien-Geschäft an großem Betrieb, sucht eine Stellung als Comptoirist, am liebsten in einem Bankgeschäft. Gef. Offerten sub C. V. 33 postlagernd Magdeburg erbeten.

Ein junger, militärischer Kaufmann, seit fünf Jahren in Fabrik als Dele u. s. w. thätig, sucht 1. Jan. 1876 anderweitig Stellung auf Lager od. Compt. Gef. Offerten beliebe man unter R. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen gebildeten jungen Mann aus besserer Familie, der doppelten Buchführung und Correspondenz mächtig, wird eine **Volontärstelle** in einem geeigneten Bankhause gesucht. Gef. Adressen werden unter P. H. 1 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Stelle-Gesuch.** Ein Comptoir, militärisch, sucht 1. Oct. auf beste Empfehlungen, pr. 1. Oct. c. Stellung in einem Eisen- od. Kurzwaarengeschäft. Gef. Offerten unter C. G. H. 90. befordert die Expedition dieses Blattes.

## Ein Kaufmann,

verheiratet, in gesetztem Alter, mit der Papierbranche bestens vertraut, wünscht unter annehmbaren Bedingungen die Vertretung einer leistungsfähigen Papierfabrik oder eines bedeutenden Engros-Geschäftes zu übernehmen. Gefällige Offerten unter **H. 417.** durch die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau.**

Ein Buchbinder, lücht. Sortimenter u. Vergolder, sucht Beschäft. Adr. M. M. Eppert. 18 Bl.

## Ein Kunstschlosser,

gut auf Geländer eingerichtet, sucht Arbeit. Offerten an **Olivier, Drechler** Straße 15, **Cörmnis.** (H. 33079 b.)

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die Realschule besucht u. gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Lehrling in einem hiesigen Bank- oder Engros-Geschäft. Gef. Offerten sub P. H. H. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann mit guten Schullehrerkenntnissen sucht Stelle als Lehrling in einem Bank- oder Engros-Geschäft. Gef. Adr. beliebe man unter L. A. 5 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht zum 1. Sept. Stellung als Comptoir oder herrschaftl. Diener. Adr. unter L. K. 20 in der Fil. d. Bl. Hainstr. 21 niederzulegen.

Ein j. gebild. Mann, im Rechnen u. Schreiben geübt, sucht Stelle als Marktbesitzer. Adr. unter W. V. Reudnitz, Feldstr. 17, 3 Tr. erbeten.

Ein junger Mann sucht, gefl. auf gute Zeugnisse, Stellung als Marktbesitzer oder dergl. Adr. erbeten Mühlgrasse Nr. 6, Metzgeschäft.

Ein junger kräftiger Mann, militärisch, 27 J. alt u. im Fahren gut bewandt, sucht eine Stelle sofort oder 1. Sept. als herrsch. Kutscher, Hausknecht od. Marktbesitzer. Geübte Herrschaften werden geb., ihren werthen Adr. unter A. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverl. herrsch. Kutscher, gute Kutsche, sucht sofort oder später Stelle. Näh. Lange Str. 9, D. 2 Tr.

**Eine im höheren Lehrfach geprüfte Erzieherin, welche fleißig französisch spricht und in der Musik unterrichtet, sucht in oder bei Leipzig und Dresden zum 1. October ein Engagement. Offerten werden erbeten an Frau. **Mersch zu Börnichen bei Lübben (Saxig).****

Für ein junges Mädchen aus angesehener Familie wird eine Stelle als Erzieherin jüngerer Kinder oder als Gesellschafterin gesucht. Gefällige Adressen werden erbeten sub E. P. postlagernd **Deltzsch.** (H. 34558.)

Ein junges Mädchen, perfect im Schneidern, auch im Pymachen nicht unerfahren, sucht zum sofortigen Antritt Stellung als Verkäuferin, am liebsten Confections- oder Weißwaaren-Geschäft. Gefällige Reflectanten werden gebeten, ihre w. Adressen unter **Ediffe J. M. 100.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kindergärtnerin, w. noch alle Abende frei hat, wünscht dieselben in einer Kam. bei Kindern od. alt. Dame zu verwerth. Reudnitz, Kronprinzstr. 8 p.

Ein junges anständiges Mädchen sucht per 1. Sept. Stelle als Verkäuferin, wozumöglich im Bäderladen. Näh. Katharinenstr. 10, Schmitzgesch.

## Modes.

Ein gebild. jung. Mädchen, welches mehrere Jahre in einem feinen Putzgeschäft selbstständig gearbeitet, wünscht z. 1. od. 15. Octbr. cr. als Directrice od. erste Arbeiterin anderw. Engagement in o. grös. Stadt u. gutem Geschäft. Gute Zeugnisse vorhanden. Gef. Off. sub H. c. 1847b erbeten an die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler in Lübeck.**

Ein geübte **Wagereiterin** sucht baldigst Stellung. Gef. Off. erbeten man unter A. W. 47. in der Filiale d. Bl., Hainstrasse 21 niederzulegen.

Ein anständ. alleinstehendes Mädchen, welches im Stöpseln, Aufbessern, gut bewandert ist, sucht noch Arbeit in anständigen Familien. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Markt, bei Anton Dehler.

Ein anst. Mädchen im Blättern, Schneidern u. Ausbess. geübt i. n. m. Besch. **Magazing. 6, IV.**

Ein geübte **Wägereiterin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen werden erbeten **Grimmische Straße Nr. 31, Bäderladen.**

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Buffetmamsell.** Gef. Adr. unter T. P. 16. in der Filiale d. Bl., Hainstrasse 21, Bäderladen.

1 tüchtige **Buffetmamsell**, 2 Stubenmädchen, 3 Hausmädchen suchen Stellung durch **A. Wagner, Petersstrasse 18 parterre.**

**Eine tüchtige, gut empfohlene Hotelmamsell** für die Küche sowie für das Reinen sucht sich baldigst zu verändern. Gef. Offerten unter L. K. H. 110 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein pers. **Köchin** mit guten Zeugniss. sucht 1. September Stelle **Kapfergäßchen 3, I.**

Ein junges Mädchen wünscht in Hotel oder ff. Restaurant die feinere Küche zu erlernen. Gef. Adressen niederzulegen **Quersstr. 2 part.**

Ein j. geb. Mädchen in gef. Jahren w. zum 1. Sept. od. später eine Stellung zur Führung der Wirtschaft bei einem älteren Herrn oder Dame oder als Stütze der Hausfrau. Gute Kutsche stehen zur Seite. Näheres zu erfahren **Brühl Nr. 83, im Hintergebäude 2 1/2 Treppen.**

Ein junges kinderlose Witwe vom Lande sucht eine Stelle als **Wirtschafterin.** Zu erfragen **Hannstädter Steinweg Nr. 22, 2 Treppen.**

**Eine tüchtige Oekonomie-Wirtschafterin**, mit Milch- und Viehwesen vertraut, sucht Stellung durch **Frau Franke, Nicolaistrasse Nr. 11, 1 Treppe.**

Ein **Wirtschafterin** in den 30er Jahren sucht, am liebsten bei ein. Herrn, Stellung durch **Frau Franke, Nicolaistrasse 11, 1. Etage.**

Ein junges Mädchen (**Barrenstochter**) sucht in einer gebildeten Familie Stellung als **Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau** oder **Überwachung kleinerer Kinder**, wozu Kenntnisse in **Sprachen u. Musik** u. s. w. befähigen. Eintritt zum 1. October cr. oder später. Gef. Offerten unter H. K. H. 28. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständ. Mädchen mit gutem Zeugniss, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stellung als **Jungemagd.** Näheres **Meckenstrasse Nr. 3, part. links.**

Ein junges Mädchen, welches im Waschen und Blättern erfahren, sucht Dienst als **Jungemagd** bei anständiger Herrschaft. Adressen niederzulegen **Hainstrasse, Weber's Hof, am Barnstrand.**

Ein anst. Mädchen, welches in allen weibl. Arbeiten bewandert, sucht Stelle als **Stubenmädchen** 1. Sept. Gef. Adr. an **H. Wolf, Poststr. 10, I.**

Ein Mädchen aus dem Gebirge sucht bei einer Herrschaft Stellung als **Stubenmädchen.** Adressen unter Z. 1002 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein j. Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit sofort oder 1. Septbr. **Sidonienstrasse 43, Hintergeb. 2 Treppen links.**

Ein kräft. Mädchen sucht den 1. n. R. Dienst für Küche und Haus **Brühl Nr. 30, 4 Tr.**

Ein Mädchen vom Lande, welches in häuslicher Arbeit nicht unerfahren, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October. **Reudnitz, Täubchenweg 6 parterre.**

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, das etwas Kochen kann, eine Stelle als **Küchenmädchen** in Hotel oder Restauration. Zu erfragen **Eisenbahnstr. 13, b. Hausmann.**

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. Sept. Stelle für **Küch.** Adressen **Reudnitz, Feldstrasse Nr. 5, 2 Treppen, bei Frau Brauer.**

Ein ordentliches **Dienstmädchen** sucht Stellung. Zu erfragen **Reudnitz, Heinrichstrasse 16, II. r.**

Ein **älteres Mädchen**, welches selbstständig kochen kann, sucht sofort Stelle. Näheres **Sternwartenstrasse Nr. 18c, Hof 1 Treppe rechts.**

Ein j. anständ. Mädchen aus Thüringen, das der bürgerlichen Küche vorsteht, sucht Stellung 1. Octbr. durch **Frau Franke, Nicolaistr. 11, I.**

Ein Mädchen v. 15 Jahren aus Thüringen sucht per 1. Sept. Dienst. Näheres **Völthergäßchen 4, p.**

Ein anst. Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. Septbr. Stelle. Zu erfragen **Petersstrasse Nr. 24, 3. Etage.**

1 ord. Mädchen, w. bis 15. Sept. keine Stelle antritt, sucht **Küchhilfe** **Kapfergäßchen Nr. 3, I.**

Ein anst. kinderl. fleißige Frau sucht **Aufwartung.** Adressen erbeten an **Frau Claus** in **Kleinshocher, Schloßweg 26, 1 Tr.**

Ein **Amme** v. 7 Mon., eine zweifüll. **Amme**, **Kind 14 Tage**, suchen Stelle. **Universitätsstr. 12, I.**

Ein gute **milchreiche Amme**, **Kind 14 Tage**, sucht Stelle **Braunstrasse Nr. 11, 3 Tr.**

## Miethgesuche.

Zur **Octobermesse** wird noch eine **Bude** zu mieten gesucht. Adressen abzugeben bei **Herrn Döbel, Petersstrasse Nr. 19.**

Gesucht wird zum 15. Sept. od. 1. Oct. c. in passender Lage ein **freundliches** nicht zu großes **Geschäftslocal**, wenn möglich mit **Wohnung.** Adressen unter B. F. H. 27 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für **Michaelismesse** wird ein **Gewölbe** zu mieten gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **W. S. a.** an die Expedition dieses Blattes.

In der **inneren Stadt** wird ein **kleiner Laden** gesucht. Adressen bittet man **Peterskirchhof 3** abzugeben bei **Agathe Müller.**

Ein geräum. **Tischlerwerkstatt** nebst **Wohnung** wird zu mieten gesucht. Adr. **Humboldtstrasse 19, 5. Geb. 2 Tr.** bei **A. Reine** erbeten.

**Wohnungsgesuch.** In nächster **Ostern** wird eine **hohe Barriere** wohnung v. 4-5 Zimmern u. c. mit **Gartenbenutzung** gesucht. Adressen mit **Preisangabe** nimmt **Herr Leiserl, Capellan** im **Conservatorium d. M., Neumarkt**, entgegen.

## Wohnungs-Gesuch.

Innerhalb des **Promenadenringes** suche ich für eine **feine Berliner Firma** ein **sehr großes** **Parterre** oder eine **erste Etage** pr. 1. Oct. a. c. **Julius Sachs, Petersstrasse Nr. 1.**

Gesucht per 1. Oct. c. **einige Ost- od. Südost. 1. Etage** fr. **Kam. Wohn.** mögl. **Barriere, höchst 3 Tr.** (ca. 3 Stab., 2 Kam., Küche u. Zub.) **Mietz. b. 400. Gef. mögl. spezielle Offerten (Loc. G. verboten) sub A. Z. 300 d. d. Exp. d. Bl.**

## Logis-Gesuch.

Ein **mittleeres Familienlogis** in der **inneren Vorstadt** wird von **pünktlich zahlenden kinderlosen Leuten** per 15. September oder 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **B. L. H. 10.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **respectable Kaufmannsfamilie** von 3 Personen sucht ein **Logis**, **innere Vorstadt.** Preis 200 **Adressen** **Kapfergäßchen Nr. 3, I.**

## Logis-Gesuch.

**Kinderlose junge Eheleute** suchen wenn möglich **Parterre-Logis** im **Preise** von ca. 600 — 900 **Werkstelle** zu ruhiger Arbeit dabei angenehm. Offerten unter **B. S. H. 11.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Wohnung** in der **Nürnberggasse, Königs-, Duer-, Salomon- od. oberen Thalstr.** von 2-3 Zimmern nebst **Zubehör** im **Pr. v. 80-100** bis 1. Oct. von **stillen Mietern** gesucht. Offerten beliebe man **Thalstr. 13, pt. links** abzugeben.

Ein **Familienwohnung** im **Preise** von 150 bis 200 **wird zum 1. Oct. in der Ost- od. Südost-Vorstadt** zu mieten gesucht. Angeb. werden unter **A. V.** in der Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht wird ein **kleines Logis** für **Mutter und Tochter**. Adressen bittet man abzugeben an **Emil Wagner, Thomaskirchhof 2.**

Gesucht wird ein **Logis** von **Leuten ohne Kinder** zum 1. October, 50-70 **Adressen** unter **E. H. 591.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Logis-Gesuch.

Leute, die sich **verheirathen** wollen, suchen für 15. Sept. ein **ll. Logis** (**Stube, Kammer u. Zubeh.**). Adr. unter **S. K. 35** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ruhige pünctl. Leute** suchen **Stube, Kammer, Küche, Nähe der Bayerischen Bahn** (nicht hoch). Offerten im **Seniorgeschäft Peterssteinweg 11.**

Gesucht wird per 1. October ein **Logis** ohne **Küche**, ca. 50-60 **oder unmobilt eine Wohn- nebst Schlafstube**. Adressen **Brühl Nr. 6** in der **Restauration** niederzulegen.

## Garçonlogis-Gesuch.

In der **Waisenhausstrasse, Turnersstrasse** oder deren **Nähe** wird zum 1. Septbr. ein **anständig mobiltirt**, **mehrfaches Wohn- und Schlafzimmer**, nicht über 1 Treppe hoch, ges. Adressen mit **Preisangabe** sub **N. O. 36** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Drei **anständige Herren** suchen eine **einm. möbl. Stube** mit **Kammer.** Offerten mit **Preis** unter **R. S.** bei **Herrn Otto Klemm, Uais-Str.**, abg.

## Meslogis-Gesuch.

2 **junge Kaufleute** suchen während der **Messe** auf 14 Tage eine **freundliche** **Wohnung**, nicht zu hoch gelegen. Gef. Offerten nebst **Preisangabe** unter **H. 250** an die Expedition dieses Blattes.

Zur **nächsten Messe** wird ein **Logis** für 2 **Herren** gesucht. Näheres unter **P. B.** in der Expedition dieses Blattes.

## Moss-

Logis mit vier Betten für die **Engroswoche** der **Herbstmesse** innere Stadt ges. Off. u. Preis sub C. 2084

**Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.**

Ein **verwaishtes j. Mädchen** (**Prebigerstochter**), jetzt **Verkaufserin** in einem **hiesigen** **Geschäft**, sucht ein **einfach möbl. Stübchen** nebst **Mittagstisch** bei **gebildeter Familie**, an welche als **Nebst** derselben sich **anzuschließen** ihm **gestattet** wäre. Adressen unter **Z. Z.** werden **Markt Nr. 6, parterre** rechts erbeten.

Ein **alt. sol. Mädchen** sucht bei einer **anständ. Witwe** oder **dal. ein. bes. einm. möbl. Stübchen** oder **fr. Schlafstube.** Adressen **Neumarkt 24, IV.**

Gesucht ein **einfach** **kleines Stübchen** mit **Bett.** Adr. mit **Pr. erb. d. Kim. Walliser, Stadt Rom.**

Gesucht wird eine **meubl. Stube** ohne **Bett**, von einer **anständigen Person**, welche den **ganzen Tag** im **Geschäft** ist. Adr. **Bayerische Str. 12 p. 1.**

## Pension.

Für einen **j. Mann** von 19 Jahren, welcher 1. October das **Conservatorium** besuchen soll, wird in **achtbarer Familie** ein **billiges** **Unterkommen** gesucht **event. in einem Institut**, wo er seine **Sprach- und Musik** Kenntnisse **verwerthen** könnte. Mit **Angabe** der **näheren Bedingungen** versehen **gef. Off. sub F. 2087.** an **Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.**

Ein **junger Mann** sucht in einer **geb. Familie** eine **angenehme Pension.** Gef. Adressen nebst **Preisangabe** bittet man im **Schneidergeschäft** des **Herrn Behringer, Neumarkt**, niederzulegen.

Schülern wird **gute** **Wohn u. Pension**, **Piano** in einer **geb. Familie** für **soliden Preis** nachgewiesen **Waisenhausstrasse Nr. 5, 1. Et. rechts.**

## Vermietungen.

Gute **Flügel u. Piano** zu **verm.** **Königsstr. 24.**

**Verpachtung** von 17 1/2 **Ader** **Feld** in **Gohliser Flur**, **sehr gut** auch **geeignet** zur **Anlage** von **Gärtnerreien**, deren **mehrere** schon **in unmittelbarer Nähe** befinden. **Pachtbedingungen** sind zu **erfahren** bei **F. Siofel** in **Stadt Freiberg.**

**Restauration** mit **Garten** zu **verpachten.** Näheres **Wintergartenstrasse 17, part.**

**Hainstrasse Nr. 7** ist ein **großes** **schönes**

**Geschäftslocal** (sofort **billig** zu **vermieten**). **Näh. daselbst** beim **Hausmann.**

## Ein Gewölbe am Markt

ist für **kommende Hauptmesse** zu **vermieten.** Näheres **Bahngewölbe No. 11.**

**Gewölbe** in **bester** **Geschäftslage** von **Reudnitz** zu **vermieten.** Näheres **Vossstrasse 16, I.**

Das **neben** der **Droschkensstation u. Neubauten** auf **Ecke** der **Mittel- und Tauch. Straße** geleg. zu **Restaurant** **benutzte** **Gewölbe** soll 1. October zu **gleichem** oder **abgl. Zinse**, zu **Comptoir** u. c. **weiter** **verpachtet** werden, (**fann** **interim**) ein **großer** **leerer** **Platz** **neben** dem **inneren** **Hofe** **dazu** **gegeben** werden!)

An **Professionisten, Fabrik** u. c. ist in einem **großen** **Hofe** der **kl. Windmühlengasse** mit **Einfahrt** eine **1. Etage** von **2 Stuben, Schlafstube, Vorraum, Küche** u. c. sowie ein **daraufliegendes** **helles** **großes** **Arbeitslocal**, auf **Wunsch** mit **großem** **Boden**, sowie **heizbare** und **unheizbare** **helle** **Parterrelocalle** mit **großem** **Hofraum**, zum 1. Oct. zu **vermieten.** Näheres **Kleine Windmühlengasse Nr. 12** beim **Hausmann.**

Ein **herrschaftliches**

## Parterre,

**sehr elegant** **ausgestattet**, mit **Veranda, großem** **Garten** und **Stal-** **lung** ist für **1200 Thlr.** in **Nr. 4** **der** **Elsterstrasse** zu **vermieten.**

Zu **vermieten** ist **sofort** oder **später** eine **1. Etage** mit **Gas** und **Closets**, **großem** **Garte.** für **280** **Waldstrasse 44, 1. Etage.**

**Sofort** oder **später** zu **vermieten** eine **1. Et.**, **5 Zimmer** u. **Zub.** **Garten**, **120** **Parterre** **48** **bei** **Leipzig. R. Hainstr. 21 p. 4-6U.**

Zu **vermieten** ist für 1. October d. J. ein **Postlogis** 1. **Etage** **Kleine Fleischergasse 6** für **150** **jährl.** durch **Dr. Wendler** **or., Katharinenstr. 24, III.**

**Logis**, 1. 2. und 3. **Etage**, **sehr** **topogiert** und **parquetirt**, sind zu **vermieten** **Maximilianstrasse Nr. 78b.**

Ein **sehr schön** **eingerichtete** **1. Et.**, **Schönerstrasse Nr. 5.** **Windmühlengasse** **Ecke**, ist **Verhältnisse** **halber** **sofort** oder **pr. 1. Octbr.** zu **vermieten.** Preis **240** **anzusehen** **nur** **von** **10** **bis** **12** **Uhr.**

**Sebastian Bad-Strasse Nr. 17** ist **noch** eine **halbe** **2. Etage** **preiswerth** zu **vermieten.**

**Sebastian Bad-Strasse Nr. 17** ist **noch** eine **halbe** **2. Etage** **preiswerth** zu **vermieten.**

**Sebastian Bad-Strasse Nr. 17** ist **noch** eine **halbe** **2. Etage** **preiswerth** zu **vermieten.**

N<sup>o</sup>  
eine 3. Etage  
später  
Zu vermieten  
Zu vermieten  
Pr. 1. Etage  
Zu vermieten  
3 Et., 1  
Hofstrasse  
Zu vermieten  
sehr empfindlich  
ist die neu  
und schön  
beziehen.  
Wfa  
Ecke der  
Straßen  
Nebenraum  
Straßen  
pr. anno  
2 Etage,  
Zu vermieten  
räumige  
nebst Zubeh  
liegend a  
Wohnung  
Näheres  
ist die be  
sicht ins  
8 Zimm  
Speisekam  
1600 **u.**  
ist die 4.  
bestehend  
Kammer,  
leitung, H  
Näheres  
Zu vermieten  
2 Kammer.  
Gas u. H  
Küchens  
mit Aufst  
für 160 **u.**  
Frankf  
zum 1. O  
Zu vermieten  
140 **u.**  
Zu vermieten  
185 **u.**  
Zum 1. O  
Familien  
2 Keller,  
Zu vermieten  
nebst Ver  
Zu vermieten  
ein kleines  
Rietzsch  
Universit  
Zu vermieten  
Keller im  
zu erfrag  
Logis  
Mehrere  
Thores,  
90 bis 1  
mieten.  
in der E  
Beschäft  
ist eine  
Zubehö  
berger  
Wohnung  
130 u. 1  
Zu vermieten  
Einige  
Gartengeb  
1. Octob  
Näheres  
Grimm  
Zu vermieten  
vorhand  
ein Gew  
100 **u.**  
remise,  
mieten.  
Sofort  
elegante  
Nr. 5.

Zu vermieten

eine 3. Et. im Preise von 200 ... zu Michaelis ...

Zu vermieten ist per sofort oder 1. Oct eine freundliche 1. Etage ...

Reudnitz

Pr. 1. Oct. die 2. Etage Heinrichstraße Nr. 6 zu vermieten.

Zu vermieten eine freundl. halbe 3. Etage, 3 St., 1 Kammer, Küche für 190 ...

Zu vermieten in Nähe der Realschule eine sehr empfehlenswerthe 3. Et. ...

Serberstraße Nr. 63

ist die neu hergerichtete 3. Etage, Stube, Kammer und Küche, sofort oder Michaelis für 100 ...

Waffendorfer Straße Nr. 7,

Etage der Humboldtstraße, sind pr. 1. October c. zu vermieten: eine 3. Et., 10 Fenster ...

Zu Michaelis a. c. zu vermieten ist eine geräumige 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern ...

Weststraße Nr. 57

ist die herrschaftliche 3. Etage, mit schöner Aussicht ins Freie, bestehend aus Veranda, Salon, 8 Zimmern, 3 Kammern, Badezimmer, Küche u. Speisekammer, reichl. Keller und Bodenraum für 1600 ...

Zu vermieten

ist die 4. Etage, rechte Hälfte, Georgenstraße 29, bestehend aus 5 heizb. Räumen, Küche, Mädchenkammer, Keller und Boden, mit Gas- u. Wasserleitung, für 600 ...

Zu vermieten pr. 1. October eine elegante 1. Etage, entb. 3 Stub., 2 Kamm. u. Zub., mit Verl. Ofen, gestr. Fußb., Gas u. Wasserl. u. Näheres Sophienstraße 30, II. ...

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 140 ... Näheres Thalstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis für 185 ... Näheres Thalstraße Nr. 12.

Zu vermieten.

Zum 1. October zu beziehen ein freundliches Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 2 Keller, Schönefeld, Anbau, Ludwigstraße 31 B.

Zu vermieten ist verhältnißhalber ein Logis nebst Werkstatt Reudnitz, Gemeindeftr. 35, 1 Tr.

Zu vermieten ist pr. sofort oder 1. October ein kleines Logis in der innern Stadt, jährlich Mietzins 180 ...

Zu vermieten bis 1. Oct. ist ein kleines freundliches Familienlogis Stube, Kammer, Küche, Keller im Preise von 66 ...

Logis-Vermietung.

Wohlere große Logis in der Nähe des Lauchaer Thores, mit prachtvoller Aussicht, im Preise von 90 bis 130 ...

Verhältnißhalber u. unter günst. Bedingungen ist eine Wohnung, 4 Zimmer, 3 Kammern und Zubehör zum 1. October zu vermieten ...

Michaelis zu beziehen 2 freundl. Logis für 130 u. 180 ... Eisenstraße Nr. 23, 1 Tr.

Turnerstr. 10b, III. r. ist 1 sehr frdl. mittleres Familienlogis zu vermieten.

Einige sehr freundliche Wohnungen mit Gartengenuß im Preise von 75-110 sind pr. 1. October er. an kinderlose Leute zu vermieten ...

Som 1. October a. c. ab habe ich in der Westvorstadt zwei Wohnungen (225 und 250 ...)

Sofort oder Michaelis zu beziehen sind drei elegante Logis mit 13, 11 u. 7 Piecen Südstraße Nr. 5.

(R. B. 347.)

Familien-

Logis

in standfreier Lage, angenehmer Sommeraufenthalt, mit 6 Piecen, im Preise von 105-170 ...

Sebastian Bach-Straße 11

sind noch einige Logis per 1. October a. c. zu vermieten.

Ein freundl. Familienlogis in der Fregestraße ist verhältnißhalber sofort zu vermieten.

Fregestraße Nr. 3 sind noch einige Logis, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und 1 Keller, im Preise von 110-135 ...

Logis zu verm., Stube, 2 Kam., 75 ... durch E. Bräuer, Schönefeld, Anbau, Hauptstr. 51, II.

Wegungshalber sofort oder per 1. Octbr. ein sehr schönes Familien-Logis (4 Zimmer nebst Zubehör) mit reiz. Aussicht, mit oder ohne Gärtchen, zu vermieten.

Sobhis, Hall Str. 8, I ist 1 fl. fr. Familien-Logis per 1. October zu vermieten.

In Sobhis, Möderische Straße 30d sind zu Michaelis oder gleich elegante Familienlogis von 90-160 ...

Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren Duerstraße 33, 2 Tr., ganz nahe der Poststraße.

Ein fein meubl. Garçonwohnung ist sofort zu vermieten Turnerstraße 9c, 1. Etage.

Garçon-Logis. Ein freundl. feinst. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- und Waschl. ist sofort zu beziehen ...

Garçon-Logis. Ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer ist sofort oder 1. September an 1-2 anst. Herren zu vermieten ...

Garçon-Logis, 1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer, beide nach vorn, in gesunder Lage, sind vom 1. Sept. zu vermieten ...

Ein anständiges Garçonlogis ist sof. zu vermieten Hohe Straße 1, II. rechts, Högplatz-Ecke.

Zu verm. 2 fr. Garçonlogis 1 groß, pass. für Conserb., auch Instrument, Turnerstr. 10 b, IV. r.

Zu vermieten seine Garçon-Wohnung Nordstraße Nr. 24, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, sehr geräumig, fein meubl., ist zu vermieten Waldstraße Nr. 6, III.

Garçon-Logis, fein meubl., mit Enter u. Schlafz. ist u. d. Promenade sof. od. später zu verm. Kanst. Steinw. 71, II.

Garçon-Logis. In nächster Nähe d. Schützenhauses ist ein elegant meubl. Wohn- u. Schlafz. mit S. u. Hschl., an 1 oder 2 Herren zu vermieten ...

Garçon-Logis, sehr anst., mit Schlafz. für 1 oder 2 Herren Duerstraße Nr. 18, 3. Etage.

Ein schönes Garçonlogis nahe der Promenade ist zu vermieten Weststraße 90, 3. Etage.

Garçon-Wohnung elegant Wiesenstraße Nr. 23, 3. Etage.

Ein elegantes Garçonlogis, aus 3 Piecen bestehend, ist 1. September zu vermieten ...

Garçonlogis. Sofort an 1 oder 2 Herren 2 schöne freundliche Zimmer zu vermieten Wintergartenstraße 18, 3. Etage.

Garçonlogis, Salon mit Cab., Zimmer mit Cab., ruhig, g. oder geth. zu verm. Eisenstr. 31, I. r.

Garçonlogis Universitätsstraße 10, 2 Tr. r. Garçonlogis als Schlafz. Sternwtr. 89, III. I.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Wohn- und Schlafstube, Saal- u. Waschl., pro Woche 20 ...

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meubl. Stube nebst Cabinet, Saal- u. Hschl. an einen Herrn Blumenstraße 7, 2 Tr. rechts.

1 sep. leere Stube u. Kammer ist sofort oder später billig zu vermieten ...

Ein meubl. Stube und Kammer, Saal- und Waschl., ist zu vermieten ...

Thalstraße Nr. 1, 3. Et., gut meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafz., an 1-2 Herren zu verm.

Zu vermieten ein freundl. möbl. Stübchen (mehrere) Poststraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu verm. ist ein freundl. gelegenes Zimmer mit Mittagstisch an einen anst. jungen Herrn sofort oder 1. September Kreuzstraße 6, II. rechts.

Zu vermieten sind mehrere frndl. meubl. Zimmer Weststraße Nr. 17, 3 Tr. rechts.

Zu verm. sof. oder später ein hübsches Zimmer, nahe am Rosenthal Frankfurter Str. 40, 4 Tr.

Zu vermieten 1 frndl. meubl. Stube an solide Mädchen Burgstraße 27, 4. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. September an ein meublirtes Zimmer an einen Herrn im hohen Parterre rechts Weststraße Nr. 91, an der katholischen Kirche.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren Nicolaisstr. 13, IV.

Meublirtes Zimmer sind zu vermieten Mauricianum, 3. Etage rechts.

Ein fr. meubl. Zimmer mit S. u. Hschl. ist sofort oder pr. 1. Septbr. mehfrei an einen oder zwei Herren zu vermieten ...

Eine schöne Stube ist zum 1. Sept. an 1 anst. Herrn zu verm. Sternwartenstr. 16, Tr. B, II.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Mittelstraße Nr. 13, Hintergeb. 1. Et.

Eine unmöbl. Fenster. Stube mit Kochofen ist zu vermieten. Näh. Schletterstraße 10, I. r.

Ein einseitigeres fein meublirtes Zimmer sofort zu vermieten ...

Ein freundliches Zimmer, monatlich 5 ... ist zu vermieten Carolinenstraße Nr. 13, II. rechts.

Ein feinst. Zimmer ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren Emilienstraße Nr. 4, 3. Etage.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten an zwei Herren Eisenstraße Nr. 10, I.

Für einen oder zwei anständige Herren sind vom 15. Sept. a. c. ab 2-3 schöne Piecen in Sobhis zu vermieten ...

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafz. für 1 oder 2 Herren Döberstraße 4, 4. Et. rechts.

In freundl. meubl. Stube ist eine Schlafstelle für Herren Gledensstraße 4, 2 Tr. links.

In einer freundl. Stube mit 2 Betten sind Schlafstellen offen Sidonienstraße 50, 1 Tr. links.

Für ein anst. Mädchen ist Schlafstelle offen Bauhofstraße Nr. 6 Hinterhaus rechts parterre.

Ein belles separ. Kämmerchen mit und ohne Bett billig zu vermieten, auch in frdl. Stube als Schlafstelle für Herrn Körnerstr. 19 Hof 2. Etage.

Ein Mädchen, das seine Beschäft. auß. d. Haus hat, findet g. Schlafstelle Baustr. 6, II. l., Kabl.

2 frndl. Schlafz., Matratzenb., sep. Eing., à B. 2 ... frei am 22. August Ritterstraße 21, 1. Et.

Zwei freundliche Schlafstellen, separater Eingang, Hohe Straße 17, 2 Treppen rechts.

In freundl. Stube ist billig Schlafstelle offen Bayerische Straße Nr. 5, III.

2 Schlafz. in frdl. Stube Waldstraße 7 b, 4 Tr. Mehrere Schlafstellen offen Fregestr. 12, 1 Tr.

Stube als Schlafstelle Waisenhausstr. 5, Hof IV 2 anst. Schlafz. f. H. H. Fleischerstraße 9, 1. Et.

1 Schlafz. f. sol. Herren Sternwtr. 14b, 3 Tr. r. 2 freundl. Schlafstellen sep. Wiesenstraße 21, II.

Schlafstelle offen, mehfrei Döberstr. 3/4, Tr. A, III. Sidonienstraße 42, 4 Tr. 2 Schlafz. f. Herren.

Eine fr. Schlafstelle Eutricher Str. 8, 4 Tr. l. Eine fr. Schlafstelle Georgenstr. 29, 4 Tr. Hof.

Ein fr. St. als Schlafz. Sternwartenstr. 11, III. 1 Schlafz. in mbl. Stube 15 ... Münzg. 21, Milchb.

Offen zwei freundl. Schlafstellen für Herren Reudnitz, Augustenstraße, 2. Hof, III. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen links.

Offen 2 fr. Schlafz. in einer Stube f. Herren oder Mädchen Frank. Straße 36 b, Hof 1 Tr. r.

Offen sofort freundl. Schlafstelle, auf Wunsch mit Mittagstisch Nicolaisstraße 47, Hof rechts II.

Offen sind zwei Schlafstellen Sidonienstraße Nr. 50, Hintergebäude parterre links.

Offen eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Reiter Straße 30 b, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in freundl. Stube für Herren Gerberstraße Nr. 54, 2 Tr. vdr.

Ein Teilnehmer zu 2 hübschen Stübchen wird gesucht sof. od. 1. Sept. Sternwtr. 16, Tr. B, II

G. Lühr. Heute 8 Uhr Kränzchen.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis. Heute Sonnabend großer gemüthlicher Spaziergang zu Herrn Naumburger. Bei freundlicher Bedienung größte Auswahl von Speisen u. Getränken.

Drei Mohren in Anger. Heute Sonnabend 7 1/2 Uhr (im neuen Salon) gemüthliches Flügel-Kränzchen. Theater-Terrasse. Heute Abend Concert. Anfang 8 Uhr. E. Hollmann.

Gute Quelle. Alle Abende von 7 bis 10 Uhr Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector Matthies. Carl Zahn.

Schumann's Garten-Restaurant. Heute Abend Frei-Concert. 4. Auftreten der so beliebten u. preisgekrönten ägyptischen Drame. Morgen Fortsetzung und Blumenverloosung.

Ronnger's Concert-Halle, 1-2 Waagenplatz 1-2. Heute Sonnabend den 21. August 1875 Concert u. Vorstellung. Friedrich Mayhaffert. Entrée 40 J. Anfang 8 Uhr.

Restaurant Grüne Schenke. Heute Concert, Vorträge und Feuerwerk, im Saale Flügelkränzchen. Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, vorzögl. Bernese-grüner und Lagerbier und ladet freundlichst ein J. G. Klöppel.

Ton-Halle. Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik. J. G. Moritz.

Tivoli. Morgen Sonntag den 22. August Concert und Ballmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck. Plagwitz, Felsenkeller. Heute Abend großes Freiconcert. Dabei empfehle eine reichhaltige Speisefarte. NB. Ein ausgezeichnetes Glas seines Märzenbier, Gose vorzüglich. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert nicht statt. Gustav Schumann.

# Schützenhaus.

Heute Sonnabend

## Grosses Extra-Concert

vom Musikchor des Großherzoglich Hessischen Leibgarde-Regiments (50 Mann) unter Leitung seines Musikdirectors Herrn Th. Adam aus Darmstadt im Vorgarten

und von der Capelle des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Baum im Trianongarten.

Auftreten der englischen Symphoniker-Gesellschaft Mrs. Athya, James Pinder und Little Zlg um 1/9 und 1/11 Uhr.

Programm der Militairmusik unter Direction des Herrn Th. Adam: (In der Tonhalle des Vorgartens, bei ungünstigem Wetter im grossen Saale.)

### I. Theil.

- 1) Kriegs-Marsch aus „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) Ouverture 3. Op.: „Der Freischütz“ von E. W. v. Weber.
- 3) Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauß.
- 4) Fantasie a. d. Op.: „Die Hugenotten“ von Meyerbeer.
- 5) Fatale-Paraphrase von Redwada.

### II. Theil.

- 6) Ouverture 3. Op.: „Rienzi“ von R. Wagner.

- 7) „Die schöne Berlinerin“, Polka v. Th. Adam.
- 8) Gespräch zwischen Meyerbeer und Wagner, Fantasie von Hamm.
- 9) Fantasie a. d. Op.: „Die Puritaner“ von Donizetti.
- 10) Finale a. d. Op.: „Die Jüdin“ von Halevy.
- 11) Turner-Marsch von Th. Adam.
- 12) Ouverture 3. Op.: „Wilhelm Tell“ v. Rossini.
- 13) Rosenkranzen, Walzer von Reichert.
- 14) Am Meer, Lied von Schubert.
- 15) Kriegs-Märschen, patriot. Potpourri v. Corradi.

**Boße Illumination (bei günstiger Witterung 10,600 Flammen).**  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

## Bonorand.

Morgen **Früh-Concert** der Capelle von C. Matthies. Anfang 8 Uhr. Entrée 20 J.

**Goldberg's Restaurant und Cafégarten, Promenadenstraße 7.**  
Heute Abend großes Extra-Concert gegeben vom Musikdirector Herrn Kios. Acht Culmbacher Bier Lagerbier auf Eis. „Vorzüglichste Speisen.“

## Heute Frei-Concert.

Dabei Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **Ernst Becker, Windmühlenstraße 46.**

Heute Sonnabend, als den 21. d. M., **Große musikalische Abendunterhaltung** nebst einem Tanzten. Dabei empfiehlt gute Speisen und Vereinsbier ff. Anfang 8 Uhr. **H. Strauß, Nord- und Humboldtstraße Nr. 6.**

**Gerhardts Restaurant u. Café.** Heute Abend Schweinsknochen, morgen früh 9 Uhr Speckfuchen, sowie Montag Abend den 23. August auf vielfaches Verlangen zum zweiten Mal

**Großes Concert, Illumination u. Feuerwerk.** Dabei empfehle ich gute Speisen und Getränke, selbstgebackenen Kuchen und bitte um recht zahlreichem Besuch. **A. H. Gerhardt.**

**Restauration zum Parthenschlösschen.** Heute Sonnabend große italienische Nacht und Feuerwerk, dabei empfehle ich Speckfuchen. **A. Filippiak.**

**Connewitz, Heute Sonnabend Schlachtfest, Goldene Krone. Garten-Frei-Concert.**

## Central-Halle.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. **M. Bernhardt.**

**Restaurant Bellevue.** Heute Sonnabend Ballmusik. **F. Fickmann.**

**Moritzburg** Morgen kein Concert. Von 6 Uhr ab starkbesetzte Ballmusik von der Capelle des Herrn Dir. Matthies. Früh Speckfuchen und Ragout sin.

## Mölkau.

Morgen Sonntag zum Herbstfeste starkbesetzte Tanzmusik von **E. Hellmann.** Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Wein, Supperisch und Lagerbier, Kaffee u. Kuchen u. und lade hierzu ergebenst ein **E. Linke.**

## Grosses Volksfest

in Borsdorf, erste Station der Leipzig-Dresdener Bahn, Sonntag den 22. August von Nachmittag 3 Uhr im Park daselbst, verbunden mit Concert, Volks- und Kinderbelustigungen, Illumination, und zum Schluß Ball im Rosenhölzchen. Entree im Park 25 J. Der Extrazug ist bestimmt für eine Krankenunterstützungscasse. **Das Comité.**

**Die Perle Böhmens** Im Restaurant Stadt London ist nach wie vor in unübertrefflicher Schönheit und bitte ich ein hochgeehrtes Publicum, sich gütigst davon überzeugen zu wollen. **Im Hofchen Verkauf sollen 15 halbe Literflaschen ercl. Glas 3 J. A. Neumeyer.**

**Schlachtfest** heute früh Wellfleisch, Mittags u. Abends fr. u. Th. Pommer, Bratwurst, Würste ppe. ff. Bayer. Lager- und Zerbster Bitter Bier auf Eis. (R. B. 429.) **Weststr. 20.**

**Gosen-Schlösschen Plagwitz. Heute Schlachtfest.** (R. B. 454.) **Restaurant** Heute **Schlachtfest.** ff. Gose à 2 1/2 J.

**Bost's** Heute **Schlachtfest.** Lagerbier (Riebeck & Co.) ff. Montag: **Schlachtfest.**

**Carl Tröblig.** Heute **Schweinsknochen.** Lagerbier (Riebeck & Co.) ff. Montag: **Schlachtfest.**

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt heute Abend **Carl Rodde, Klosterstraße 4.** Bouillon, Mittagstisch, Zerbster u. Lagerbier. Morgen früh Speckfuchen.

**Petersstr. 47** im Keller empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen u. Klöße** u. vorzügl. Vereins-Lagerbier. **A. Engelhardt.** (R. B. 453.)

**Garten-Restaurant „Zum Sophien-Bad“** Dorotheenstraße Nr. 2, empfiehlt für heute Abend **Schweinsknochen** und um 9 Uhr den üblichen **Speckfuchen.** **J. Bergmann.**

**Schweinsknochen,** Vereinsbier ff. empfiehlt heute **B. Bremme, Universitätsstraße Nr. 3**

**Standens Ruhe.** Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** **Robert Kaiser.**

**Madeberger 12 Hohe Straße 12 Bierhalle.** Mittagstisch 60 J. Bier vorzüglich. **Carambolage-Billard.** Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** **A. Kurth.**

**Kleine Funkenburg.** Heute **Allerlei**, morgen früh **Speckfuchen.** (R. B. 437.)

**Restaurant Johannisthal,** Garten, Billard-Saal mit 6 Billards und Kegelsbahn. Heute Abend **Goulasch u. Backfische mit Salzkartoffeln.** Heute vorzüglich. Morgen früh **Speckfuchen** und **Ragout sin.** **F. Stehfest.**

**Heute Thüringer Kartoffelklöße.** Saazer Hopfenblüthe vorzüglich. **Restaurant Facius, Sainstraße.**

**Connewitz.** Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, div. Biere auf Eis, Stöpsel-Gose vorzüglich. **F. A. Kiesel's Kaffeegarten.**

**Wald-Schlösschen** Täglich reichh. Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen. div. Biere auf Eis ff., offene Gose vorzüglich. **Gohlis.** (R. B. 424.)

**Gambrinushalle Nicolaistrasse 6.** Heute früh **Speckfuchen.**

**Oajeri's Restaurant in Lehmann's Garten** empfiehlt von heute Abend 9 Uhr an **Speckfuchen.**

**Apollo-Saal.** Morgen Sonntag **Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

**Plagwitz.** Gasthof zur Insel Helgoland Morgen **Concert der Capelle v. F. Büchner.** Anfang 3 Uhr. Entrée 25 J. Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

**Lindenau.** Gasthof zu den 3 Linden. Morgen Sonntag von 3 bis 6 Uhr im Garten: **Concert von Fr. Riede.** Nach dem Concert **Ballmusik.**

**Entritzsch.** Gasthof zum Helm. Morgen Sonntag den 22. August **Concert und Tanzmusik.** Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck

**Gasthof zu Wahren.** Morgen Sonntag, den 22. Aug. **Concert u. Ballmusik.** Omnibusse gehen von 1/2 U. Station Waageplatz. (R. B. 452.) Das Musikchor von **F. Scheitzel.**

**Connewitz,** Goldene Krone. Morgen Sonntag den 22. August von 1/4 Uhr an **Erntefest u. Concert u. Ballmusik** vom Musikchor **E. Hellmann.**

**Möckern,** Goldener Anker. Morgen Sonntag d. 22. August von 1/4 Uhr an **Erntefest u. Concert u. Ballmusik** vom Musikchor **E. Hellmann.**

**Schlachtfest** empfiehlt heute **B. F. Bed, 3 Litten.**

**Matthe's Garten** Berliner Straße 94. Heute Sonnabend **Schlachtfest**, Sonntag **Schweinsknochen** es ladet ergebenst ein **Karl Matthe.**

**Schwarzes Ross,** Serberstraße Nr. 50. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, ff. Lager- u. Zerbster Bitterbier. **Fr. Jämlich.** NB. Morgen früh **Speckfuchen** empf. v. D.

Resto...  
Gent...  
H. S...  
empfehl...  
Windm...  
Gente...  
Berliner...  
Gente...  
empfehl...  
fuchen...  
NB...  
Gente...  
Gente...  
Weichte...  
Gente...  
in Erla...  
sowie...  
Querst...  
Fre...  
3...  
bab...  
mit...  
Sapp...  
Ber...  
7...  
Adan...  
2...  
empfehl...  
Fellen...  
Speise...  
Ber...  
mit...  
Orbur...  
D. u...  
Be...  
Cora...  
Se...  
Kra...  
Be...  
Berl...  
selbige...  
strobe...  
Be...  
gegen...  
Ein...  
graph...  
gute...  
Ein...  
woch...  
Be...  
Dono...  
tuch...  
Abzug...  
Be...  
Abzug...  
Ein...  
zeiden...  
Oger...  
Be...  
mit...  
geben...  
u 1...  
Am...  
Woh...  
Es if...  
an de...  
verfe...  
über...  
Rupfe...



Restaurant z. Reichsadler,

2 Emilienstraße 2. Heute Schweinsknochen mit Klößen. NB. Morgen Speckkuchen.

Pantheon.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Berliner feble Blonde famos. Fr. Römeling.

Geuthner's Restauration,

Schlossgasse Nr. 3. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Leipnitz's Restauration,

Sidonienstraße 36. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Ente mit Krautklößen,

heute Abend nebst echt Bayerisch von Henninger in Erlangen.

Eldorado.

Freiherr v. Zuber'sches hochfein. H. Stamminger. In meinen ganz neu restaurierten Kegelsbahnen habe ich noch 2 Tage frei.

Adami's Berliner Weissbierstube,

2. Kleine Windmühlengasse 2. rechte Seite das 3. Haus.

Burgkeller.

empfeilt zu heute früh Speckkuchen, Dresdner Feinschneidbier ausgezeichnet.

Speise-Halle

Rathhausstr. 20 empf. Mittagstisch in und auferm Hause.

Verl. wurde v. einem armen Mann 1 Driestache mit 180 L. eincaff. Geld u. 1 Militairstein u. Geburtschein.

Verloren wurde am 18. ds. Mts. ein Corallenglöckchen eines Obringes.

Verloren wurde Donnerstag Abend 1 goldener Berlin-Ohring mit Perlen. Man bittet selbigen gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde 1 Bernsteinohring. Abzug gegen sehr gute Belohn. Promenadenstr. 9, 1.

Ein Medaillon (Buchformat) mit 2 Photographien wurde Donnerstag Abend verloren.

Ein kleiner goldener Uhrschlüssel wurde Mittwoch verloren.

Verloren gestern Abend von Rintsch bis Bonorand im Kolenthal ein blaues Umhängetuch.

Verloren wurde ein H. Hund Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung.

Ein neussilbernes Hundehalsband mit Steuerzeichen ist nur auf der Körnerstraße verloren.

Verloren wurde ein Hundemantelforb mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben.

Gefunden in einer Droschke 2 Regenschirme u. 1 Stod. Abzuholen Sidonienstr. 13, D. r. II.

Am 18. d. M. ist mir mein Hund vor meiner Wohnung, Kupfergäßchen, abhanden gekommen.

Am 18. d. M. ist mir mein Hund vor meiner Wohnung, Kupfergäßchen, abhanden gekommen.

Aufruf!

Ein am Abend des 4. d. Mts. auf dem benachbarten Hundstreck niedergegangener Wollenbruch und eine, in Folge dessen mit unglücklicher Schnelligkeit, um die Ritterschloßstunde, ganz unerwartet und plötzlich über unsere Stadt hereingebrochene und sie ihrer ganzen Länge nach durchrasende Hochfluth hat namenloses Unglück über Kirn gebracht.

Wir beklagen 26 Menschenleben. 5 Häuser sind von Grund aus fortgespült, 20 andere müssen schon jetzt polizeilich niedergelegt werden, eine weit größere Zahl ist schwerlich überhaupt wieder herzustellen, und in allen übrigen, mit Ausnahme der wenigen hochgelegenen, hat die Fluth die unteren Stockwerke durchwühlt und hier und in den Kellern alle daseibst lagernden Vorräthe an Lebensmitteln, Wein, ferner Meubel und Ladenwaaren aller Art weggeschwemmt oder durch Wasser und Schlamm bis zur Unbrauchbarkeit vernichtet.

Auch das Vieh in den Ställen — Pferde, Rindvieh, Schweine, Biegen — ist in großer Zahl verunglückt, Brücken und Wege sind zerstört, die ganze Thalflur, Wiesen und Acker mit Geröll überflutet.

Auch das benachbarte Dorf Gabenbach ist sehr schwer heimgesucht worden. Daseibst sind zwar die meisten Häuser durch höhere Lage vor Zerstörung geschützt worden.

Obgleich es auch dort eine ganze Familie, Vater, Mutter, Großmutter und 2 Kinder sammt ihrem Hauke in den Fluthen begraben — Rettung war trotz ihres Jammergeschreies unmöglich.

Manchere andere Gebäude sind schwer geschädigt, die Kirche in ihren Fundamenten zernichtet, 2 Gemeindefriedhöfe zerstört und große Flächen des fruchtbarsten Wiesen- und Gemüße-Landes sind zum Steinmeer verüdet.

Was eigene Thätigkeit vermag, werden wir einsetzen, um mit Gottes Hülfe uns aus unserer Noth herauszuarbeiten. Aber unsere Kräfte allein sind zu schwach. Zu groß und zu allgemein ist rings um uns der Jammer und das Elend.

Darum helfet, Deutsche Brüder und helfet bald! Kirn, den 7. August 1875. Kreis-Landrath, Bürgermeister, Stadtverordnete und Geistliche von Kirn. Der Gemeinde-Vorsteher von Hahnenbach.

Zur Empfangnahme und Weiterbeförderung von milden Gaben sind die Unterzeichneten gern bereit: B. J. Hansen, Markt Nr. 14. Hermann Haugk, Rosenthalgasse Nr. 14. Jacobi & Gabriel, Universitätsstr. 4, 1. Carl Röttcher, Grimma'sche Straße 16 (Mauricianum).

Expedition des Leipziger Tageblattes. Der hiesige Vincentius-Verein

veranstaltet, um die Kosten seines Asyls, in welchem eine größere Anzahl armer Kinder gepflegt und zu Ordnung und Sittsamkeit angehalten werden, zu bestreiten, auch in diesem Jahre eine Lotterie. Betreuensvoll wendet sich der Verein an die Bewohner unserer Stadt mit der Bitte, durch Abnahme von Loosen diese Lotterie thätig zu unterstützen.

Die Herren E. Meyer, Universitätsstraße Nr. 13b. und Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11, haben Verkauf von 10000 L. mit übernommen. Ziehung der Gewinne am 1. October 1875.

Der Vorstand des Vincentius-Vereins zu Leipzig. Dem unterzeichneten Central-Vorstande des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung ist von dem jüngst verstorbenen Herrn Dr. jur. Hermann Härtel hier ein Legat von 3000 Mark ausgelegt und heute von seinem Erben gewährt worden.

Wir fühlen uns gebirgen, unserer dankbaren Befinnung für diesen Beweis liebevoller Theilnahme an unserem Werke auch hierdurch Ausdruck zu geben. Leipzig, den 19. August 1875. Der Central-Vorstand des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung. Dr. G. Friede, Vorsitzender. Dr. von Erigern, Schriftführer.

Internationale Gartenbau-Ausstellung zu Köln im Jahre 1875.

Feierliche Eröffnung durch Seine Kaiserl. und Königl. Hoheit den Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen am 25. August. Preisvertheilung und Schluss am 27. September.

Der Eintrittspreis beträgt am 25. und 26. August, sowie bei besonderen Feierlichkeiten, 3 L. an andern Tagen 2 resp. 1 L. an Volkstagen 1/2 L.

Leipziger Turn-Verein.

Unser am morgenden Sonntag den 22. August auf dem Turnplatz in der Schreiberstrasse stattfindendes Schauturnen nimmt punct 11 Uhr Vormittags seinen Anfang. Der Zutritt zum Platz ist nur gegen Eintritts- resp. Mitgliedskarte gestattet.

Sonntag gr. Partie nach Göbren, wo Bier und Gose hochfein sind. Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Sedantfeier, Donnerstag, den 2. September 1875. Vormittags 9 Uhr Theilnahme am Festgottesdienste in der Nicolaikirche. Nachmittags 4 Uhr Fabrik-Ausflug mit Musik nach der Thalia-Restauration (Esterstraße). Daseibst Concert, Abends bengalische Beleuchtung des Gartens, und von 9 Uhr an Ball.

Deutscher Krieger-Verein für Reudnitz u. Umgeg. Heute Sonnabend den 21. ds. Mts. Monatsversammlung im Vereinslocal. Aufnahme neuer Mitglieder. Besprechung betreffs der Sedantfeier u. s. w. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Kranken- und Sterbecasse „Solidarität“. Sonntag den 22. August Nachmittags 3 Uhr Generalversammlung in der Restauration zum schwarzen Rab, Brühl Nr. 53. Der Vorstand.

Ein schwarzer Fudel ohne Abzeich., mit Steuer-marke der Stadt Rostock, ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Gashof zur Grünen Linde, Peterssteinweg.

Verlaufen hat sich ein kleiner gelbgrauer Hund mit schwarzer Schnauze. Gegen 2 L. Belohnung Große Fleischergasse Nr. 1 abzugeben.

Verlaufen hat sich ein H. Pinscher (Hündin) mit Maulkorb u. Steuerz. Um Abg. geg. Dank u. Belohn. gebeten Universitätsstraße 17, 3 Tr.

Herrn E. Feldmann und Frau zum heutigen 25jährigen Ehejubiläum bringt die herzlichsten Glückwünsche C. E. u. F.

Wir gratuliren der Frau Wolke zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen. Schriftstellerverein. Im Schützenhause. D. V.

Die junge Dame, welche Donnerstag Abend 11 Uhr von einem Herrn die Petersstr. Schillerstr. bis Universitätsstr. Wagazingassen-Ecke begleitet wurde und demselben den Ring zeigte, wird bring. geb. Sonnab. Nachm. 4 U. den Weg zu kommen oder, wenn das nicht möglich, ein paar Heilen sub „Geschäftsmässig“ in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Beracht —?! D. zu danken schon Sünden! — In allen Fällen d. grzte. Hochacht. — f. D. — D. Da bist hrs. ich d. Schd. — ich d. Stind — verbiene Beracht — R. m. abzu. gr. 2 — schuld! — Sehr ungl. — !! Wann sehen?? W. Drz. sehr u. traurig, Snn, trb. — Schwere Gedn — — —

Heute Abend Versammlung Schriftstellerverein. Im Schützenhause. D. V.

Lieber Freund,

wenn Du für einen Spottpreis einen Winter-Paletot oder sonstige Garderobe haben willst, so gehe nur zu R. Kornblum, Galle'sche Straße Nr. 8, der giebt in kurzer Zeit sein Geschäft gänglich auf und verkauft deshalb bedeutend unterm Kostenpreise.

Wer

Sommer-Paletots zu 3 L., Winter-Paletots zu 3 L., Jaquetts zu 2 L., Buchstin-Dosen zu 2 L. kaufen will, bemühe sich nach dem Herren-Garderobe-Ausverkauf Grimm, Steinweg Nr. 59.

Eine Partie Schlafrocke spottbillig. Zahnschmerzen werden durch Dr. Wallis weltberühmtes Zahn-Rundwasser Odol, welches in der Drogen-Handlung Nicolaisstraße 52 à fl. 50 J zu haben ist, schnell u. sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde: Abenddämmerung am Parz, von Valentin Rutz in Hamburg. „Wäber Vosen“, von Bernhard Schröter in Dresden.

Schauenvoll, von Hugo Rauffmann in München. Partie an der Holland. Küste, von Carl Prüler in Dresden.

Partie an der Küste von Capri, von Demselben. Der Königssohn im Schloßhose (Dornröschen), von Adolf Hünze in Blankenburg.

Partie aus Polstein (Ronschein), von C. Madelbey in Düsseldorf. Am See (Regenstimmung), von Franz Vertram in Königsberg i. Pr.

„Clavierstimmer“, von Herrn. Ried in Düsseldorf. Sonntag 22. August 1875: Ausflug nach Macheru.

Abfahrt Nachmittags 2 Uhr 50 Min. Die Benutzung des Parkes ist den geehrten Mitgliedern freundlichst überlassen worden! Für Gesellschaftsspiele ist gesorgt! Das Weitere findet sich! Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Fahrbillets sind zu haben bei Hermann Hornheim (Firma Hornheim & Gerlach) Der Vorstand.

Sängerkreis.

Morgen mit Familie nach Barmen. Abfahrt 4 Uhr 5 Min. an Thüringer Bahnhof.

Zwanglose!

Heute Abend Versammlung in der Gambrius-halle. D. V.

Xylographen-Verein.

Sonntag, den 22. August Sommerfest im Grassdorf. Abfahrt punct 3 Uhr (Eilenburger Bahn), Gäste (durch Mitglieder eingeführt) willkommen. Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Das Comité. Plattdtscher Verein. Tivoli.

Heute wurde uns ein gesundes Mädchen geboren. 20. August 1875. Robert Gabriel und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an Marktschlacht, den 19. August 1875. Moriz Danisch und Frau geb. Schellbach.

Gestern Abend starb nach längerem Leiden unser geliebter Mann, Vater und Schwiegersohn, Herr Prof. Constantin Stavrides, was hierdurch tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 20. Aug. 1875. Catharina Stavrides geb. Eugenides und Kinder.

Soitfa Eugenides, Schwiegermutter. Die Beerbigung findet morgen Nachmittags 1/6 Uhr vom Trauerhause, Roßstr. 13, aus statt.

Heute Vormittags 1/12 Uhr entschlief sanft zu Meihen im Glauben an seinen Erlöser unser guter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater Johann Gottbelf Kühne im 78. Lebensjahre.

Um stillen Beileid bitten Den 19. August 1875. die tiefbetrübteten Hinterlassenen Leipzig, Meisen u. Ritterguts-Steinhausen.

Heute Mittag 2 Uhr verschied nach kurzen Leiden unser einziges Kind, unsere Elisabeth. Dies zur traurigen Nachricht für Freunde und Bekannte. Leipzig, den 20. August 1875. Otto Brückwald und Frau.

Gestern Abend starb nach längeren Leiden unser guter Sohn, Bruder u. Schwager **Georg Reichold**, in seinem noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre.

Leipzig, den 20. August 1875.

**Die trauernden Hinterlassenen.**  
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von Gerberstraße Nr. 5 aus statt.

Nach längerem Krankenlager entschlief heute Abend 1/11 Uhr meine gute Frau, **Auguste Pauline Müller geb. Meyer**, im Alter von 36 Jahren 7 Tagen. Dies zeigt hierdurch tiefbetrübt an **Friedr. Müller.**

Leipzig, Thonberg, Probsthain, den 19. August 1875.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief nach kurzer aber schmerzlicher Krankheit unsere innigst geliebte kleine **Elisabeth.**

Statt besonderer Meldung widmen wir Theilnehmenden diese traurige Nachricht.

Berlin, 19. August 1875.

**Georg Blume, Hedwig Blume geb. Schlotthauer.**

Heute früh 7 1/2 Uhr entschlief sanft unsere kleine **Jenny** im Alter von 3 Monaten, was tiefbetrübt anzeigen

Leipzig, den 20. August 1875.

**Gustav Habefeld und Frau.**

Für die vielfache und aufrichtige Theilnahme sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste meines lieben Mannes, insbesondere Herrn Pastor Krömer für die gesprochenen tröstlichen Worte am Grabe des Dahingegangenen sagt ihren herzlichsten Dank die tiefbetrübtete Wittwe **Ulrike Sandius geb. Kuhnd.**

Allen lieben Verwandten und Bekannten sagen wir hiermit für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unseres lieben **Sändchen** unsern herzlichsten Dank.

**Albrecht Dittich und Frau geb. Brückner.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres jüngsten Kindes sagen ihren tiefgefühltesten Dank **Eheod. Gansauge und Frau.** Leipzig, den 20. August 1875.

Allen lieben Verwandten und Freunden sagen für die Theilnahme und den Blumenschmuck beim Hinscheiden ihres Sohnes **Otto** auch hierdurch herzlichsten Dank

**Hugo Kaast und Frau.**

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobt:** Herr Hofmeister Carl Wein in Wies, Gouvernement Posen in Russland mit Fräulein Jwanowa Wladimirovna in Moskau. Herr bacc. jur. Paul Schmidt, Herr v. Kretschmar, in Bismarck mit Fräulein Clara Bär in Dresden. Herr E. Paul Versteck in Dresden mit Fräulein Emma Kerben in Dresden. Herr Carl Klemm in Leipzig mit Fräulein Clara Seidler.

Die Beerdigung des Herrn **Johann Gotthelf Kühne** findet Sonntag früh 7 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

**Fischer-Innungs-Bad, Schöneburger Weg am Rirschweber. 21 1/2.** Temperatur des Wassers

**Händel's Bad. Temperatur des Wassers 20°.**

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°.** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1-1/2, 1-1/2.

**Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 20. Aug. 21 1/2°.**

**Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt.** Liefernadel-, Dampf-, Cur- und Bäder täglich

**Bur Schul-Rhetorik des Sedanfestes.**

— Gewiß kann ein vor Kurzem in der Hahnischen Verlagshandlung hier erschienenen Büchlein nur als zeitgemäß bezeichnet und willkommen geheißen werden, da es einem Bedürfnis in gewissen Kreisen, die solches kaum selber eingesehen werden, je mehr sie es fühlen, in den Kreisen der Volksschulmänner zu entsprechen nicht nur bestimmt, sondern wohl auch geeignet ist.

Dr. Woldegar Weined, emerit. Superintendent, hat eine kurzgefasste „Rhetorik der Volksschul-Belehrungsrede“ mit einem Viertelhundert Beispielen auf acht Druckbogen zusammengedrängt.

Die größere Selbstständigkeit, zu welcher die Volksschule in Deutschland gegenwärtig gelangt ist, stellt in jeder Hinsicht höhere Anforderungen an die Lehrer derselben; auch in Bezug auf die öffentlich zu haltenden Schulfeierlichkeiten. Die Ausführung und Erhöhung derselben durch Festzüge, Gesänge, Vorträge von Schülern und andere geeignete Veranstaltungen ist dem Lehrer überlassen; auch die Festrede, welche jederzeit der Mittelpunkt, die Krönung solcher Feierlichkeiten bleiben wird. An letztere stellen aber in unsern Tagen die Behörden bis auf die Schulmänner herab ebenfalls höhere Anforderungen und oft solche, denen auch tüchtige und befähigte Lehrer ihrem zeitberigen Bildungsstande nach nicht entsprechen können.

Mit diesen Worten führt Verfasser sein Handbüchlein ein. Die Anleitung, die er giebt, ist ohne Zweifel von Nutzen, da sie sich nicht bloß auf die Reden betreffend der Ausarbeitung der Reden bezieht, sondern auch bezüglich des Redner-tones, der Aussprache des Redners, der Tonbewegung, des Auswendiglernens der Rede, bezüglich der Körperhaltung und endlich der Beherrschung des Rednerstoffs Fingerzeige giebt, welche gerade für solche Volksschulmänner, die vielleicht zum ersten Male vor die Öffentlichkeit treten sollen, von Werth sein müssen.

Dem deutschen Nationalfeste und der Sedanfeier ist unter den beigesetzten 25 Reden, die Verfasser nur als Beispiele, nicht als Muster angesehen wissen will und von denen ein Theil von ihm selbst verfaßt und gehalten worden ist, ein großer Raum gewährt. Der Anhang eröffnet gleich mit einer „Rede am deutschen Nationalfeste“, welche die Verpflichtung, welche das Bewußtsein, daß wir ein großes geeinigtes Volk geworden sind, auferlegt, in die drei Abtheilungen zusammenfaßt: Behaltet Deutschland lieb — bleibt feierlich werth — verteidigt es bis in den Tod! — Weiterhin giebt Verfasser eine vor Schülern einer Fortbildungsschule auch am deutschen Nationalfeste gehaltene Rede über Königin Luise von Preußen.

Reden zur Sedanfeier finden wir vier in demselben Büchlein. Eine derselben ward in Leipzig am zweiten Jubeltage der Schlacht von Bürgerkriegslehrer Robert Krüschmar gehalten — Der Zeit nach folgt die Rede des Waisenhausdirectors Köhler in Pirna, gehalten den 2. September 1873. (Von demselben Redner sind noch zwei Weihnachtsreden beigelegt). — Dann haben wir aus dem vorigen Jahre eine ähnliche Festrede, ebenfalls zu Pirna gehalten, und zwar vom Realshuloberlehrer Feurig dafelbst. — Endlich hat Verfasser selbst eine Rede zur Gedächtnisfeier des Sieges bei Sedan geschrieben, welche erstere, die legendringenden Erinnerungen an den heiligen Krieg, der durch die Schlacht bei Sedan entschieden wurde, als Erinnerungen an unsern Volkes Kraft, Erinnerungen an unsern Gottes Macht und Erinnerungen an unsere heilige Pflicht charakterisirt und analysirt und dabei edles Nationalgefühl gar sehr unterscheidet von hochmüthiger Selbstüberhebung und Geringschätzung anderer Nationen.

Bewähre sich denn das Büchlein ganz im Stillen und möglichst allgemein schon heuer als treuer Rathgeber und Führer an, Ad e einen solchen brauchen, um das nationale Fest an ihrem Theile mit verheerlichen zu helfen vor Deutschlands Volkstugend.

**Der lebende „Gorilla“ in Dresden.**

Diese Ueberschrift soll nicht etwa ein schlechter Witz sein, denn in der That findet jetzt die schon seit Jahr und Tag gehobene Behauptung Einzelner, daß der bisher als Schimpanse gezeigte Affe des Dresdener zoologischen Gartens ein Gorilla sei,

immer mehr Anhänger und insbesondere ist die Welt der Berliner Zoologen gegenwärtig lebhaft durch diese Frage bewegt. Und zwar ist diese Frage deshalb eine um so interessantere, weil thätlich noch kein lebender Gorilla in Europa war, und man über das Aussehen des lebenden Thieres also noch ungewiß ist, denn selbst der im vorigen Monat in Hamburg für den dortigen zoologischen Garten erwartete Gorilla kam auch nicht an. Er war ungewissermaßen mit einem kleinen Segelschiff verschifft worden, welches als Besatzung nur 2 Weiße und sonst bloß Schwarze an Bord hatte. Man kann sich denken, wie die Pflege des seltenen Thieres gewesen sein mag und wird sich nicht wundern, daß es nur 2 Tage an Bord lebte. Auch in welchem Zustand der Cadaver in Hamburg angekommen ist, läßt sich vorstellen, und der Professor R. Hartmann aus Berlin, welcher eigens nach Hamburg reiste, um die Echtheit dieses Gorilla zu prüfen, mag damit ziemlich Schwierigkeiten, was den äußeren Zustand des Thieres anbelangt, gehabt haben.

Es scheint aber, als hätte der Cadaver, auf Gorilla geprüft, diese Probe bestanden, denn der Dr. Niele in Berlin, welcher kürzlich den Dresdener Affen in Augenschein nahm, hat demnach Rücksprache mit dem Prof. Hartmann genommen und scheint nun nicht mehr zu zweifeln, daß das Thier in Dresden ein Gorilla ist. Es ist in den nächsten Tagen ein eingehender längerer Aufsatz über diesen „Gorilla“ aus seiner Feder zu erwarten, welcher in der Bostischen Zeitung erscheinen wird, und wir machen daher die sich dafür Interessirenden im Voraus darauf aufmerksam. Wenn dieser Affe wirklich ein Gorilla ist, (und es wird dies in der That immer wahrscheinlicher), dann ist sein Werth ein ganz außerordentlich gesteigertes, wie er denn eigentlich als Unciaum schon jetzt unbezahlbar ist, und zwar besonders auch deswegen, weil dieses Thier eine Größe und eine Lebensdauer, zugleich auch eine Anhänglichkeit an den Director des Gartens besitzt, die es um das Dreifache für das Publikum interessanter machen. Der Director Schöppf, welcher diesen Affen vor zwei Jahren von dem von der afrkanischen Westküste zurückgekehrten Kaufmann Jess für den Garten erwarb, hat sich dadurch, daß er dieses damals bedeutend kleinere, an den Augen leidende Thier zu seiner jetzigen Entwicklung gebracht hat, ein außerordentliches Verdienst um den Garten erworben und die richtige Thierpflege seierte durch ein ein hinsichtlich dieser Thiere noch nicht dagewesenen Triumph. Man mag diesen Affen sehen, wenn der Director ihm seinen Besuch macht, um zu erfahren über diese Scenen der Kraft, der Beweglichkeit, der Verschämtheit sowohl als Anhänglichkeit, kurz wer das Glück hat, zu dieser Nachmittagstunde zu kommen (und es ist der Mühe werth, sich danach einzurichten), der wird zugestehen, so Etwas nicht gesehen zu haben, und wird es anderswo kaum wieder sehen. Der Hauptunterschied dieses Affen den bisher gesehenen Chimpanse gegenüber besteht übrigens in der im Wesentlichen schwarzen Haut seines Gesichts und seiner vier Glieder, also auch deren Innenflächen, denn bei dem Chimpanse sind diese unbedeckten Theile dunkelfleischfarbig. Das Tageblatt ist kein naturgeschichtliches Fachblatt, sonst würden wir uns noch weiter über diese und andere Eigenthümlichkeiten verbreiten, und ohnedies wird ja der zu erwartende Aufsatz von Niele dies hinreichend thun. Wir wollten durch diese Zeilen bloß darauf aufmerksam machen, welche große Naturmerkwürdigkeit wir jetzt in unserer Nähe haben.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 20. August. **Se. Königliche Hoheit Prinz Georg von Sachsen** traf gestern Abend 10 Uhr 15 Minuten in Begleitung des General-Lieutenant von Montebé mittelst der Bayerischen Bahn von Weidau hier ein. Hochdieselbe stieg in Hotel Haupte am Köpplage ab und reiste heute Vormittag 9 Uhr 10 Min. auf der Dresdener Bahn weiter, um sich nach Bausen zu einer Truppeninspektion zu begeben.

\* Leipzig, 20. August. In der angeblich conservativen „Neuen Reichszeitung“ in Dresden lesen wir zu unserm Erstaunen Folgendes:

Im „Medic. Kriden- und Heilb.“ stand vor Kurzem Folgendes zu lesen: „Die Zeitungsredactoren, welche es in der Regel wägen bis zu den mittleren Classen eines Gymnasiums gebracht haben und, von allem Andern abgesehen, oft nicht einmal der deutschen Orthographie vollständig mächtig sind, treten ohne

staatliche Prüfung und Controle unbedeutend als öffentliche Lehrer des Volkes auf und corrigiren in der leichtfertigen Weise das öffentliche Urtheil.“ Hieran wird der Vorschlag geknüpft, die Erlaubniß zur Uebernahme der Redaction einer Zeitung von der staatlichen Genehmigung und diese wiederum von einer vorgängigen Prüfung der Qualifikation abhängig zu machen und auf diese Weise die schlechte Presse in Jucht zu nehmen, da die Schaffung einer guten Presse allein wenig ausdient.

Unser Erstaunen über diesen Satz ist gewiß gerechtfertigt, denn das Dresdener Blatt, das sich von jenem Vorschlag recht angenehm berührt fühlt, scheint in dem Glauben zu leben, daß alle die Organe der Tagespresse, welche von nicht akademisch gebildeten Personen redigirt werden, durch die Vant zur schlechten Presse zu rechnen seien. Aber welche Unkenntniß der Verhältnisse gerade Sachsens spricht sich in diesem Urtheile aus! In Sachen ist nicht die Redaction der beiden Regierungsorgane Münnern übertragen, welche eine akademische Bildung nicht genossen haben. Ferner ist die weitaus überwiegende Mehrzahl der Amtsblätter redigirt von Buchhändlern, Buchdruckern, Buchbindern u. s. w., welche ihr Leben lang jedem Gymnasial- und Universitätsstudium fern geblieben sind, nicht selten von Leuten, deren orthographische, stilistische u. s. w. Nummer für Nummer zum Himmel schreien, oft auch von solchen, welche auf Grund einer löblichen Selbstkenntniß nie eine Feder in die Hand nehmen, um nicht in Verführung und Stride zu fallen, und die am Schlusse jedes Jahres auf den frisch eingebundenen Jahrgang ihres Blättchens mit gutem Gewissen die Hand legen und feierlich mit Wallenstein ausrufen können: „Von meiner Handschrift Nichts.“ So steht es in Sachen; und wenn eine so geleitete Presse eine „schlechte“ genannt werden soll, so möchten wir unter der Bedingung Nichts dagegen einwenden, wenn bloß die Güte ihrer Leistungen in Betracht gezogen wird. Die Reichszeitung aber meint, wie sich von selbst versteht und auch aus dem ganzen Zusammenhang ihrer an den obigen Satz geknüpften Bemerkungen hervorzieht, unter der „schlechten“ Presse die in ihren Augen schlecht gekannte, d. h. die nationale, freisinnige und unabhängige Tagespresse. Auf diese ist indeß, wie Jeder sich leicht überzeugen kann, der mecklenburgische Vorwurf wegen mangelhafter Vor- und Ausbildung in weit geringeren Grade in Anwendung zu bringen, und so bleibt nur noch das Bedauern auszusprechen, daß unsere Reactionäre für ihr Organ sich von fernher einen Redacteur verschrieben haben, der von den Zuständen und Verhältnissen Sachsens außerordentlich wenig zu kennen scheint.

\* Leipzig, 20. August. Am 18. und 19. d. M. verweilte der Geheim-Schulrath im Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts, Kodel, in unserer Stadt. In der Absicht, sich mit der Gliederung und Organisation des biesigen Schulwesens, besonders aber mit der Methode und dem Erfolge des Elementarunterrichts und dem Geiste, in welchem dieser erteilt wird, bekannt zu machen, besuchte derselbe in Begleitung des Bezirkschulinspectors Schulrath Dr. Hempel einzelne Elementarclassen in beiden Abtheilungen der I. Bürgerschule, in der II. Bezirkschule und in der IV. Bürgerschule.

Wir erhalten nachträglich die Mittheilung, daß aus der Leipziger Studentenenschaft nicht bloß die drei in der Donnerstagnummer des Tageblattes genannten akademischen Vereine, sondern ebenso der akademische Schwabverein „Johannes“, die Kaufmännische Prediger-Gesellschaft und die Reformverbindung Alemannia bei der vaterländischen Enthüllungsfest des Herzogentums male sich officiell in vollem Maße haben betreten lassen.

\* Leipzig, 20. August. Angesichts der gegenwärtig anhaltenden, ungewöhnlichen Hitze ist bereits in vielen Haushaltungen aus freiem Antriebe und im Interesse der Gesundheitspflege der Desinfection der Aborte eine größere Aufmerksamkeit zugewendet worden, allein dieses vereinzelt Vorgehen ist eben nur ein unvollständiges und verhängt nicht den Ausbruch von Krankheiten, während, wenn man von Seiten der Behörde die zwangsmäßige Desinfection anordnete, vielem Unheil vorbeugt werden würde. Schreiber dieses hatte Gelegenheit, in einigen Häusern der innern Stadt verkehren zu müssen, aus denen eine geradezu erdrückende Lust drang; namentlich ist dies in solchen Gebäuden der Fall, die in engen Gassen gelegen und von einem nur dem Namen nach als Hof geltenden Raum be-

grenzt sind. An solchen Orten empfiehlt sich eine anhaltende Desinfection, und wenn man in Erwägung zieht, daß die anzuwendenden Mittel billig zu beschaffen sind, so bedarf es vielleicht nicht einmal einer zwangsmäßigen Desinfection, sondern einer behrlichen Ermahnung, die dann jeder um das Wohl der Mitmenschen besorgte Hausvater beherzigen wird.

— Am 29. d. M. wird ein Extrazug von Magdeburg nach Dresden, welcher auch hier Passagiere aufnimmt, zum Besuche der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung vom Kaufmann G. Händler hier arrangirt. Bei dem sehr billigen Preise und fünfstündiger Gältigkeit der Billets sollte Keiner die Gelegenheit unbenutzt vorüber geben lassen.

— Die heute zum ersten Male hier stattfindende Aufführung der Originalposse „Durchgegangene Weiber“ im Carltheater dürfte um deswillen von hervorragendem Interesse sein, weil von jeder ein Gastspiel des Fräulein Lina Mayr ohne dieses Stück nicht existirt. Diese Posse, besonders aber die Rolle der Ranni, welche von Fräulein Mayr dargestellt wird, ist eigens für dieselbe geschrieben und das Stück hatte in Folge der meisterhaften Durchführung der Ranni durch Fräulein Mayr überall einen besondern Erfolg sich zu erfreuen. Jedemfalls wird es einen solchen auch hier um deswillen haben, weil Fräulein Mayr hier im Carltheater besonders in diesem Stück durch die Mitwirkung der accreditirten ersten Mitglieder vortheilhaft unterstützt sein wird.

\* Leipzig, 20. August. Wir vernehmen, daß überall in den um Leipzig gelegenen Ortlichkeiten große Vorbereitungen zur Sedanfeier im Gange sind. Besonders feilich gedenkt auch die Gemeinde Reudnitz den 2. September zu begehen. In den Schulen soll das „Vaterlandfest“, von Friedrich Hofmann geichtet und von Otto in Musik gesetzt, dessen wir bereits mehrfach Erwähnung gethan, zur Ausführung gelangen. In der Morgenfrühe findet Reveille, im Laufe des Vormittags feierliche Beträzung des Kriegerdenkmals statt. Für den Nachmittag ist ein vom Deutschen Kriegerverein in den „Drei Litien“ zu veranstaltendes allgemeines Volksfest in Aussicht genommen, für den Abend Illumination des Rathhauses und Zapfenreich bei Hadelbeleuchtung. Außerdem soll eine öffentliche Aufforderung an die Einwohnerchaft wegen Schließung der Localc gerichtet werden.

\* Leipzig, 20. August. In einer Restauration der Südvorstadt wurde in vergangener Nacht eine Jagardpieler-Gesellschaft polizeilich aufgehoben und der Danhalter, ein angeblicher fremder Rittergutsbesitzer, in Haft genommen.

\* Reudnitz, 20. August. Vergangene Nacht kurz nach 12 Uhr brach in dem Wohnhaus der am Täubchenweg belegenen Dampfschneidmühle von Schmidt Feuer aus. Die Reudniger Feuerwehr, welche sofort alarmirt wurde, war die erste an der Brandstätte, dieser folgte darauf die Landspitze der Leipziger Feuerwehr und die Feuerwehren anderer Orte, sodas insgesamt 8 Spritzen nach und nach an Ort und Stelle eintrafen. Es brannte der Dachstuhl, wo drei Familien wohnten, ab, doch gelang es, das Feuer weiter um sich greiff, desselben noch rechtzeitig Herr zu werden, sodas an Mobiliar fast Alles gerettet wurde. Leider hatte man auch diesmal wieder mit Wassermangel zu kämpfen, sodas das Löschungswert der Feuerwehr nicht leicht wurde. Die Flammen waren weithin sichtbar und verleiteten viele entfernter Wohnende zu dem Glauben, es brenne die Kirche in Thonberg. Die zur Bewachung nöthige Feuerwehmannschaft blieb bis diesen Vormittag 9 Uhr auf dem Plage und war unangeseht in Thätigkeit. Es ist dasselbe Etablissement, welches bereits vor drei Jahren bis auf den Grund niederbrannte. Uebrigens soll das Feuer auf derselben Stelle wie das letzte Mal ausgebrochen sein, und man vermuthet Brandstiftung. Die Erörterungen sind im Gange und führen hoffentlich zur Entdeckung des Thäters. Das Mobiliar der vom Brande Betroffenen war versichert.

— Die Nachricht vom Tode des Lustfahrs Deudet dürfte sich nicht bestätigen. Das B. Fr. Bl. erfährt von dem Agenten Deudet, daß derselbe contractlich verpflichtet war, am vergangenen Sonntag auf Tivoli in Kopenhagen eine Vorstellung zu geben. Dieser Verpflichtung muß Deudet nachgekommen sein, weil sonst, wie dies immer geschieht, dem Agenten von dem Contractanten sofort Mittheilung gemacht worden wäre.

\* Leipzig, 20. August. In der gestrigen Nummer des Tageblattes wurde die Nachricht veröffentlicht, daß die Leipziger Feuerwehr, welche am 2. September zum ersten Male in der Geschichte der Stadt zum Vorschein kommen wird, am 20. August in der Stadt an der Hauptstraße eine öffentliche Probeleistung abgab. Die Probeleistung bestand in dem Auslösen eines Brandes, welcher durch die Leipziger Feuerwehr am 20. August in der Hauptstraße ausgebrochen war. Die Leipziger Feuerwehr, welche am 2. September zum ersten Male in der Geschichte der Stadt zum Vorschein kommen wird, am 20. August in der Stadt an der Hauptstraße eine öffentliche Probeleistung abgab. Die Probeleistung bestand in dem Auslösen eines Brandes, welcher durch die Leipziger Feuerwehr am 20. August in der Hauptstraße ausgebrochen war.

\* Leipzig, 20. August. In der gestrigen Nummer des Tageblattes wurde die Nachricht veröffentlicht, daß die Leipziger Feuerwehr, welche am 2. September zum ersten Male in der Geschichte der Stadt zum Vorschein kommen wird, am 20. August in der Stadt an der Hauptstraße eine öffentliche Probeleistung abgab. Die Probeleistung bestand in dem Auslösen eines Brandes, welcher durch die Leipziger Feuerwehr am 20. August in der Hauptstraße ausgebrochen war.

\* Leipzig, 20. August. In der gestrigen Nummer des Tageblattes wurde die Nachricht veröffentlicht, daß die Leipziger Feuerwehr, welche am 2. September zum ersten Male in der Geschichte der Stadt zum Vorschein kommen wird, am 20. August in der Stadt an der Hauptstraße eine öffentliche Probeleistung abgab. Die Probeleistung bestand in dem Auslösen eines Brandes, welcher durch die Leipziger Feuerwehr am 20. August in der Hauptstraße ausgebrochen war.

\* Leipzig, 20. August. In der gestrigen Nummer des Tageblattes wurde die Nachricht veröffentlicht, daß die Leipziger Feuerwehr, welche am 2. September zum ersten Male in der Geschichte der Stadt zum Vorschein kommen wird, am 20. August in der Stadt an der Hauptstraße eine öffentliche Probeleistung abgab. Die Probeleistung bestand in dem Auslösen eines Brandes, welcher durch die Leipziger Feuerwehr am 20. August in der Hauptstraße ausgebrochen war.

\* Leipzig, 20. August. In der gestrigen Nummer des Tageblattes wurde die Nachricht veröffentlicht, daß die Leipziger Feuerwehr, welche am 2. September zum ersten Male in der Geschichte der Stadt zum Vorschein kommen wird, am 20. August in der Stadt an der Hauptstraße eine öffentliche Probeleistung abgab. Die Probeleistung bestand in dem Auslösen eines Brandes, welcher durch die Leipziger Feuerwehr am 20. August in der Hauptstraße ausgebrochen war.

\* Leipzig, 20. August. In der gestrigen Nummer des Tageblattes wurde die Nachricht veröffentlicht, daß die Leipziger Feuerwehr, welche am 2. September zum ersten Male in der Geschichte der Stadt zum Vorschein kommen wird, am 20. August in der Stadt an der Hauptstraße eine öffentliche Probeleistung abgab. Die Probeleistung bestand in dem Auslösen eines Brandes, welcher durch die Leipziger Feuerwehr am 20. August in der Hauptstraße ausgebrochen war.

\* Leipzig, 20. August. In der gestrigen Nummer des Tageblattes wurde die Nachricht veröffentlicht, daß die Leipziger Feuerwehr, welche am 2. September zum ersten Male in der Geschichte der Stadt zum Vorschein kommen wird, am 20. August in der Stadt an der Hauptstraße eine öffentliche Probeleistung abgab. Die Probeleistung bestand in dem Auslösen eines Brandes, welcher durch die Leipziger Feuerwehr am 20. August in der Hauptstraße ausgebrochen war.

\* Leipzig, 20. August. In der gestrigen Nummer des Tageblattes wurde die Nachricht veröffentlicht, daß die Leipziger Feuerwehr, welche am 2. September zum ersten Male in der Geschichte der Stadt zum Vorschein kommen wird, am 20. August in der Stadt an der Hauptstraße eine öffentliche Probeleistung abgab. Die Probeleistung bestand in dem Auslösen eines Brandes, welcher durch die Leipziger Feuerwehr am 20. August in der Hauptstraße ausgebrochen war.

\* Leipzig, 20. August. In der gestrigen Nummer des Tageblattes wurde die Nachricht veröffentlicht, daß die Leipziger Feuerwehr, welche am 2. September zum ersten Male in der Geschichte der Stadt zum Vorschein kommen wird, am 20. August in der Stadt an der Hauptstraße eine öffentliche Probeleistung abgab. Die Probeleistung bestand in dem Auslösen eines Brandes, welcher durch die Leipziger Feuerwehr am 20. August in der Hauptstraße ausgebrochen war.

\* Leipzig, 20. August. In der gestrigen Nummer des Tageblattes wurde die Nachricht veröffentlicht, daß die Leipziger Feuerwehr, welche am 2. September zum ersten Male in der Geschichte der Stadt zum Vorschein kommen wird, am 20. August in der Stadt an der Hauptstraße eine öffentliche Probeleistung abgab. Die Probeleistung bestand in dem Auslösen eines Brandes, welcher durch die Leipziger Feuerwehr am 20. August in der Hauptstraße ausgebrochen war.

\* Leipzig, 20. August. In der gestrigen Nummer des Tageblattes wurde die Nachricht veröffentlicht, daß die Leipziger Feuerwehr, welche am 2. September zum ersten Male in der Geschichte der Stadt zum Vorschein kommen wird, am 20. August in der Stadt an der Hauptstraße eine öffentliche Probeleistung abgab. Die Probeleistung bestand in dem Auslösen eines Brandes, welcher durch die Leipziger Feuerwehr am 20. August in der Hauptstraße ausgebrochen war.

No  
\* Cr  
„Allge  
enthält  
vorigen  
legir  
vale  
firch  
läufig  
firch  
„Bon  
sein, wa  
fortgef  
Gemein  
die Del  
Der Ant  
über W  
brutieren  
Beife d  
Festfabe  
geworden  
irgendw  
ische  
habe, u  
ferenz  
zung a  
„Wend  
dann no  
anförde  
gesproch  
während  
leiste, b  
wischen  
und in  
trinen u  
dem ei  
Antrag  
landen,  
sch anst  
lung sch  
Zombro  
daron R  
vor Sch  
schluff  
liches al  
Wirtsch  
regiment  
entschle  
ern, we  
sch nich  
angere  
\* M  
tliche  
öffentl  
anläßl  
bekannt  
längere  
gen be  
auch m  
Orten  
der geg  
samml  
gehalte  
ermog  
samml  
verfch  
— 2  
15. Au  
15. d.  
sich be  
Begehr  
geben,  
Das  
We  
aller  
Reig  
Und  
So  
— 1  
Wie es  
\* L  
größer  
schid,  
4 pro  
nächst  
27. Au  
dürfte,  
gaben  
Anleib  
auch  
Finanz  
zurück,  
Es h  
1852/1  
500 u  
50 un  
Lebens  
legten  
Zweck  
gabe-  
haben,  
scheint  
in me  
besom  
lein  
fomme  
sobald  
bestimm  
\* F  
folgend  
regier  
Wir  
lauf ein  
jähren

\* Leipzig, 20. August. Die hier erscheinende „Allgemeine evangelisch-lutherische Kirchenzeitung“ enthält einen ausführlichen Bericht über die im vorigen Monat zu Dresden stattgefundene Delegirten-Versammlung von etwa 90 Pastoralconferenzen der sächsischen Landeskirche. Wir theilen aus diesem Bericht vorläufig Folgendes mit:

„Von allgemeinerem Interesse dürfte endlich noch sein, was eine Specialconferenz gegen die maßlosen und fortgesetzten Ausschreitungen des Pabst. Sätze in Chemnitz in seiner L. g. „Deutsche“ beantragte, und was die Delegirtenversammlung hierin zu thun beschloß. Der Antrag ging dahin, daß die Landeskirche sich nicht an die Mittel der Pabst. Sätze zu vertheiligen, sondern die Mittel der Landeskirche zu verwenden, damit dieselben ihm in dringlicher Weise das Unrecht und das Unverantwortliche seines Verfahrens vorhalten. Inzwischen war es aber bekannt geworden, daß das Landesconsistorium bereits irgenwelche päpstliche oder oberhirtensamtliche Schritte gegen Pabst. Sätze gefaßt habe, und der Delegirtenversammlung Conferenz 193 daher seinen Antrag, in dessen Motivierung auch die gravirtesten Stellen aus Sätze's „Deutsche“ zusammengestellt waren, zurück. Man wurde dann noch, als die Versammlung sich schon zum Schluß anschickte, von einem der Anwesenden der Wunsch ausgesprochen, irgend etwas gegen ihn schon jetzt zu thun, während ein anderer eine Erklärung zur Annahme vortrug, die sich in ihrem ersten Theil gegen den missverstandenen Pabst. Sätze und seinen „Getroffenen“ richtete und in ihrem zweiten gegen Sätze wandte, dessen Doctrinen nicht einmal mehr dem Glauben ähnlich, sondern einfach Aposkrafie seien; aber obwohl jener Antrag so diese Erklärung vielfach Zustimmung fanden, so hielt man es doch für bedenklich, sich ausdrücklich dafür auszusprechen, da die Versammlung schon zu sehr gelichtet sei und überdies ja das Landesconsistorium durch die eingewirkende „Deutsche“ davon Kunde erhalte. Und daß man die Sache kurz vor Schluß der Versammlung nicht von neuem zur Beschlußfassung annehmen, dagegen wird sich etwas Befriedigendes allerdings nicht einwenden lassen. Vorerst ist die Wirkung der Schritte abzuwarten, welche das Consistorium etwa bereits gethan oder noch zu thun sich entschließen wird. Das ist der geordnete Weg; dann erst, wenn die nach dieser Seite abgegangenen Hoffnungen sich nicht erfüllen, tritt die selbstständige Meinungsäußerung und das eigene Bergehen in sein volles Recht.“

\* Merano, 20. August. Der hiesige Städte-Verein, dessen erfolgreiche Thätigkeit in öffentlichen Angelegenheiten anerkennen ist, macht anlässlich einer an ihn gerichteten Aufforderung bekannt, daß der Vorstand des Vereins schon vor längerer Zeit die Landtagswahl-Angelegenheit verathen habe und daß man bereits auch mit den zum Wahlkreis gehörigen Abgeordneten in Verbindung getreten sei. Im Laufe der gegenwärtigen Woche sollte eine Vereinsversammlung behufs der gedachten Angelegenheit abgehalten werden, indessen aus verschiedenen wohlwollenden Gründen sei die Abhaltung der Versammlung auf die erste Woche im September verschoben worden.

— Aus Goslar schreibt man uns unterm 18. August: Bei dem Einzuge des Kaisers am 15. d. M. fühlte ein hiesiger Kleidermacher sich veranlaßt, den Bogensatz zu beiseigen und seiner Begleitung in folgenden Worten Ausdruck zu geben, die er im Schwenker prangen ließ: Das Haus unsers Kaisers möge grünen und blühen, Wie ich es wünsche von diesem Kleidermagazin, „Mergwürdiger Kaiser, dehne meine Treu, Reih alle Tage ein Paar Hosen entwei; Und kann in Berlin die Dein Schneider nicht finden, So komm nur nach Goslar, hier soll's schon gelinden.“

— Man meldet aus Bonn, 12. August: Wie es scheint, wird „der bewusste Wiederher-

steller und öffentliche Lehrer der göttlichen, weltverleitenden Archibiotil“, Herr Ernst Wahner, unsere Stadt demnächst mit einem Besuche beehren, woran wir nicht vorbehen wollen, schon jetzt gebührend aufmerksam zu machen; und damit es männiglich wisse, fügt er der betreffenden Ankündigung hinzu: „die ehrerbietig bescheidene Anrede an den apostolischen Lehrer ist einfach: Ernst Wahner und Du!“ Wahrscheinlich wird der Urgesundheitsapostel hier selbst einige öffentliche Vorträge halten wollen; über Ort und Zeit ist jedoch noch nichts Näheres bestimmt. Wie wir aus einer auf rosenrothes Papier autographirten „Hohen Wahr- und Weissagung“ ersehen, beschäftigt sich der alte Herr augenblicklich mit Studien über „die ärztliche Wiederherstellung und Verschönerung (sollte das noch notwendig sein?) der Frauen, zur Wiederherstellung des verlorenen himmlischen Himmels im Paradiese auf Erden!“ Sehr energisch, wenn auch etwas drastisch, empfiehlt er den Gebrauch der kalten Bäder, und ruft aus: „O, Ihr holden Mädchen und Frauen, wolleth Ihr die Männer begauern und auf die Dauer fesseln, so fliehet die warmen Bäder.“ Auf denn, Ihr lieben Frauen und Mädchen! Ruthig und lustig in die verjüngende, schönheitsfördernde Kleinflut oder ein anderes sonniges Schwimmbad (ja nicht in enge, dunkle Wasserläufe, sondern in die offene sonnige Fluth) gefahren! Mit jugendlicher Schnellkraft schwimmen oder in lustigen Sprüngen Arme und Beine geschwungen! Das Wasser zu schäumenden Wellen schlagen! Gleich den Rigen und Rajaden, und wie Ihr es an den sich badenden Wasserbögeln sehet: augenblicklich „Kopf unter Wasser!“ Darum vor Allem weg mit den schlammartigen, so schädlichen wachsthattigen Haarrümpfen! Kopfhaut fleißig, ja überflüssig gewaschen und gewaschen! Das griffelnde Haar also gelöst, daß es in entzündlichen Schönheitswellen den rosigen Leib umwolle!“ (Bonn. J.)

— Aus Lübbenau vom 13. August wird berichtet: Gestern Nachmittag 5 Uhr wurde unsere Stadt und Umgegend von einem schrecklichen Hagelwetter heimgesucht. Es fielen eine Viertelstunde lang Felsstücke bis zur Größe eines Hühnerweies in dichten Massen nieder und richteten fürchterliche Zerstörungen an. Tausende von Fensterscheiben sind zertrümmert, doch ist dies nur ein verhältnismäßig unbedeutender Schaden dem gegenüber, der auf den mit Gartenfrüchten besetzten Aedern angerichtet ist. Von diesen Früchten, namentlich den Gurken, war noch nicht die Hälfte eingeerntet, heute sind sie vollständig zerstört. Einen traurigen Anblick gewähren die plötzlich fahl gewordenen Felder, die gänzlich ihrer Früchte beraubten Obstbäume und die zu Tausenden getödteten kleinen Vögel, welche in den belaubten Bäumen vergeblich Schutz gesucht hatten; sogar Gänse, die sich im Freien befanden, wurden vom Hagel getödtet. Durch den gleichzeitig wüthenden heftigen Sturm wurden viele Bäume entwurzelt und die Feststände mit solcher Festigkeit niedergeworfen, daß viele Menschen erhebliche Verletzungen davon trugen. Soweit es hier bekannt geworden, hat das Unwetter auch die Städte Rottbus, Belschau und Ludon, sowie die dazwischen liegenden Ortschaften getroffen.

(Eingefandt.) Wenn Einander dieser Feilen auf den Artikel in der 3. Beil. der Donnerstags-Nummer d. Bl. („Ueber die Verschiedenheit der Preise

in den Apotheken gegen die in den Kräutergewölben“) zurückkommt, so glaubt er zur Ehre der Droguenhandlungen doch einige Worte erwidern zu müssen. — Zunächst macht es auf Jedermann einen nicht angenehmen Eindruck, wenn die höheren Preise in den Apotheken von deren Interessenten fast heils dadurch zu motiviren versucht werden, daß sie die Güte und Beschaffenheit der Waaren in den Droguenhandlungen zu verdächtigen suchen. Es liegt darin eine verdeckte Verläumdung, welche bei Unbetheiligten, wie oben gesagt, keinen guten Eindruck hinterläßt, die Betheiligten aber geradezu zur Abwehr herausfordert. — Bei Waaren, welche der Käufer zu beurtheilen im Stande ist, wird der Käufer selbst, wo er am Vertheilhaftesten lauft, der Waaren aber, welche sich der Beurtheilung des Laien entziehen, bietet die Moralität der Person eine viel größere Garantie, als alle gesetzlichen Bestimmungen, denn daß es auch gewissenlose Apothekenbesitzer giebt, wird Niemand bestreiten wollen; ich habe nur nöthig, an einen früher sehr geachteten Berliner Apothekenbesitzer (C.), sowie an einen sächsischen Apothekenbesitzer und Stadtrath (F.), welcher sich heute noch zurückgezogen hält, zu erinnern. — Zum Glück Ausnahmen hier wie dort! Im Uebrigen darf auch nicht vergessen werden, daß den Apothekenbesitzern auferlegten gesetzlichen Pflichten auch ein ausgedehnter gesetzlicher Schutz gegenübersteht, welcher a priori das Vertrauen des Publicums in Anspruch nimmt, während der Droguist sich dasselbe durch strenge Rechtlichkeit erst eringen und erhalten muß.

Was nun die Bemerkung betrifft, in einigen Apotheken würde das Gramm Salicylsäure mit 3 A offerirt, doch muß der Käufer mindestens 1 Kilo auf einmal entnehmen! — Nun, geehrter Herr Einander, eine solche Offerte greift doch nach kaufmännischen und allgemeinen Begriffen an Absurdität! Ebenso wenig bin ich im Stande Ihrem Cigarettenverleiher besondere Stichhaltigkeit beizumessen, so wie mir auch absolut unerfindlich ist, wie der Personalwechsel in einem Geschäft Einfluß auf die Waarenpreise haben kann, wie Sie in Ihrem Schlusse bemerken. Die Salicylsäure selbst anlangend, so dürften Sie mit den Gegenbeweis schuldig bleiben müssen, wenn ich behaupte, daß alle hier im Handel vorkommende Salicylsäure aus ein und derselben Quelle (D. v. H. in D.) stammt, und mithin die Qualität wohl überall dieselbe ist! B.

(Eingefandt.) Bei der jetzigen heißen Jahreszeit ist es eine Wohlthat, nach des Tages Last und Hitze einen kühlen Ort und erfrischenden Trank zu finden. In dieser Beziehung dürfte wohl kaum ein angenehmerer Aufenthaltsort in Leipzig's Nähe zu finden sein, als das Etablissement des Herrn Busch in Gohlis. Kein Garten kann sich wegen seiner schattigen und laubigen Bäume und seiner Waldstrieche mit dem Waldschloßchen zu Gohlis messen. Aber auch der Wirth des Waldschloßchens ist nicht bemüht, seinen Gästen neben dem Genuß der reinen Waldluft und der schattigsten Plätze zum Rauchen gute Speisen und Getränke bei civilen Preisen zu bieten. Herrn Busch dürfte die Erweiterung seines schönen Gartens sehr zu empfehlen sein, da an manchen Wochentagen, namentlich aber an Sonntagen der Zubrang des Publicums ein so bedeutender ist, daß oft nicht Raum genug für das anwesende Publicum vorhanden ist.

Volkswirthschaftliches

Verschiedenes.

\* Leipzig, 19. August. Da, wie gemeldet, der größte Theil der von einem Consortium sächsischer Banken und der Firmen W. A. v. Rothschild, Bleichröder & Oppenheim übernommenen 4 proc. sächsische Staatsanleihe schon in nächster Zeit, man hört von den Tagen 26. und 27. August, zu öffentlicher Subscription gelangen dürfte, werden bereits heute einige nähere Angaben über die Anleihe von Interesse sein. Die Anleihe ist keine neuerreichte, sie besteht vielmehr aus Resten älterer Anleihen, welche sich bisher noch unbenutzt im Portefeuille des sächsischen Finanzministers befanden und theilweise 23 Jahre zurück, nämlich bis zum Jahre 1852 datiren. Es handelt sich im Ganzen um Reste von 1852/1868 und 1869, erstere in Appoints von 500 und 100, letztere in Appoints von 500, 100, 50 und 25 Thalern. Die Begebung dieser Anleihen geschieht in Ausführung der vom letzten sächsischen Landtage gefaßten Beschlüsse zum Zwecke der Deckung des außerordentlichen Ausgabe-Budgets pro 1874/75 und zwar für Eisenbahnen, Wittuiren und Schulbauten. Die Anleihe scheint besonders in Folge der keinen Appoints in welche ein Theil derselben zerfällt, ganz besonders für Sparanlagen des kleineren Publicums geeignet. Wir kommen auf diese Angelegenheit nochmals zurück, sobald über die Höhe des Emissionscontres ein bestimmter Beschluß vorliegt.

\* Leipzig, 20. August. Das „Dr. 3“ bringt folgende, an dem amtlichen Organ der Staatsregierung allerdings höchst befremdliche Erklärung: Wir haben gestern an derselben Stelle über den Verlauf einer größeren Menge von Staatsanleihen-Gesellen älterer Anleihen an ein Consortium eine

Notiz gebracht, die ihrer Fassung nach leicht zu Mißverständnissen Anlaß geben kann. Diese (gestern auch gleichlaufend aus Dresden an Wolff's Tel.-Bür. in Berlin gelangte) Notiz beruhte lediglich auf der Mittheilung eines hiesigen Bankinstituts und hat durch die irrthümliche Beifügung der Worte „Autem Vernehmen nach“ einen offiziellen Ansehen gewonnen. Wir werden hoffentlich in den nächsten Tagen in der Lage sein, einige authentische Erklärungen in der Sache zu geben.

\* Leipzig, 20. August. Von der Direction der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahngesellschaft zu Greiz empfangen wir heute folgende Zuschrift: „Auf die Notiz in Nr. 232 Ihrer geschätzten Zeitung, betreffend die Sächsisch-Thüringische Eisenbahn, theilen wir Ihnen ergebend mit, daß Differenzen nur mit einem Unternehmer bestehen, daß sämtliche Brücken fertig sind und die ganze Strecke von Greiz bis Weischütz seit heute fahrbar ist, nachdem vor 3 Tagen der Rößwitzer Tunnel zum ersten Male durchfahren werden konnte. Durch die mit dem Unternehmer bestehenden Differenzen wird die betriebliche Fertigstellung der ganzen Bahn nicht aufgehalten und darf man hoffen, auch die Reststrecke Greiz-Weischütz schon bald in Betrieb nehmen zu können.“

— Consulate. Den kaiserlichen Consulaten in Bolivia sind als Amtsbezirke zugewiesen worden: 1) dem Consulate in La Paz; die Republik Bolivia mit Ausschluß des Departements von Cobija; 2) dem Consulate in Antofagasta: das Departement von Cobija.

— Telegraphie. Auf dem Aufstellungsplatze der Gartenbaugesellschaft Flora in Köln wird vom 20. d. M. ab für die Dauer der internationalen Gartenbau-Ausstellung eine Reichs-Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste eröffnet werden.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 20. August. Wie das Correspondenz-Bureau aus Konstantinopel meldet, riefen die Botschafter von Rußland, Deutschland, Oesterreich-Ungarn in einer längeren Besprechung mit dem Großvezier die Einstellung der Feindseligkeiten in der Herzogovina an, um die Belagerung der Insurgenten zu vernehmen, worauf die Regierung jedoch nicht einging. Nach einer Audienz des Generals Ignatieff bei dem Sultan wurde der Großvezier zum Sultan berufen. Morgen kommen die fremden Vertreter auf der russischen Botschaft zusammen. Die letzten Regierungsnachrichten aus der Herzogovina lauten befriedigend. Derwisch Pascha konstatirt, daß sich die Aufregung lege und giebt die Hoffnung auf eine rasche Beendigung der Erhebung.

Paris, 19. August. Dem „Soir“ zufolge ist der deutsche Botschafter, Fürst Dohenslohe, heute früh nach München abgereist. — Der Commandant des kaiserlich geschickten Aviso-Dampfers „Forfait“, Bielle, ist von dem Kriegsgerichte einstimmig freigesprochen worden.

Berlins, 19. August. In der heutigen ersten Sitzung der Permanenz-Commission wurden mehrere Anträge an die Regierung gerichtet, welche ausschließlich Verwaltungsmaßregeln betrafen. Betreffs der ebenfalls zur Sprache gebrachten jüngsten Broschüren Gladstone's, welche unter dem Titel: „Rome and the newest Fashions in Religion“ veröffentlicht worden sind, erklärte der Minister des Innern, Buffet, es sei die Einführung dieses Buchs nach Frankreich zwar nicht verboten, dasselbe sei aber den gesetzlichen Bestimmungen über die Colportage unterworfen und er werde die Genehmigung zum Vertriebe von Schriftwerken nicht erteilen, welche einen politischen oder dem Katholicismus gegenüber einen polemischen Charakter tragen.

London, 20. August. „D. N.“ zufolge wurden die Behörden von Newyork benachrichtigt, daß 80 Regier in den Grafschaften Shington und Jefferson (Georgien) festgenommen wurden, welche der Theilnahme an einer Verschwörung zur Ermordung der Weissen verdächtigt waren. Das Gericht von der Verschwörung findet im Norden nur wenig Glauben. — Der Süden ist sehr erregt und erbittert. Der Statthalter von Georgien machte die weißen Willigen mobil.

Petersburg, 19. August. Die Stadt Njef ist gestern Abend von einer großen Feuerbrunst heimgesucht worden, es sind an 300 Häuser vollständig niedergebrannt, darunter eine Kaserne. Der Schaden wird als ein sehr bedeutender angegeben.

Bourg-Madame, 19. August. Die Carlisten sind im Bormarsch, um den Regierungstruppen die Verbindungen abzuschneiden und insbesondere den Transport von Proviant und Munition auf dem Wege zwischen Bayceba und Seu d'Urgel zu verhindern. Dieselben haben 12 mit Randproviant versehen, für die Regierungstruppen bestimmte kleine Wagen weggenommen. Saballs ist mit seinen Truppen vor Seu d'Urgel angelangt; auch wird von weiteren carlistischen Truppenabtheilungen gemeldet, die den in Seu d'Urgel Belagerten zu Hilfe eilen.

den rigorosen Bestimmungen des Bankgesetzes zu leiden haben wird.

— Es sollen wiederum falsche Geldwerthe im Umlaufe sein und zwar 25-Thaler-Noten der Preussischen Bank und 10-Thaler-Noten der Beraer Bank. In Bezug auf erstere wird berichtet, daß dieselben aus Theilen echter Banknoten bestehen, aber durch Zerschneiden und späteres systematisches Zusammenfügen mit Hinzuefügung eines Theiles gefälscht sind. Auf diese Weise ist es gelungen, durch eine bestimmte Anzahl Noten ein oder mehrere Exemplare extra zu bekommen. Die falschen 10-Thaler-Noten der Beraer Bank sollen auf lithographischem Wege hergestellt sein und folgende Merkmale an sich tragen: dieselben sind dicker als die echten Noten und haben eingepreßte Wasserzeichen. Weiter fehlt auf der Vorderseite über dem „i“ des Namens „Gerditsch“ der Punkt; der rechtsseitige Thurm der Umrahmung ist nicht schraffirt, statt Strafordnung ist „Strafandrohung“ gesetzt; auf der Rückseite hat der Löwe im Wappen nur einen Schweif mit einfachem Haarbüschel, der Kopf des Löwen auf der linken Seite im Bidehal der Biquette entbehrt der Schraffirung und schließlich ist daselbst die Firma Giesecke & Devrient gänzlich verdrückt.

Wien, 19. August. Das österreichische Comité der anglo-österreichischen Bank hat in der Absicht, den in Bezug auf bedürftigende Einzahlungen umlaufenden Gerichten ein Ziel zu setzen, in seiner heutigen Sitzung beschlossen, bei dem sofort einzuberufenden Generalrathe zu beantragen, daß die zur Zeit in Circulation befindlichen 200,000 Interimsscheine à 120 fl. gegen 120,000 voll eingezahlte Actien à 200 fl. umgetauscht werden. — Nach einer Mittheilung der „Presse“ würde die Generalinspection der

Österreichischen Bahnen demnach einer vollständigen Umgestaltung unterzogen und in 5 Abtheilungen (für den Bau, für den Betrieb, für die Administration, für die commercielle Administration und in eine Rechnungsabtheilung) eingetheilt werden.

Wie man aus Vilsen berichtet, hat die gestern abgehaltene General-Versammlung der Westböhmerischen Baugesellschaft die Liquidation beschlossen.

Aus Lemberg wird unterm 14. dts. geschrieben: Unter dem Einflusse günstigerer Witterungsverhältnisse nimmt die Ernte ihren weiteren Verlauf.

Die in letzter Stunde eingetretene Niederschläge haben auch dort weit mehr geschadet als genügt und trafen um so empfindlicher, als der bekannte Arbeitermangel das beschleunigte Einheimen ganz und gar unmöglich machte.

Der Umlauf der Notenoppositen in Beträgen unter 100 A hat vom December bis Ende Juli um 65,472,493 A abgenommen, bei der Preussischen Bank allein um 36,284,000 A.

Der Umlauf der Noten unter 50 A reducirte sich seit Ende Juni um 4,299,278 A. Der Notenumlauf bei den Süddeutschen Banken betrug:

Der „Reichsanzeiger“ publicirt die für die Beurtheilung der Fortschritte unserer Münzreform überaus wichtigen Aufweise über den Stand des Notenumlaufs bis Ende Juli etc.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 1 Thlr., 5, 10, 20, 25.

Der Umlauf der Notenoppositen in Beträgen unter 100 A hat vom December bis Ende Juli um 65,472,493 A abgenommen, bei der Preussischen Bank allein um 36,284,000 A.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 5 Fl., 10, 20, 25, 50.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 100, 200, 500.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 100, 200, 500.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 100, 200, 500.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 100, 200, 500.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 100, 200, 500.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 100, 200, 500.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 100, 200, 500.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 100, 200, 500.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 100, 200, 500.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 100, 200, 500.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 100, 200, 500.

Table with 3 columns: Ende Juli, Ende Juni, 1874. Rows for 100, 200, 500.

Sächsische Bank 1,50 ein; offerirt waren ferner Saccar Credit, Weiniger und Schönbauer; dagegen ertheilten sich Sächsische Credit, Saccar Bank, Oberlausitzer und Leipziger Bank guter Bestigkeit.

Gleichwie auf den übrigen Gebieten, so blieb der Verkehr in den Induftrieen außerordentlich geringfügig.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Schuld des Staatsfiskus 30,07,000 Proc. Notenumlauf 23,478,000 Proc.

Verlosungen. New-York, 16. August. Vereinigte Staaten-Bonds. Die Nummern der am 13. August gekündigten 1884er Bonds sind folgende:

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.

Die auf den übrigen Märkten vorwiegend Geschäftsfülle hatte sich auch auf die Gebiete der eigentlichen Anlagemärkte übertragen, nicht minder stieg das Geschäft in den Kassenactien so gut wie ganz.



Leipziger Börsen-Course am 20. August 1875.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Stm.-Pr.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Industrie-Act., Stamm-Prioritäten. Includes columns for date, price, and company names.

Druck und Verlag von G. Wetz in Leipzig